THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 553 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 30. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 206

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Wasserstaubecken im Quellgebiet des Missouri. — Das Handelsamt vermittelt zwischen Bahnmaschinisten und B. & O. Bahn. — Einkommen- und Erbschaftssteuer. — Der große Zweigbahnhof auf der Westseite in Chicago. — Bryan ernennt zahlreiche Geistliche zu Delegaten zum Mäßigkeitskongreß.

Washington, 30. Aug. Borland hat im Hause eine Vorlage zur Untersuchung, ob Wasserstauwerke und Reservoire im Quellgebiet des Missouri und seiner Nebenflüsse notwendig und praktisch sind, seitens einer Kommission von drei Ingenieuren eingereicht.

Fasche Zwanzigdollarscheine mit dem Registrirzeichen C und der Zahl 132 sind entdeckt worden.

Der republikanische Kongreßwahlausschuß hat sich organisirt. John Eversmann von Illinois ist Sekretär; er war bisher Hilfsschatzmeister.

Das Arbeitsamt kündet die freundschaftliche Schlichtung der Streitigkeiten zwischen der Baltimore & Ohiobahn und den Maschinisten in allen ihren Bahnwerkstätten zwischen Chicago, St. Louis und Philadelphia an. Der Mindestlohn wurde um einen Cent die Stunde erhöht, die neunstündige Tagesarbeitszeit eingeführt und die allgemeinen Arbeitsverhältnisse verbessert.

Die demokratischen Mitglieder des Senatsfinanzausschusses bearbeiten den Einkommensteuerabschnitt der neuen Zollvorlage, um den Forderungen der unzufriedenen Parteigenossen nach einer Erhöhung der Abgaben von großen Einkommen zu entsprechen. Senator Norris, Nebr., kündigte die Einreichung einer Erbschaftssteuervorlage als neuen Abschnitt der Zollvorlage an. Von republikanischer Seite ausgehende Anträge, die Hunderte von neuen Stellen, welche die Durchführung des Einkommensteuergesetzes notwendig macht, unter Zivildienstvorschriften zu besetzen, wurden mit 37 gegen 32 Stimmen abgelehnt.

Die Vorlage, wonach die Stadt San Franzisko im Hetch-Hetchytal im Hochgebirge der Sierra Nevada große Wasserstauwerke und von dort, durch das Yosemitetal, eine Wasserleitung bauen darf, wurde heute im Hause angenommen. Die Leitung soll San Franzisko und alle Vorstädte an der Bai mit Quellwasser versehen. Die Kosten werden auf 77 Millionen Dollars veranschlagt, und 45 Millionen Dollars Bonds hat die Bürgerschaft jener Stadt schon bewilligt.

Flottensekretär Daniels will bei Beförderungsprüfungen von Flottenleutnants Gewicht darauf legen lassen, ob diese sich auf der Flottenhochschule in Newport, und nicht allein in Annapolis, haben weiter ausbilden lassen.

Präsident Wilsons Reise nach seinem Landhause bei Cornish, N. H., wurde infolge des schweren Gewittersturmes an der Atlantischen Küste um mehrere Stunden verlängert; von New Haven bis Springfield wurde sein Wagen dem Sonderzuge angehängt, auf dem einer der deutschen Gesangvereine von New Haven einen Ausflug machte.

Ehe die Frage der Anlage des Pennsylvaniabahnhofs nicht entschieden ist, wird die der Lage des großen Zweigpostamtes auf der Westseite von Chicago auch nicht gelöst werden.

Staatssekretär Bryan hat heute zu Vertretern der Ver. Staaten auf dem 14. Weltkongreß der Alkoholfrage in Mailand folgende Personen ernannt: Pastor Edwin C. Dinwiddie, Washington, D. C.; Ernest H. Cherrington, Westerville, O.; Pfarrer Peter J. O'Callaghan, Chicago; Frau S. B. Blaine, Ovid, N. Y.; Pastor Dr. Arthur J. Barton, Waco, Tex.; Pastor Dr. James Canon jr., Richmond, Va.; Prof. Chas. Scanlon, Pittsburg, Pa.; EdwinMulready, Boston, Mass.; William Jefferson Pollard, St. Louis, Mo.; Pastor Dr. Rufus W. Hiller, Philadelphia, und Frau Mary Harris Armor, Macon, Ga.

Nationalbankprüfer Starek hat heute berichtet, daß die National City Bank in New York nicht allein, sondern als Mitglied einer Bankgruppe, den Chicagoer Finanzleuten behufs Durchführung der Verschmelzung der Chicagoer Hochbahngesellschaften ein Darlehen von $44,500,000 gemacht habe, was völlig gesetzmäßig gewesen sei.

Der Abgeordnete Davis von Westvirginien meldete heute seinen Austritt an, da er vom Generalanwalt als einer seiner Mitarbeiter angestellt worden ist. Der Abg. McDermott, Chicago, brachte heute seine Aussagen in der Lobbyuntersuchung zum Abschluß; er bestritt alle Anklagen, gab aber zu, daß er Geld geliehen habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
New York: La Provence, Havre; Kaiser Franz Josef der Erste, Triest.
Heute gemeldet und erwartet: morgen, George Washington, Bremen; Caledonia, Glasgow; Mendoza, Genua; Montag: Frankfurt, Bremen; Lapland, Antwerpen; Ryndam, Rotterdam; Kursk, Libau; Minneapolis, London; Ancona, Genua: Dienstag: Kronprinzessin Zäzilie, Bremen; Carmania, Liverpool; Oskar der Zweite, Kopenhagen.
Kopenhagen: United States, New York.
Rotterdam: Campanello, New York.

Felix Diaz als Kandidat.

Der „tapfere" General will Präsident von Mexiko werden. — Neue blutige Schlacht bei Topolobampo.

London, 30. Aug. „Jetzt bin ich bestimmt ein Bewerber um das Amt des Präsidenten von Mexiko", erklärte heute General Felix Diaz, welcher nach einer Rundreise an der Pazifikküste von Kanada unlängst hier eingetroffen und, da Japan seinen offiziellen Empfang abgelehnt hat, bereits zurückberufen worden ist.

Douglas, Arizona, 30. Aug. Bei Topolobampo ist eine blutige Schlacht zwischen Regierungstruppen seit Donnerstag, als sie von einem Transportdampfer gelandet wurden, und Verfassungsleuten des Staates Sinaloa im Gange; erstere sind tausend Mann stark.

Frankfurt a. M., 30. August. Die „Frankfurter Zeitung" fragt: „Wird den Interessen anderer Länder, ganz abgesehen von denen der Ver. Staaten, die uns direkt nicht berühren, durch diese Hilflosigkeit und deren Eingeständniß seitens des Präsidenten der Ver. Staaten gedient? Europa hat stillschweigend der großen nordamerikanischen Republik den Auftrag, auf den diese unter der Monroedoktrin seit fast einem Jahrhundert Anspruch erhoben hat, übertragen, und es ist ganz gewiß in jeder Hinsicht unsere Aufgabe hier in der alten Welt, daß der Auftrag auch von den Amerikanern wirklich ausgeführt wird, eine Verpflichtung, welche Präsident Wilson in seiner Botschaft zugestanden hat."

El Paso, Tex., 30. Aug. Unter den fünfundsiebzig Amerikanern, Frauen, Kindern und Männern, welche hier auf einem Sonderzuge flüchtend aus Madero, Chihuahua und anderen Orten im nördlichen Mexiko eingetroffen sind, nachdem vor ein paar Tagen in Madero der Amerikaner Edmund Hayes ermordet worden ist und die feindliche Stimmung der Bevölkerung das Aergste befürchten ließ, sind folgende deutschen Namens: Frau Geo. Laffert, A. B. Philipp, Frl. Ida Elmdorf, Frau D. R. und Frau J. Cramer, William Winkler, B. Wimple und J. W. Bode und Familie. Auch andere Deutsche befanden sich auf dem Zuge. Von Durango trafen heute vierzig Flüchtlinge über Verakruz in New Orleans ein; in Verakruz wimmelt es von Flüchtlingen, denen Konsul Canada freie Reise besorgt. In den mexikanischen Bergwerken wird der Betrieb nicht eingestellt; die Tausende dort arbeitenden Amerikaner schlagen die Warnung des Präsidenten Wilson in den Wind. Die Methodistenmissionare sind mittels Kabeldepesche zur Flucht aufgefordert worden, haben es aber abgelehnt.

Washington, 30. Aug. Die mexikanische Frage ist heute unverändert. John Lind, des Präsidenten persönlicher Bevollmächtigte, ist noch in Verakruz nnd wartet auf weitere Entwickelungen, welche Präsident Wilson in seiner Botschaft an den Kongreß in den Worten andeutete, „die wirkliche Lage der Regierung in der Stadt Mexiko wird sich ehestens enthüllen" und „beständiger Druck von sittlicher Kraft wird, ehe viele Tage vergehen, die Grenzen des Stolzes und Vorurteils niederbrechen."

New York, 30. Aug. Präsident Camacho vom mexikanischen Senat hat heute telegraphisch den hier ansässigen Präsident Sorhmser von der mexikanischen Telegraphengesellschaft aufgefordert, Präsident Wilson einen Protest gegen die Aufforderung an amerikanische Bürger zur Rückwanderung aus Mexiko zu unterbreiten, da die amerikanische Kolonie zufrieden und ruhig sei und die Befolgung der Aufforderung von ungeheurem Schaden sein würde. Es liege kein Grund für die Aufforderung vor.

Acht Menschen zerrissen.

Die Kessel auf Schleppdampfer „Alice" in Pittsburg heute aufgeflogen.

Pittsburg, 30. Aug. Kapitän Flaherty, Steuermann Donaldson und sechs Leute von der Bemannung des Schleppdampfers Alice fanden heute den Tod und sechs andere Flußschiffer wurden verletzt, als die Kessel des Dampfers explodierten. Die Namen der getöteten Mannschaften sind nicht bekannt; es wird über sie kein Buch geführt. Zehn Minuten nach dem Vorfall waren vom Schiff nur noch die Schornsteine sichtbar. Die Verletzten wurden schnell aus dem Wasser gezogen und ins Seemannshospital gebracht. Die Leiche der Köchin ist im Rumpf des Schiffes gefunden worden. Einer der Kessel wurde im Sand auf der 1600 Fuß entfernten Insel Neville gefunden.

Ausland.

Die Kaisertage in Breslau.

Der erste Sonnenstrahl in der Unglückszeit von 1813. — Deutschamerikaner als Fremdenlegionär. — Neues Papiergeld.

Berlin, 30. Aug. Die prunkvollen Posener Kaisertage sind vorbei und diejenigen von Breslau haben begonnen. Kurz vor 4 Uhr gestern Nachmittag traf das Kaiserpaar in der schlesischen Hauptstadt ein, um nach einem großen Empfang am Bahnhof unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung seinen Einzug zu halten. Die Stadt prangt in herrlichem Schmuck, besonders die Umgebung des Denkmals des Kaisers Wilhelm des Ersten in der Schweidnitzerstraße, in der Tribünen und riesige Pylonen errichtet worden sind, bietet ein bezauberndes Bild. In den Straßen bildeten Truppen und Schulkinder Spalier. — Vor dem Denkmal seines Großvaters erwarteten den Kaiser und seine Gemahlin die Spitzen der städtischen Behörden, um die Majestäten feierlich zu begrüßen. Auf die Willkommrede des Oberbürgermeisters Massing antwortete der Kaiser mit einer längeren Ansprache, in welcher er der großen, schweren Zeit vor 100 Jahren gedachte und, auf das Fest der Königin Luise und den „Aufruf an mein Volk" hinweisend, sagte: „Von Breslau aus ist der erste Sonnenstrahl in die damalige Unglückszeit gefallen, und von hier ging die Erhebung gegen Napoleon aus. Möge die Stadt auch fernerhin ein Bollwerk des deutschen Heeres und des europäischen Friedens bilden." Abends fand im Gebäude der Generallandschaft ein Festmahl für die Provinz Schlesien statt, und die Stadt war märchenhaft illuminirt. Dem Mahle folgte ein großer Zapfenstreich.

Unter dem Drucke der öffentlichen Meinung hat die Regierung beschlossen, die allgemein als abscheulich bezeichneten neuen Hundertmarkscheine durch kleinere und künstlerisch tadellose zu ersetzen. Außerdem sollen neue Zehnmarkscheine im Betrage von hundert Millionen Mark ausgegeben werden.

Die Filiale der Allgemeinen Deutschen Elektrizitätsgesellschaft in Helsingfors ist um 200,000 Mark bestohlen und die Kassirerin verhaftet worden.

Der Deutschamerikaner Huelsmann hatte sich für die französische Fremdenlegion anwerben lassen und desertirte mit neun Kameraden bei Oran von einem Transportdampfer. Die Deserteure retteten sich schwimmend ans Ufer, wurden jedoch von Beduinen gefangen genommen, und diese ermordeten sämmtliche Gefährten Huelsmanns. Der Deutschamerikaner entging dadurch dem gleichen Schicksal, daß er sich für einen Deutschen ausgab. Ein Häuptling, der ein paar deutsche Worte verstand, geleitete ihn nach dem deutschen Konsulat, und von diesem wurde er nach Hamburg geschickt.

Tausend in Taifun umgekommen.

Die neueste Heimsuchung von Japan schlimmer als anfänglich gemeldet.

Tokio, 30. Aug. Mehrere Einzelheiten über den schrecklichen Taifun, welcher mehrere Tage lang über Japan gehaust hat, ergeben, daß etwa tausend Menschen umgekommen sind. In Miyako hat eine Springflut dreißig Menschen, so viel man weiß, mit in die See gerissen, vermutlich auch hundert andere, die vermißt werden. Hunderte von Häusern wurden fortgeschwemmt. In anderen Teilen jener Gegend wurden weitere hundert Menschen ertränkt oder bei Bergrutschen lebendig begraben. Die Zahl der umgekommenen Fischer zählt nach Dutzenden. Ein Zug wurde mit einer Brücke in einen Fluß geschwemmt, und sieben Reisende fanden den Tod. Abertausende sind obdachlos. Der Bahnverkehr hat stark gelitten.

Biarritz, Frankreich, 30. Aug. Gestern Abend wurden hier die Straßen durch einen Wolkenbruch tief überschwemmt. In Südfrankreich ist eine Anzahl Personen vom Blitz erschlagen worden.

Lokalbericht.

Die Feuerwehrleute.

Bei ihrer Konvention wird völlige Aenderung im Löschwesen in Aussicht gestellt.

Der Nationalverband der Feuerwehrleute, welcher gegenwärtig im Hotel Sherman seine Konvention abhält, nahm heute die Beamtenwahl vor, welche nachstehende Ergebnisse hatte: Präsident, Otto Sortenfrei, Blue Island, Ill.; Vizepräsident, Henry McCarthy, Fremont, Mich.; Schatzmeister, Walter Buell, Parsons, Kas.; Sekretär, Bert Fisher, Chicago; Nationalorganisator, H. E. McNally, Saginaw, Mich.; Statistiker, Simon Kellermann, jr., Edwardsville, Ill.

Der letztgenannte Beamte hielt im Laufe des Vormittags einen Vortrag, in welchem er erklärte, daß seiner Ansicht nach binnen fünf Jahren die gegenwärtige Löschmethode völlig verschwunden sein würde. Denn schon der Umstand, daß bei Bränden das Wasser in den meisten Fällen mehr Schaden anrichte, als das Feuer selbst, lasse eine Aenderung als wahrscheinlich erscheinen. Schon jetzt lösche man kleinere Brände mit chemischen Spritzen, und binnen wenigen Jahren würden die Feuerwehrleute mit Gewehren gepulverte Chemikalien und Feuerlöschbomben in die Flammen schießen und so ihnen ein Ende bereiten.

— Die Lagerhäuser der britischen Flotte auf der Insel Haulbowline im Hafen von Cork, Irland, sind heute früh abgebrannt.

Brach das Genick.

Walli Wieling wurde das Opfer eines Kraftwagenunfalls.

Drei Fahrtgenossen verletzt.

Auf der Fahrt nach Bloomington, Ill., begriffen, fand heute die 23jährige Walli Wieling auf der Landstraße zwischen Lyons und Argo, Ill., in der Nähe der Kreuzung der Indiana Gürtelbahn, den Tod.

Die Verstorbene, eine vor Jahresfrist eingewanderte Schwedin, stand als Zofe in Diensten der Frau S. A. Friedberg, 4907 Wellington Court.

Heute früh hatte sie mit ihrer Arbeitsgenossin May Kroll, dem Mechaniker Wm. Murray, Nr. 7204 Lexington Ave., und H. R. Eckart, Nr. 2772 S. Michigan Ave., die verhängnißvolle Fahrt angetreten. In der Nähe der vorerwähnten Eisenbahnkreuzung prallte der angeblich von Murray bediente Wagen, der zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von zehn Meilen die Stunde fuhr, gegen eine Ueberbrückung an, wurde aus seiner Bahn und mit solcher Wucht gegen eine Telegraphenstange geschleudert, daß er in Trümmer ging. Die Insassen wurden hinausgeschleudert. Die Wieling flog gegen die Telegraphenstange, brach das Genick und fand auf der Stelle den Tod. Ihre Fahrtgenossen sind mit schweren Quetschungen und Schrammen davongekommen. Dr. Orlander F. Scott aus Summit, Ill., den Angestellte der nahegelegenen Anlage der „United States Crushed Stone Co." benachrichtigt hatten, beförderte die Verunglückten, nachdem er sie verbunden hatte, in seinem Kraftwagen nach Chicago.

Die Leiche der Wieling befindet sich im Bestattungsgeschäft in Argo.

Der Koroner ist benachrichtigt worden. Er hat eine Untersuchung eingeleitet.

Gestern rot, heute tot.

Frau Friedberg äußerte sich, als sie den Tod ihrer Zofe erfuhr, wie folgt: „Ich kann es gar nicht glauben, daß sie kalt und starr in der Morgue liegt. Wie hatten sie und May sich gestern Abend auf die Reise gefreut! Wie sie mir erzählten, hatte Murray sie eingeladen, ihn nach Bloomington zu begleiten und sich dort an irgend einem von den Freimaurern veranstalteten Feste zu beteiligen. Heute Morgen um fünf Uhr holte Murray sie ab. Er war allein im Wagen. Eckart muß sich also später angeschlossen haben. Walli ist vor Jahresfrist aus Schweden eingewandert. In meinem Hause war sie erst seit wenigen Monaten beschäftigt. Mays Eltern wohnen in einem kleinen Städtchen Wiskonsins."

Festgelegt.

Tomlinson und Humes dürfen das Eigentum ihrer Firma nicht verkleinern.

Der Hilfsrichter in Bankerottangelegenheiten, Wean, hat heute einen Einhaltsbefehl erlassen, durch welchen Herbert O. Tomlinson und William Young Conn Humes, Eigentümer von Tomlinson-Humes Inc., der Buchhandlung, welche sich durch den Vertrieb von angeblichen Luxusausgaben einen wenig schönen Namen machte, verhindert werden sollen, etwaniges Eigentum, welches sie mit den aus den Kassen der Firma unlängst gezogenen $84,000 gekauft haben mögen, weiter zu veräußern. Denn, wie der klägesche Anwalt betonte, und wie auch des Richters Ansicht ist, sind die betreffenden Gelder, bezw. das mit ihnen Erworbene, Eigentum der Firma. Es stand nämlich in deren Inkorporationspapieren, daß keiner der Teilhaber mehr ziehen dürfe, als das geschehen könne, ohne das Geschäft dem Bankerott auszusetzen, und daß auch keine Dividenden ausbezahlt werden dürften, wenn das Geld dafür nicht verdient worden sei. Beide Bestimmungen sollen durch die Entnehmung von $84,000 verletzt worden sein. Humes wie Tomlinson weilen augenblicklich in Alabama, angeblich deshalb, weil sie sich der Jurisdiktion der hiesigen Bundesgerichte entziehen wollten. Die Forderungen der Gläubiger belaufen sich auf $90,000.

Heimgegeigt.

Ein Einbrecher an die falsche Adresse geraten.

Durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, bemerkte heute zu früher Morgenstunde Walter Kelly, Nr. 218 N. Leavitt Straße, in seinem Schlafzimmer einen ungebetenen Gast, der im Begriff war, die Kommode nach Wertsachen zu durchwühlen. Schnell sprang Kelly, der auf den Viehhöfen beschäftigt ist, auf, ergriff einen Knüppel und schlug den Einbrecher nieder.

Dieser raffte sich schleunigst auf und flüchtete auf den Hof hinaus. Dort fiel ihn Kellys Bullterrier an und zerfetzte ihm die Beinkleider, ehe es dem Flüchtling gelang, sich mit einem Sprung über den Zaun in Sicherheit zu bringen. Jetzt fahndet die Polizei auf ihn.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.
New York: Imperator, Hamburg; Majestic, Plymouth; Alice, Triest; Vaderland, Antwerpen.

Der Kriegsminister.

Auf einer Inspektionsreise nach Chicago gekommen.

Fort Sheridans Fortbestehen.

Der Mayor mahnt den Kriegsminister zur Eile in Bezug auf den Bau der Hafenwehr. — Kaufvertrag der Müllverwertungsanlage vom Mayor unterzeichnet.

Auf einer Inspektionsreise begriffen, traf heute Vormittag, von St. Paul aus, der Kriegsminister, Herr Lindlay M. Garrison, in Chicago ein. Er will hier Klarheit darüber gewinnen, ob es ratsam ist, Fort Sheridan als Garnison für Bundestruppen fortbestehen zu lassen oder nicht; außerdem will er durch persönlichen Augenschein in Bezug auf die hiesigen Hafenfragen Klarheit gewinnen, sowie hinsichtlich der Zugeständnisse, welche der Abwasserbehörde gemacht werden können bezüglich der Anzapfung des Michigansees.

Herr Garrison war bereits vor seinem Eintreffen von Mayor Harrison um eine Zusammenkunft ersucht worden. Er sagte, daß er sich dem Mayor gern zur Verfügung stellen werde, doch wolle er erst nach Fort Sheridan hinausfahren und die dortige Sachlage kennen lernen. Nach einer neuen Bestimmung, welche die Heeresverwaltung getroffen hat, soll mit den bisherigen Einrichtungen in Bezug auf die Verteilung der Bundestruppen gründlich aufgeräumt werden. Da es mit der Zeit unnötig geworden ist, besondere Maßnahmen zur Dämpfung der Kriegslust des roten Mannes aufrecht zu erhalten, so sollen alle die kleinen Forts in der Nähe der Indianerreservationen aufgegeben werden. Von den Forts in den zivilisirteren Landesteilen sollen nur diejenigen beibehalten werden, in welchen mindestens je eine ganze Truppenbrigade bequem untergebracht werden kann. Fort Sheridan ist hierzu nicht geräumig genug, und es ist deshalb beabsichtigt worden, auch diesen Platz aufzugeben. Dagegen sind von hier aus beim Kriegsministerium zahlreiche Verwahrungen eingelaufen, und deshalb hauptsächlich ist der Kriegsminister jetzt hier. Er will aber, wie gesagt, die Gelegenheit benutzen, um auch hinsichtlich der Hafen-, sowie der Abwasserfrage sich Klarheit zu verschaffen.

Als der Kriegsminister heute Nachmittag von Fort Sheridan zurückkehrte, nahm Mayor Harrison ihn auf dem Northwestern Bahnhof in Empfang. Die Herren sind dann mittels eines kleinen Dampfers nach dem Platz gefahren, wo der neue Außenhafen angelegt werden soll. Der Mayor hofft, daß die Bundesregierung nun auch bald mit dem Bau der Hafenwehr beginnen lassen werde; vom Kongreß sind für diesen Zweck $1,250,000 bewilligt.

Der Kontrakt für den Bau des Unterbaues der Hafenwerft ist bereits zur Vergebung ausgeschrieben. Angebote darauf sollen am 15. September eingereicht werden, und bis dahin gedenkt der Mayor in der Stadt zu bleiben. Inzwischen wird voraussichtlich auch noch eine weitere Sondersitzung des Stadtrats abgehalten werden, und zwar wegen der Boulevardverbindung, bezw. des Baues einer neuen Brücke zwischen Michigan Ave. und Pine Straße.

Hat den Kontrakt unterzeichnet.

Mayor Harrison hat schon heute Vormittag den Kontrakt mit der Chicago Reduction Co. unterzeichnet, welchen der Stadtrat gestern gutgeheißen hat. Ehe auch die Bestätigung von der anderen Seite gegeben werden kann, werden die Aktionäre derReduction Co. sich mit dem Kaufvertrage einverstanden erklären müssen. Ehe derMayor seinen Namenszug unter das Schriftstück setzte, verbreitete er sich abermals über die Umstände, die dazu beigetragen haben, die Lösung der Müllfrage zu verzögern und zu verteuern. Ald. Merriam, meinte er, habe keinen Grund, sich hierüber aufzuhalten. Er betone ja immer, daß Chicago vom Stadtrat regiert werde und regiert werden müsse.

Diese Sache nun habe der Stadtrat in Händen gehabt; hätte sie man der Verwaltung überlassen, so würde sie längst und in einer für die Stadt vorteilhaften Weise geregelt sein. Im Uebrigen komme es ja aber für Merriam nur immer darauf an, politisches Kapital aus den Dingen herauszuschlagen. Gestern habe er z. B. für diesen Kontrakt gestimmt, aber nur unter Protest. Gehe nun mit dem Betrieb der Anlage alles gut für die Stadt, so werde Ald. Merriam sagen können: „Ich habe dafür gestimmt"; gehe es schief, so werde er sich in die Brust werfen und sagen: „Ich für meine Person habe seinerzeit gegen die Geschichte protestirt".

Die Lehrerprüfung.

Der Lehrerprüfung für Landschulen unterzogen sich heute im Amtslokal des Schulsuperintendenten gegen 1[illegible]0 junge Mädchen, die keine besondere Vorbildung für das Lehrfach haben. Bestehen sie die Prüfung, so können sie an Landschulen unterrichten und nach Verlauf von vier Jahren sich zu einer ähnlichen Prüfung für den Unterricht in den städtischen Schulen melden.

Für den 10. September ist eine Zivildienstprüfung ausgeschrieben zur Besetzung des neu geschaffenen Postens eines Supervisors für den Fernsprechdienst. Mit der Stellung wird ein Jahresgehalt von $3000 verbunden sein.

Sie sammeln.

Gesundheitskommissär Dr. Young hat in Erfahrung gebracht, daß bei den Besitzern von Wandelbildtheatern für einen Fonds gesammelt wird, der angeblich zur Bekämpfung der städtischen Ventilationsvorschriften für solche Theater verwendet werden soll. Von jedem Theaterbesitzer werden $25 verlangt, aber viele verweigern die Zahlung, weil sie nicht einsehen können, daß für diesen Zweck ein Fonds von über $10,000 notwendig sein sollte. Soviel würde zusammenkommen, wenn jeder Beteiligte die $25 zahlte.

Strandbad eröffnet.

Etwas spät zwar, aber doch ist heute das neue städtische Strandbad am Fuße der Ohio Straße eröffnet worden. Die Benutzung steht nur Männern und Knaben frei, und die Einrichtung dient nur dem Zweck, daß die Badenden in passender Gewandung in die Flut steigen. Bisher wurde an der bezeichneten Stelle auch schon immer gebadet, aber von einer bestimmten Kleiderordnung war dabei keine Rede.

Vom Freunde niedergeknallt.

Weigert sich, den Namen des Täters zu verraten. — „Raub" die Losung.

In der Vorhalle seiner Wohnung, Nr. 2301 Wabash Ave., geriet heute früh der 35jährige John Fletcher mit sechs Freunden, die mit ihm die Nacht durchschwärmt und ihn nach Hause begleitet hatten, in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß einer der Gegner seinen Revolver zog und Fletcher eine Kugel in die Brust jagte. Im People's Hospital, wo der Verwundete Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet. Der Mann gibt zu, den Namen des Täters zu kennen, weigert sich aber, ihn der Polizei zu verraten.

In der eigenen Wohnung.

Frau John Richert wurde gestern in ihrer Wohnung, Nr. 3669 Elston Ave., von einem kräftig gebauten, etwa 18 Jahre alten Burschen überfallen, niedergeschlagen, gebunden und geknebelt und in eine Kleiderkammer geworfen. Der Raubgeselle eignete sich ihre $6 enthaltende Börse an, flüchtete, als Richert, von der Arbeit heimkehrend, an die Vordertür pochte, durch die Hintertür und entkam.

Man mutmaßt, daß er ein Spießgeselle des Halunken ist, der fast zur selben Zeit, wie berichtet, Frau Mary Jones in ihrer Wohnung, Nr. 3735 Union Ave., überfallen, an den Tisch gebunden und beraubt hatte. Die Stricke und die von den beiden Räubern geknüpften Knoten waren so ähnlich wie ein Ei dem anderen. Von den Raubgesellen fehlt bisher jede Spur.

In einer nahe Throop und West Congreß Straße gelegenen Gasse wurde gestern Abend Armando Vasselle, Nr. 1314 West Congreß Str., von zwei Wegelagerern mißhandelt und um $10 und die Taschenuhr beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Jäh dahingerafft.

Auf dem schmalen Pfade zwischen den Häusern Nr. 1119 und 1121 Taylor Straße wurde heute ein etwa 50jähriger Mann entseelt aufgefunden. In seinen Taschen fand man ein von einer Bank in Watertown, Wis., verausgabtes Checkbuch, sonst aber nichts, was Aufschluß über seine Personalien hätte geben können. Allem Anschein nach ist er einem Herzleiden erlegen, denn Spuren äußerer Gewalt sind an der Leiche nicht wahrnehmbar.

„Hände hoch!"

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen betraten heute früh um 4 Uhr die Speisewirtschaft Nr. 748 N. State Straße, zwangen den allein anwesenden Kassirer C. McStarapold, die Arme hochzustrecken, plünderten den Kassenapparat um den aus $4 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

— Adelbert Borah wurde heute in Tishomingo, Okl., verhaftet; in der verflossenen Nacht waren seine Gattin, von der er getrennt lebte, und seine Tochter beim Brande ihrer Wohnung elend umgekommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute und morgen schön, doch etwas bewölkt am Sonntag; wärmer heute Abend, kühler am Sonntag Abend; Wind mäßig und veränderlich.
Illinois: Schön heute und wahrscheinlich auch Sonntag; wärmer heute Abend; am Sonntag Abend kühler.
Niedermichigan und Indiana: Schön und wärmer heute Abend; Sonntag schön.
Wiskonsin: Schön und wärmer heute Abend; Sonntag unsicher und kühler am Nachmittag.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 73 Grad, Nachts 12 Uhr 67 Grad, Morgens 6 Uhr 60 Grad, Mittags 12 Uhr 73 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:39.
Sonnenaufgang, morgen: 5:23.

Grobe Fahrlässigkeit.

Das Opfer hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Der Autler verhaftet.

Wird bezichtigt, die Fahrordnung übertreten zu haben. — Vom Dampfroß zermalmt. — Ungeschickte Fahrerin. — War angeblich unvermeidlich.

Der 18jährige Wm. Horn, Nr. 522 Fullerton Ave., war um Mitternacht eben an North Ave. und Orchard Str. einer Elektrischen entstiegen, als er von einem von dem Unternehmer Gustav Berg, Nr. 4153 Kamerling Ave., bedienten Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt wurde. Im Alexianerhospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat. Berg, der, wie die Polizei behauptet, in Uebertretung der Fahrordnung an der haltenden Elektrischen vorbeifuhr, wurde verhaftet und in der Wache an der Hudson Ave. eingesperrt. Er behauptet, Horn zu spät gesehen zu haben, um den Unfall vermeiden zu können.

Zu Tode gerädert.

Aus Aurora wird gemeldet, daß dort heute der Grobschmied James O'Keefe, Nr. 3439 S. Marshfield Ave., in den Pfad eines Eisenbahnzuges gesprungen und zu Tode gerädert worden sei. Die Leiche befindet sich im dortigen St. Charleshospital.

Noch glimpflich verlaufen.

Ein von Frl. Edna Brand, Nr. 608 Marion Str., Oak Park, bedienter Kraftwagen prallte gestern an South Boulevard und Austin Ave. mit einem von dem neunjährigen Reuben Davidson benützten Zweirad zusammen. Der Knabe purzelte auf das Pflaster. Frl. Brand, die von ihren beiden jüngeren Schwestern begleitet war, schaffte ihn in ihrem Kraftwagen nach der Wohnung seiner Eltern, Nr. 115 S. Harvey Ave., wo ein sofort geholter Arzt feststellte, daß der Junge mit verhältnißmäßig leichten Quetschungen davongekommen ist.

Wen trifft die Schuld?

An 38. Straße und S. Sacramento Avenue wurde gestern Abend John Johnson, Nr. 2709 West 38. Straße, von einer ostwärts fahrenden Archer Ave.-Elektrischen erfaßt und in den Pfad einer westwärts fahrenden Elektrischen derselben Linie geschleudert. Der Verunglückte hat außer innerlichen Verletzungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten. Im People's Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Im Eifer des Spiels.

Beim Spiel auf der Straße lief gestern die fünfjährige Klara Kubian, Nr. 225 West 33. Str., in den Pfad eines von Wm. L. Smith, Nr. 506 West 42. Str, bedienten Kraftwagens und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Sie erlitt Verletzungen am Rückgrat. Der Unfall ereignete sich vor dem Hause Nr. 919 West 33. Straße.

Aus weiter Ferne.

Ein Beitrag für den Fonds zur Untersuchung der Wahlschwindeleien.

Beim Präsidenten des Countyrats, Herrn A. A. McCormick, gingen auch heute wieder zahlreiche Beisteuern ein für den Fonds zur Untersuchung der angeblich im November vorigen Jahres hier verübten Wahlschwindeleien. Zumeist waren die eingesandten Beiträge nur klein, im Ganzen aber sind während des Vormittags doch gegen tausend Dollars eingelaufen. Einer der Beiträge kam aus dem fernen Nordwesten, und zwar von einem Platze in der Nähe von Winnipeg. Der Sender, ein Chicagoer, schreibt, daß er zwar seit dem Frühjahr bei Winnipeg ansäßig sei, aber sich doch genügsam als Chicagoer fühle, um sich zu entrüsten über den Versuch einer Minderheit des Countyrats, jede Ahndung der begangenen Wahlfrevel womöglich zu verhüten. Er halte es für seine Ehrenpflicht, nach Kräften mitzuhelfen, daß dieser Versuch vereitelt werde.

Hat ausgelitten.

John Johnson, Nr. 2709 West 38. Straße, der gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, an W. 38. Str. und Archer Ave. von einer östlich fahrenden Elektrischen erfaßt und in den Pfad einer westwärts fahrenden Elektrischen geschleudert wurde, ist den bei jener Gelegnheit erlittenen Verletzungen heute im Peopleshospital erlegen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 553 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(8. Fortsetzung.)

Und Mable verstand ihn, schleuderte die Arme in die Luft und warf den Kopf hintenüber und riß den Mund auf zu einem gellenden Schrei.

Doch nur ein kurzer Laut wurde vernehmbar, denn schon im nächsten Moment hatte George sie gepackt und seine Hand fest und gewaltsam auf ihre Lippen gepreßt.

„Um Gottes willen!" rief er dicht an ihrem Ohr: „Denke an Charles! Er darf Dich nicht hören! Er darf nichts erfahren!"

Mable biß die Zähne zusammen, sie faßte sich an die Gurgel, als wollte sie sie zusammenpressen, um dadurch jeden Schrei zurückzudrängen. Sie griff an ihr Herz, das so wild arbeitete, daß es sein Gehäuse zu sprengen drohte. Ihre Brust flog in bebendem Krampf, aber sie rang ich nieder; ihr Mund blieb geschlossen, und nur ein leises Wimmern zitterte durch den Raum.

George hatte hilflos dabei gestanden. Und während er diesen Kampf mitangesehen hatte, war es immerfort durch sein Hirn gejagt: „Und dabei weiß sie noch nicht einmal alles! — Wie, wenn sie nun erst alles weiß?... Wie wird sie das tragen?... Und wie soll ich es ihr beibringen?"...

„Wie ist denn das bloß so rasch geschehen?"

Von Fiebern geschüttelt, fast mit weinender Stimme eines kranken Kindes fragte Mable das. Und dann wie mit einem plötzlichen Aufflackern des Entschlusses:

„Und wo ist denn Papa? Warum hat man mich denn nicht gerufen, als es noch Zeit war? Ich kann das alles gar nicht begreifen."

„Man konnte Dich nicht rufen," sagte George mit abgewendetem Gesicht. „Tom war vorhin bei mir, er hat heute morgen Deinen Vater im Bette..."

„Tot gefunden?"

„Ja." —

„Ein Schlagfluß also?"

George schnürte es die Kehle zu. Nun mußte er reden und wußte nicht wie.

„Du, Du weißt noch nicht alles," sagte er endlich stockend und zagend.

Mable sah ihn wortlos an.

George zog sie ganz nahe an sich. Er streichelte und liebkoste sie so leidenschaftlich, als könne er dadurch noch jetzt alles von ihr abhalten. Zuletzt sagte er:

„Es war kein Schlagfluß, Mable."

„Kein Schlagfluß? Was also dann?"

„Papa ist"...

Er konnte nicht weiter.

„Was ist Papa?"

„Ermordet!"

Ganz leise hatte es George gesagt, und doch klang es ihm so schneidend brutal ins Ohr wie ein Peitschenhieb, mit dem er sich selbst und seine Braut zugleich getroffen fühlte.

In Mable aber bäumten sich alle Muskeln auf, zogen sich zusammen, schwollen an zu einem kurzen, gewaltigen Uebermenschen-Krampf, um doch schon gleich darauf wieder kraftlos zu erschlaffen und völlig zu zerfallen. Nun versagten die Füße den Dienst, die Arme hingen ohne Leben, und der Kopf neigte sich auf die Seite. George mußte sie, trotzdem sie die Besinnung nicht verloren hatte, auf seinen Armen zu dem Divan tragen, legte sie dort vorsichtig nieder und bettete sie.

So ruhte sie eine Weile, während ihre Augen wie suchend im Zimmer umherirrten.

Endlich fragte sie leise:

„Wo ist denn... Wer hat denn"..

Doch George kniete vor ihr nieder und umfing sie mit seinen Armen.

„Nicht reden," bat er, „nicht reden! Ich weiß ja selbst noch nichts. Tom hat ihn gefunden. Also in der Nacht muß es geschehen sein, das ist alles."

„Und hier in der Wohnung?"

George bejahte.

„Dann war also der"...

Sie konnte das gräßliche Wort Mörder nicht aussprechen, es schnürte ihr die Kehle zu.

„Das hätte ich doch aber hören müssen. Ich habe doch gewacht," vollendete sie leise.

„Vielleicht bist Du doch für kurze Zeit eingeschlafen."

Mable schüttelte sinnend den Kopf. Dann richtete sie sich plötzlich halb auf.

„Und Papa liegt drin?" fragte sie.

„Ja, Mable."

„Dann will ich zu ihm."

Aber George hielt sie zurück.

„Nicht, Mable, Du sollst nicht. Und Du kannst ja auch gar nicht. Das Zimmer ist verschlossen."

„Weshalb?"

„Es soll niemand hinein, bevor die Kriminalbeamten hier waren. Ich habe Tom zur Polizei geschickt."

Darauf erwiderte Mable nichts mehr. Der plötzliche Anflug von Kraft und Energie war schnell wieder verschwunden. Matt fiel sie auf den Divan zurück, und George blieb vor ihr knien und beobachtete, zärtlich sorgend, jeden Wandel in ihren Mienen.

So vergingen schweigend mehrere Minuten, bis draußen die Flurglocke schellte.

* * *

Mable schrak bei dem Läuten empor. Auch George richtete sich auf.

Gleich darauf trat Tom ein.

„Warst Du auf der Botschaft und der Polizei?" fragte George hastig.

„Ja, Mr. George, überall. Die Beamten sind gleich mitgekommen!"

„Wo sind sie?"

„Draußen!"

„So will ich zu ihnen!"

George eilte hinaus, aber an der Tür wandte er sich noch einmal um.

„Bleib ruhig liegen, Mable, ich komme bald zurück."

Doch Mable schüttelte den Kopf und erhob sich mit einer Kraft und Energie, daß George und der alte Diener darob erstaunten.

„O nein, George, ich gehe mit Dir. Laß mich nur, ich fühle mich stark genug!"

Draußen im Vorzimmer standen zwei baumlange Carabinieri in voller Uniform und ein kleiner, sehniger Zivilist, der Detektiv Signor Gattone, der ein wenig Englisch sprach und dem man deshalb diesen Fall übertragen hatte.

„Guten Morgen, meine Herren," grüßte George. „Sie sind natürlich schon genau unterrichtet, um was es sich handelt?"

„Gewiß, das sind wir," nickte der Detektiv.

„Wenn Sie also mit der Untersuchung beginnen wollen — wir stellen uns ganz zur Verfügung."

Sgr. Gattone machte eine höflich ablehnende Handbewegung.

„Die eigentliche Untersuchung ist nicht meines Amtes. Dies ist Sache des Herrn Untersuchungsrichters, des Cavaliere Bartoloni, der sofort erscheinen wird. Man hat ihn schon benachrichtigt. Ich habe inzwischen nur die Wohnung zu besichtigen und alle mir sonst geeignet erscheinenden Maßnahmen zu treffen."

„Tun Sie also, was Sie für nötig halten," erwiderte George.

Mable hatte indessen still an der Wand gelehnt und war dem Gespräche aufmerksam gefolgt. Tom stand bescheiden einige Schritte zurück.

Sgr. Gattone verneigte sich kurz und drehte sich dann zu seinen beiden Carabinieri um.

„Sie stellen sich dort an die Eingangstür der Wohnung," sagte er zu dem einen Gendarmen. „Sie lassen jedermann herein, aber niemand heraus."

„Zu Befehl!"

„Und Sie, wendete er sich zu dem anderen, „Sie werden vor dem Zimmer Posto fassen, in welchem der Mord geschehen ist."

„Zu Befehl!"

Mable stöhnte leise auf.

George trat auf sie zu und streichelte sie liebkosend und tröstend.

„Wo befindet sich das Zimmer?" fragte der Detektiv.

Tom wies mit der Hand darauf hin.

„Hat es niemand betreten?"

„Nein," sagte George. „Der Diener hat ja den Schlüssel der Polizei überreicht."

„Ganz recht, ich habe ihn hier. Und der Ermordete liegt also noch unberührt darin?"

„Ja."

„Sehr gut!"

George fühlte, wie Mable bei diesem geschäftsmäßigen „Sehr gut!" in seinen Armen zitterte.

„Willst Du Dich nicht lieber in Dein Zimmer begeben?" fragte er bittend.

Aber sie wehrte ab:

„Nein, laß mich hier, ich hielte es ja doch nicht allein aus. Ich muß dabei sein."

Inzwischen hatten sich die beiden Gendarmen vor den Türen aufgestellt. Ruhig und gleichgiltig standen sie in ihren napoleonischen Uniformen, im Frack, mit den beiden schwarzen Dreimastern auf dem Kopf, als ob sie die ganze Sache überhaupt nichts anginge.

Sgr. Gattone aber trat auf George und Mable zu und fragte höflich:

„Wollen Sie mir jetzt Ihre ganze Wohnung zeigen? Ich muß aber alles sehen. Sie dürfen mir keinen Raum vorenthalten."

George nickte.

„Bitte, folgen Sie mir."

Darauf ließ er Mable los, forderte Tom mit einem Blick auf, sich um das junge Mädchen zu kümmern, und schritt dem Detektiv voraus.

„Wir wollen ganz systematisch zu Werke gehen," sagte Sgr. Gattoni, „ganz der Reihe nach, Zimmer für Zimmer, so wie sie aufeinander folgen. Ich werde mir dabei gleich einen kleinen Situationsplan in mein Notizbuch zeichnen."

„Ganz nach Belieben."

Der Detektiv sah sich prüfend und forschend um mit jenen Blicken, die gewohnt sind, rasch alles in sich aufzunehmen und festzuhalten.

„Also dies hier ist das Vorzimmer, in das alle Türen zu münden scheinen, oder gibt es auch noch andere Räume, die direkt erreichbar sind?"

„Ich glaube nicht," sagte George und sah fragend Mable an.

Diese gab leise Auskunft:

„Nein, alle Zimmer haben von hier ihren Zugang."

„Sehr schön... Dann liegt also hier links vom Eingang das Schlafzimmer des Herrn... Wie war doch gleich der Name?"

„Mr. Talbot Eyre."

„Ganz recht. Das Schlafzimmer des Herrn Talbot Eyre, in dem der Mord geschah. Dies Zimmer wollen wir nicht betreten, bevor der Herr Untersuchungsrichter kommt. Aber hier drüben, was ist das?"

„Das Zimmer des Dieners. Tom, zeige Deine Stube."

Sgr. Gattone ging hinein.

„Hier links ist eine Tür, die scheint in das Mordzimmer zu führen."

„Ja."

Der Detektiv sah Tom eine Weile durchdringend an, dann ging er zum Fenster und schaute hinaus.

„Gehört der Garten zum Hause hier?"

„Ich weiß es nicht," entgegnete George. „Mable, kannst Du nicht sagen, ob der Garten" —

Das junge Mädchen, die das Quälende dieser ganzen Prozedur immer tiefer empfand und die ihren großen, gewaltigen Schmerz von diesen Widerwärtigkeiten besudelt und entwürdigt sah, antwortete mit leiser, tonloser Stimme:

„Nein, er gehört nicht zum Hause, er gehört zu dem Kloster dort."

„Zu dem Kloster der Dominikanerinnen," ergänzte der Detektiv. Er besann sich.

„Die Fenster aller Zimmer gehen in diesen Garten?"

„Aller Zimmer, die auf dieser Seite liegen."

„Natürlich. Also auch des Mordzimmers? Hm."

Er zeichnete das rasch mit wenigen Strichen in seinem Notizbuch auf.

„Wir wollen weiter," sagte er dann.

Es folgte nun anstoßend das Zimmer der italienischen Köchin, darauf die Küche und endlich, gerade der Eingangstür gegenüber, das Klosett. Alle diese Räume wurden besichtigt und in den Plan gezeichnet.

Jetzt wollte Sgr. Gattone die übrigen Zimmer sehen, die auf die Straße mündeten, und schritt auf die nächste Tür zu, die der Küche gegenüber in das Zimmer von Charles führte.

Hier sprang aber Mable aufgeregt mit einem Satz hervor und stellte sich dem Detektiv entgegen.

„In dieses Zimmer dürfen Sie nicht!"

Sgr. Gattone schaute verwundert auf.

„Was soll das heißen?"

Aber Mable war unfähig zu einer Erklärung. Sie verstand kaum, was man sie fragte. Sie wußte nur, daß sie zu ihrem Bruder niemand hineinlassen konnte. Und so wiederholte sie bloß mechanisch und doch mit verbissenem Zorn:

„In dieses Zimmer dürfen Sie nicht!"

Jetzt wollte George vermitteln.

„Es geht wirklich nicht, mein Herr," sagte er, „in diesem Zimmer liegt der junge Mr. Eyre, der Bruder dieser Dame, schwer krank. Er muß vor jeder Aufregung behütet werden. Wir können Sie unmöglich zu ihm lassen."

Der Detektiv schwieg unentschlossen still. Er wußte in der Tat nicht, wie er sich da benehmen sollte. Wenn das mit der Krankheit wirklich stimmte — die Verantwortung mochte er doch nicht tragen. So gab er brummend nach.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Schlußfeier.

Chicago Universität verleiht über zweihundert akademische Würden.

Bei der gestern abgehaltenen Schlußfeier der Chicago Universität verlieh der stellvertretende Präsident Prof. Ernst De Witt Burton im Namen der Hochschule an 229 Personen akademische Würden und Titel. Das Bakkalaureat erhielten dabei 92 Studenten, während es 64 höhere Semester zu der Würde des Magister Artium und vierzig zu der eines Doktors brachten.

Die Festrede hielt Prof. John H. Latane von der John Hopkins Universität über „Unsere Beziehungen zu Japan". Er betonte darin, daß die Japaner nicht den Wunsch hegten, sich in den Besitz der Philippinen zu setzen oder einen Krieg mit den Vereinigten Staaten anzufangen, was ihnen bei ihrer Geldknappheit überhaupt unmöglich sein würde. Dagegen würden sie versuchen, sich die Erlangung des amerikanischen Bürgerrechtes zu ermöglichen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Palma ist Sieger.

Gewinnt das Eröffnungsrennen bei der Kraftwagenfahrt nahe Elgin.

In seinem großen „Mercer" Kraftwagen, welcher durchschnittlich 66.33 Meilen die Stunde lief, hat Ralph De Palma gestern auf der Bahn bei Elgin am Eröffnungstage des vierten Kraftwagenrennens die Wettfahrt um die Trophäe des Chicago Automobil Klubs zusammen mit einem Baarpreise von $1750 gewonnen. Den zweiten Preis in Höhe von $500 errang Joe Dawson in einem „Deltal", während Billy Chandler in einem „Mason" sich den dritten Preis in Höhe von $250 sicherte, und zwar nur dadurch, daß der „Nyberg", in welchem ihm Harry Endicott um zwei Minuten voraus war, Feuer fing. Es wohnten etwa 12,000 Personen als Zuschauer dem Rennen bei.

Heute findet das Rennen um die Elgin Nationaltrophäe statt, Distanz 300 Meilen. Es nehmen 15 Fahrer an dem Rennen teil.

— Alles umsonst. — „Was schimpft und räsonirt denn Deine Frau im ganzen Hause herum?" — „Weil ihr der Arzt das Sprechen verboten hat!"

Unter Zwang.

Stadtrat fügt sich der „Chicago Reduction Co."

Die Forderung bewilligt.

Bei der Erledigung der Angelegenheit wurden Vorwürfe und Gegenvorwürfe erhoben. — Die Lincoln Straße erhält ihren alten Namen wieder.

Zu der auf gestern Nachmittag einberufenen Sondersitzung des Stadtrats fanden sich von den siebzig Vätern der Gemeinde immerhin zweiundfünfzig ein, und das vorliegende Geschäft hat deshalb erledigt werden können. Es war das ein recht schlechtes und trauriges Geschäft. Die Stadtverwaltung befand sich in einer Zwangslage, und der Stadtrat hat wohl oder übel seine Zustimmung geben müssen zur Zahlung des Lösegeldes, welches erforderlich ist, um sie daraus zu befreien. Darüber, wer dafür verantwortlich zu halten ist, daß sie in diese Zwangslage geraten war, kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen. Der Mayor maß dem stadträtlichen Finanzausschuß und dem Stadtrat selbst die Schuld bei, Ald. Merriam hielt dafür, daß die Hauptschuld den Mayor selbst treffe.

Es handelte sich, wie bekannt, um die Müllfrage. Seit Jahr und Tag hat man im Rathaus angeblich die Absicht gehabt, sich in dieser Frage unabhängig zu machen, besonders von der „Chicago Reduction Company", welche aus der Verwertung der ihr von der Stadt zur Verfügung gestellten Abfälle im Verlaufe weniger Jahre Hunderttausende an Profiten gezogen hat. Man hat, nach dem Muster anderer Stadtverwaltungen, eine städtische Abfallverwertungsanlage einrichten wollen, ließ aber die Zeit ungenützt verstreichen, bis es zu spät war. Durch die Verzögerung arbeitete man der „Chicago Reduction Co." in die Hände, welche schließlich es erreicht hat, daß die Stadtverwaltung sich dazu verstehen mußte, die Anlage dieser Gesellschaft käuflich zu übernehmen. Der Kaufpreis sollte durch Abschätzung festgestellt werden. Vor einigen Tagen nun hat aber die „Reduction Co." noch die zusätzliche Forderung gestellt, daß bei der Abschätzung nicht nur die Anlage, wie sie steht und liegt, sowie der geschäftliche Reinertrag in Betracht gezogen werden soll, den sie ihren Inhabern abgeworfen hat, sondern darüber hinaus auch noch das Kapital, welches die „Reduction Co." von Zeit zu Zeit aufgewendet hat, um die ursprünglich unzulängliche Anlage den Anforderungen einigermaßen anzupassen, denen sie zu genügen hatte. Diese Forderung richtete die Gesellschaft an den Mayor, und der legte sie nun gestern dem Stadtrat vor, wobei er wiederum betonte, daß die Schuld für die Verzögerungen in dieser Angelegenheit nicht an ihm liege, sondern an dem Finanzausschuß des Stadtrats und an diesem selbst. Zugleich stellte er indessen fest, daß man der „Reduction Company" jetzt mit gebundenen Händen gegenüberstehe. Falls man sich weigern sollte, auf ihre Forderung einzugehen, laufe man Gefahr, daß sie morgen, d. h. sobald ihr Kontrakt mit der Stadt ablauft, Knall und Fall den Betrieb einstelle. Die Stadt würde dann nicht wissen, wohin sie mit den Abfällen solle. Der Vorschlag, einfach Beschlag auf die Anlage zu legen, bezw. sie auf dem Wege des Enteignungsverfahrens unter die Kontrole der Stadt zu bringen, werde vom städtischen Korporationsanwalt nicht günstig beurteilt; dieser sei der Ansicht, das könnte zu Mord und Totschlag führen, und daß es zweifelhaft sei, wer dann die Suppe aufzuessen haben würde.

Gegenvorwürfe für den Mayor.

Aus den Reihen der Ratsversammlung wurden hierauf lebhafte Gegenvorwürfe für den Mayor und seine Verwaltung laut. Ald. Stanley Kunz von der 16. Ward erklärte, es sei zunächst des Mayors Schuld, daß die Stadt sich jetzt geradezu ausplündern lassen müsse. Der Mayor habe seinerzeit die Verantwortlichkeit für den Millionenkontrakt der Wahlbehörde mit der Empire Voting Machine Co. auf sich genommen; in dem gegenwärtigen Falle versuche er die Verantwortlichkeit abzuwälzen, aber das solle ihm nicht gelingen. Ald. Merriam warf der Stadtverwaltung „Unfähigkeit, wenn nicht noch Schlimmeres" vor. In der 59. Minute der elften Stunde komme sie jetzt mit dem verböserten Kontrakt, der schon längst hätte endgiltig abgeschlossen sein sollen; es sei das das Allerschmählichste an dieser schmachvollen Geschichte. Der Mayor gab hierauf zurück, daß sein dereinstiger Gegenkandidat politisches Kapital aus der Sache zu schlagen versuche. Ald. Merriam erwiderte, der Mayor wittere in allen Dingen „Politik und immer nur Politik". In Wirklichkeit habe es sich hier um eine geschäftsmäßige Aufgabe für die Stadtverwaltung gehandelt, und diese Aufgabe werde nun von ihr in der denkbar schlechtesten Weise gelöst.

Einundfünfzig gegen Eins.

Ald. Merriam erklärte, daß er unter den gegebenen Umständen für die Vorlage stimmen würde, „wenn schon mit Zorn und mit dem Gefühle erlittener Demütigung im Herzen". In ähnlichem Sinne äußerten sich auch andere Stadtväter, und das Ergebniß war, daß die Forderung der Reduction Co. mit 51 Stimmen gegen 1, die des Ald. Kunz, bewilligt wurde. Die Reduction Co. versteht sich nun dazu, den Betrieb ihrer Anlage wie bisher fortzusetzen bis die Abschätzung besorgt ist, und die Stadt—gegen Erlegung des Kaufpreises — die Anlage übernimmt. Mit der Vornahme der Abschätzung betraut sind der stellvertretende Stadtingenieur Henry A. Allen, Hr. Harold Almert von der Ingenieursfirma H. M. Byllesby & Co., als Vertreter der Gesellschaft, und der Bostoner Ingenieur Leonard Metcalf als unparteiischer Dritter.

Behält ihren Namen.

Ehe der Stadtrat sich gestern vertagte, hat er noch einer Beschwerde Rechnung getragen, welche von den Anwohnern der Lincoln Str. — aus dem Bezirk Ravenswood — gegen die Umänderung des besagten Straßennamens in Pulaski Straße erhoben worden ist. Die Lincoln Str. soll ihren alten Namen behalten, bezw. wiederbekommen.

Radikale Aenderungen.

Frau Young empfiehlt Verlängerung der Amtszeit der Schulkommissäre.

Der Schulbesuch.

Durchgreifende Aenderungen wie die Verlängerung der Amtszeit der Schulratsmitglieder und des Schulsuperintendenten und die genaue Begrenzung der Pflichten und Machtbefugnisse des Inhabers der letzteren Stellung, empfiehlt die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, in ihrem Bericht über das abgelaufene Schuljahr, der gestern veröffentlicht wurde. Gewerblicher Unterricht und andere erzieherische Fragen und der Schulbesuch im abgelaufenen Schuljahr sind andere Gegenstände, welche die Schulsuperintendentin eingehend behandelt.

Der Schulbesuch.

Angemeldet waren im vergangenen Jahr 315,146 Zöglinge, doch betrug die durchschnittliche tägliche Besucherzahl nur 244,811. Von den Anmeldungen entfielen auf die Hochschulen 20,534, auf die Elementarschulen 294,612. Der durchschnittliche tägliche Besuch betrug in den Hochschulen 19,080, in den Elementarschulen 225,731. Für das kommende Schuljahr, das am Dienstag beginnt, wird eine Zunahme der Anmeldungen erwartet.

Verlangt radikale Aenderungen.

Die Empfehlung der Schulsuperintendentin hinsichtlich der Verlängerung der Amtszeit der Schulratsmitglieder und des Superintendenten und der Festsetzung der Amtsbefugnisse des Letzteren sind allem Anschein nach auf die jüngsten Vorfälle in der Schulverwaltung zurückzuführen, die beinahe zum Rücktritt der Superintendentin geführt hätten. Frau Young spricht sich darüber in dem Bericht, wie folgt, aus: „Die Erfahrung lehrt, daß gewisse Aenderungen unumgänglich sind. Dazu gehören: die Verlängerung der Amtszeit der Schulratsmitglieder von drei auf fünf Jahre, wodurch häufige durchgreifende Aenderungen in der Zusammensetzung der Behörde vermieden würden; genaue Bestimmung der Pflichten des Schulsuperintendenten als des vollziehenden Beamten in Erziehungsangelegenheiten und seiner Machtbefugnisse an Stelle der gegenwärtigen unklaren Bestimmungen. In ihrer Erörterung der erzieherischen Fragen, welche der Schulrat zu lösen hat, weist Frau Young daraufhin, daß der Einführung des neuen Unterrichtssystems, das gewerblichen Unterricht befürwortet, mit der Wiederbelebung der alten Methoden Hand in Hand gegangen sei. Auf der einen Seite sei eine lebhafte Bewegung für Einführung des gewerblichen Unterrichts zu verzeichnen, auf der anderen Seite eine nachdrücklichere Betonung der Grundfächer, Lesen, Rechnen und Schreiben. Diese eigenartige Erscheinung zeige sich nicht nur in Chicago, sondern im ganzen Land.

Parkkonzerte.

Auf dem Programm für das heutige Konzert der Chicago Band unter William Weil im Grant Park stehen Kompositionen von Sousa, Suppe, Strauß, Schubert, Gounod und Dvorak. Im selben Park finden auch am Dienstag und am kommenden Samstag Konzerte statt.

Morgen spielt diese Kapelle am Nachmittag um 3 Uhr zum letzten Male in dieser Saison im Lincoln Park, und zwar steht außer Tonwerken von Balfe, Wagner, Waldteufel und Liszt eine große Internationale Phantasie, welche die Nationalhymnen der meisten großen Völker enthält, auf dem Programm.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein-Harmonie veranstaltet am nächsten Dienstag Abend bei seinem Mitgliede Frank E. Link, Nr. 553 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., sein letztes geselliges Zusammensein in dieser Saison. Da die Ferienzeit des Dirigenten des Gesangvereins Harmonie nächste Woche zu Ende geht, so werden die regelmäßigen Gesangproben am Dienstag, dem 9. September, wieder beginnen.

Hielt sich für überflüssig.

Der Zimmermann Gustav Steinke, Nr. 3321 N. Ashland Ave., verlor im vorigen Februar eine Stellung, die er achtzehn Jahre lang bekleidet hatte. Seither hatte er sich vergeblich bemüht, Arbeit zu finden. Gestern machte er, während seine Frau und Kinder ausgegangen waren, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Konnten sich nicht einigen.

Die Geschworenen des Stadtrichters Rooney, vor welchen die „Gräfin" Adelaide de Rogan Allen wegen Hausfriedensbruch von O. Bock, Nr. 4200 Drexel Boul., angeklagt war, konnten sich nicht einigen.

Reines Eis

für Tischgebrauch

Es gibt nur ein Mittel, um sicher zu gehen, daß das Eis rein ist — bestellt „garantirtes" Eis.

Eis kann rein „aussehen" und doch „gefährlich" sein. Geruch und Geschmack nützen Euch nichts bei dem eiskalten Wasser—sie sagen Euch nicht, ob das Eis von infizirten Quellen kam. „Garantirtes" Eis ist Euer einziger Schutz.

„Garantirtes" Eis kommt von reinen Seen, die uns gehören und die wir rein halten, oder es wird auf künstlichem Wege aus destillirtem Wasser hergestellt. Es wird aufbewahrt in reinen Eishäusern, die in allen Stadien sorgsam inspizirt werden, und in reinem Zustand in Wagen abgeliefert, die rein gehalten werden. Kauft ein Couponbuch und spart das Diskonto. Auf Wunsch gewähren wir gerne Kredit, ganz gleich, wie gering Eure Mittel sein mögen.

Consumers Company

Telephonirt Wabash 3456, oder einem Händler in unseren garantirten Produkten. (21a)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Mietsgebäude gegen Farmen in Michigan und Minnesota ausgetauscht.

Louis Rosenbluth hat von John Seaberg das Grundstück mit 125 Fuß Front an der Leland Ave. und 124 Fuß an der Clarendon Ave., in unmittelbarer Nähe des Michigan Sees gelegen, erworben. Auf diesem Grundstücke steht ein hochmodernes Mietshaus mit 24 eleganten Wohnungen, und man sagt, daß der in Anrechnung gebrachte Preis über $150,000 betragen habe. Allerdings wurde dieser nicht in Baar ausbezahlt, da neben mehreren Grundstücken in Chicago auch eine Farm von 200 Acres in Michigan und eine andere von 320 Acres in Minnesota in Tausch gegeben wurden.

Daß der frühere Plan, an der S. Dearborn Straße zwischen 17. und 19. Straße ein großes Lagerhaus für Obst und Gartenprodukte zu errichten, welches von mehreren Bahngesellschaften gemeinschaftlich benutzt werden soll, wieder aufgenommen werden soll, scheint daraus hervorzugehen, daß die Chicago Title & Trust Co. mehrere Grundeigentumsübertragungen in jener Gegend hat eintragen lassen. Sie hatte, als vor mehreren Jahren diese Idee zuerst besprochen wurde, damals die Grundeigentumsgeschäfte in die Hand genommen. Die gestern eingetragenen Uebertragungen bezogen sich auf ein 50 bei 151 Fuß großes Grundstück an der Ostseite der Dearborn Straße, 113 Fuß südlich von 17. Straße, schon im vergangenen November von John M. Curran um $22,500 erworben, und auf die 50 bei 116 Fuß an der Nordostecke der 19. Straße, vor einiger Zeit von Edward J. Engel dem „Hub" abgekauft und jetzt an die Title and Trust Co. abgelassen.

Die Südwestecke von Forrestville Ave. und 49. Straße, 80 bei 125 Fuß groß und mit einem Mietshause mit 15 Wohnungen bebaut, hat Benjamin Simon dem George H. Nelson und Will. C. Moody für $44,000 abgekauft. Die Südostecke von Jackson Blvd. und Aberdeen Str., 120 bei 75 Fuß, mit alten Backsteingebäuden bestanden, ist von L. C. Hamilton an Max L. Oberndorf für einen ungenannten Preis übergegangen. Für $27,500 hat Klara B. Thompson ihr Wohnhaus an der Nordostecke der Sheridan Road und der Birchwood Ave. an Klara H. Wolf verkauft.

Edward C. Waller jr. und Oskar J. Friedmann haben die Nordwestecke von Cottage Grove Ave. und 61. Str., 66.19 bei 108.5 Fuß, einen Teil des Sanssouci Parks, auf 15 Jahre vom 1. Oktober 1918 an an William McCarthy verpachtet. Mietspreis $5000 jährlich für die ersten zehn Jahre, dann $5500. George J. Handtmann und Andere haben das 3stöckige Laden- und Wohngebäude an der Ecke der 12. und Troy Straße für $22,000 an Jos. Lußmann verkauft. Eine Hypothek von $8000 bleibt stehen. Gertie Kraus hat 25 bei bei 125 Fuß an der 12. Straße, 223 Fuß östlich von Homan Ave., mit Laden- und Mietshaus für $20,000 an Benjamin H. Rosen verkauft, der Käufer übernimmt eine Hypothek von $6500.

Fürchtete die Schande?

Der 27jährige Ablieferungswagenkutscher Charles Kasper jagte sich heute, als er über den Verbleib von $150, die er angeblich im Auftrage seiner Arbeitgeberin, einer hiesigen englischen Zeitung, von Abonnenten eingezogen hatte, zur Rechenschaft gezogen werden sollte, in seinem Zimmer im Hause Nr. 2820 W. Washington Str. eine Kugel in die Brust. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Piknik der Fortschrittspartei.

Neue Partei feiert heute ihren ersten Geburtstag in Riverview Park.

Die hiesige Fortschrittspartei feiert heute ihren ersten Geburtstag mit einem Piknik in Riverview Park. Abordnungen von zehn umliegenden Staaten werden erwartet. Am Vormittag fand im Fortschrittlichen Klub, 19 W. Jackson Boul., ein Empfang statt, an den sich am Mittag ein Gabelfrühstück schloß. Auf den Nachmittag ist eine Kraftwagenparade angesetzt, an der mehrere hundert Kraftwagen teilnehmen wird. Die Parade beginnt an der 24. Straße und Michigan Ave. und endet im Riverview Park. Am Spätnachmittag werden James R. Garfield, früherer Minister des Innern, und Henry J. Allen von Wichita, Kas., Vertreter dieses Staates in der nationalen Parteileitung, Ansprachen im Park halten. Mit einem Bankett im Kasino des Parks, zu dem sich über 1000 Teilnehmer angemeldet haben, kommt die Feier zum Abschluß. Als Redner für das Bankett sind Ald. Merriam, Dwight Heard von Phoenix, Arizona, Frank H. Funk von Bloomington und Frau Sherman H. Booth vorgesehen.

Sozialisten laden Northup ein.

Morgen findet im Riverview Park das Jahrespiknik der sozialistischen Partei statt, bei dem voraussichtlich ein „Buhm" für William A. Cunnea als Kandidaten der Partei für das Countyrichteramt vom Stapel gelassen werden wird. Cunnea wird einer der Hauptredner bei der Feier sei, bei der außerdem noch der Abgeordnete Seymour Stedman, Carl D. Thompson, früherer Stadtschreiber von Milwaukee, und Frl. Burke McCarty Ansprachen halten werden. Auch Sonderstaatsanwalt John E. Northup, der die angeblichen Wahlschwindeleien der Novemberwahl untersucht, ist eingeladen worden, eine Ansprache über seine Untersuchung zu halten, und hat die Einladung angenommen.

Die Juwelenhändler.

Erklären sich gegen Schwindelanzeigen und erlangen im Staat Körperschaftsrechte.

Der Nationalverband der Kleinhändler in Schmucksachen, welcher seit ein paar Tagen im Hotel Sherman tagt, hat gestern zu Gunsten der im Nationalkongreß eingereichten Vorlage zur Bestrafung von Leuten, welche Schwindelanzeigen erlassen, Stellung genommen, da kein Geschäftsmann mehr unter solchem Schwindel zu leiden hat, wie der Juwelier. Auch wurde der Verband, welcher vor sieben Jahren von zweihundert Vertretern des Geschäfts in Rochester, N. Y., gegründet wurde, und in Iowa Körperschaftsrechte erwarb, unter dem Illinoiser Staatsgesetz neu inkorporirt, da seine Tätigkeit über die ihm durch die alten Rechte gezogenen Grenzen hinausgewachsen ist. Er zählt jetzt über zweitausend Mitglieder. Nach der gestern vorgenommenen Beamtenwahl wurde dem langjährigen Sekretär Claude Wheeler von Columbia, Mo., ein silberner Ehrenbecher überreicht. Die neuen Beamten sind: Präsident, P. L. Combs, Omaha, Nebr.; Vizepräsidenten, C. T. Evans, Utica, N. Y., und Charles F. Manahan, Chicago; Sekretär, A. W. Anderson, Newcastle, Pa.; Schatzmeister, J. R. Stebbins, Ashtabula, N.; Vorstand: August Loch von Pittsburg und Claude Wheeler.

Priester ist Erbe.

Der jüngst verstorbene bekannte Anwalt Alexander Sullivan hat sein ganzes Vermögen, nach Abzug seiner Verbindlichkeiten, dem Pfarrer Maurice J. Dorney von der St. Gabrielskirche, seinem langjährigen Freunde, hinterlassen.

Personalnachrichten.

— James J. Townsend, früher Präsident der Aktienbörse und Chef der Maklerfirma J. J. Townsend & Co., ist gestern im Grand Pacific Hotel einem Schlaganfalle erlegen. Er war früher Vertreter der 23. Ward im Stadtrate und im Jahre 1891 Mitglied des Unterhauses der Legislatur.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Dienstag versammelt sich Nachmittags halb 3 Uhr der Frauenverein des Deutschen Altenheims im Lincoln Park Kasino zu seiner regelmäßigen monatlichen Sitzung. Bei dieser Gelegenheit wird Frau Dr. G. Köhler einige humoristische Vorträge zum Besten geben.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Schachzug gegen Thaw.

Staat New York will seinen Abschub nach Vermont durchsetzen.

Sherbrooke, Quebek, 30. Aug. Harry Thaw wird am nächsten Dienstag hier unter einem vom Polizeichef Boudreau von Coatcook, welcher ihn nach der Flucht aus Matteawan einfing, erwirkten Habeas Corpusgesuch dem Superiorrichter Hutchinson vorgeführt werden, um die Freilassung des Gefangenen und dann seine Ausweisung nach Vermont zu erwirken, von wo der Staat New York, durch den ehemaligen Distriktsanwalt Jerome hier vertreten, ihn leicht in die Hände zu bekommen hofft. Thaws Anwälte kamen zu spät, um die Bewilligung des Habeas Corpusgesuches zu verhindern, das damit begründet war, daß Boudreau angeblich befürchtete, schadenhaftpflichtig gehalten zu werden, sollte Thaws Verhaftung ungesetzlich sein. Hinter Boudreau steckt Jerome.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 269 Zahlungseinstellungen diese Woche, 251 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der bejahrte Missionar Pfarrer Christoph Schiesl ertrank gestern bei Dunkirk, N. Y., im Eriesee beim Baden.

— Die drei böhmischen Turnerbünde in den Ver. Staaten haben sich verschmolzen. Nächstes Turnfest in Cleveland.

— Kansas City, Mo., stimmt heute über die Lieferung freier Schulbücher an die Kinder der öffentlichen Schulen ab.

— Infolge vorzeitiger Dynamitexplosion wurde heute in Norway, Mich., der Aufseher John Sutherland in einer Zeche zerrissen. Sutherland war dort früher Polizeichef.

— Die französische Regierungskommission zur Auswahl eines Platzes für das französische Gebäude auf der Weltausstellung in San Franzisko ist heute in New York eingetroffen.

— Pastor Bonnell von der „Christian Church" in Colton, Kal., wurde auf dem Bahnhof in Kankakee, Jll., wo seine Rennpferde Siege errungen haben, um $135 beraubt.

— Der abgetretene Präsident Mellen vom New York, New Haven and Hartfordbahnsystem wird fünf Jahre lang als Beirat seines Nachfolgers Howard Elliott $30,000 Jahresgehalt beziehen.

— Das Riesenschiff „Imperator" ist heute, nachdem die Spuren des Feuers fast völlig vertilgt worden waren, mit voller Kajütenbesetzung von New York nach Hamburg abgedampft.

— 30 Tage Arbeitshaus erhielt der Kindesräuber, einstige Sportsmann, dann Prohibitionsredner Pat. Crowe in Washington, D. K., als er, der Stadt verwiesen, gestern dort wieder auftauchte.

— Den neu geschaffenen Lehrstuhl für Stadtbauanlagen an der Universität Illinois wird Chas. Robinson von Rochester, N. Y., Verfasser vieler Werke über Stadtpläne und verwandte Gegenstände, bekleiden.

— Unter seinem Hause, dessen vom Regen gelockerte Pfosten auf der Bergseite er zu stützen versuchte, wurde in Flint, Mich., der Stadtvater Fritz Behrendt festgequetscht und schwer verletzt, nach längerer Arbeit von Feuerwehr und Polizei gerettet.

— Am Montag beginnt in Marblehead, Mass., die Regatta der sechs Sonderjachten im diesjährigen deutsch-amerikanischen Wettsegeln. Zwei Zollkutter sind zu Hilfsdiensten eingetroffen.

— Auf dem Bahnhof in St. Charles, Minn., wurde heute ein für die dortige Bank bestimmter Beutel mit tausend Silberdollars gestohlen; nach langer Verfolgung wurden zwei Leute, Wald und McGinn, aus Rochester, N. Y., verhaftet und hundert Silberdollars in ihren Taschen gefunden.

— Ellen Derring-Grangerow, eine reiche Umatillaindianerin, hat heute in Oregon City, Ore., die Scheidung von ihrem neunten Gatten erwirkt und ihm freiwillig $2000 Nährgeld bezahlt, nachdem ihre drei früheren Scheidungsklagen abgewiesen worden waren. Böswilliges Verlassen war der Klagegrund.

— Major Julius N. Kilian vom Proviantamt ist kurz nach der Abfahrt von Nagasaki nach San Franzisko auf dem Transportdampfer „Thomas" gestorben; seine Gattin war bei ihm. Der Verstorbene war 1860 in Deutschland geboren und leistete nach dem Erdbeben 1901 in San Franzisko wertvolle Dienste im Unterstützungswerk.

— Ueber 1000 Teilnehmer sind heute zum 19. Briefträgernationalkongreß in San Franzisko eingetroffen. Hauptpunkte der Verhandlungen: Die Erhöhung der Beiträge älterer Mitglieder zur Sterbekasse, die Aufnahme von Frauen in den Kassenverband; Anschluß an den Gewerkschaftsverband; Alterspensionen und Entschädigung für Verletzung im Dienst.

— 18. Jahreskongreß des Lake Superior Mining Institute in Coleraine, Mich., heute abgeschlossen. C. T. Kruse wurde erster Vizepräsident, W. A. Siebenthal, Geschäftsführer; A. J. Jungblut, Sekretär; alle drei sind von Marquette. Unter den 584 Mitgliedern des Verbandes von Bergwerksingenieuren sind viele Deutsche.

— Dr. Heath, bolivianischer Konsul, Kansas City, Kas., züchtet Enten; deren Gequak weckte ihn heute früh, und er sah, daß das Haus des Nachbarn Karl Baumgärtner brannte; dieser, seine Schwester und zwei Nichten wurden halb erstickt gerettet.

— Der britische Lordkanzler Haldane erklärte in New York, seit dem Balkankriege seien die Beziehungen zwischen Deutschland und England herzlicher als je und versprächen, noch bessere zu werden; er wird in Montreal Ehrendoktor werden und in vier Tagen heimkehren.

— Die Staatsbahnkommission von Missouri hat J. L. Harrop von Wiskonsin als Oberingenieur bei der Beseitigung aller Eisenbahnkreuzungen auf der Straßenfläche in den großen Städten des Staates, St. Louis, Kansas City und St. Joseph, angestellt.

— Die Landmakler Jeffrey & Morgan in Gary, Ind., haben das frühere Kongreßmitglied Crumpacker auf $13,000 Schadenersatz verklagt, weil er von einem angeblich vereinbarten Verkauf von zwanzig Acres Land in Tolleston zurücktrat, als das Land im Werte stieg.

— Der aus der Quarantäne bei Port Townsend, Wash., entflohene Aussätzige Pittori ist trotz scharfen Aufpassens aller Gesundheitshafenbeamten in Kanada und den Ver. Staaten in seiner Heimat Neapel eingetroffen; die Reisemittel gab ihm ein italienischer Geheimbund.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 1, Chicago 6; Cincinnati 2, St. Louis 3; Brooklyn-Boston, Regen; Philadelphia 3, New York 2 (10 Gänge). „American League" — St. Louis 0, Cleveland 3; Boston - Washington, Regen; New York-Philadelphia, Regen.

— Redakteur Schenck vom „Democrat" in Sulphur, Okl., wurde gestern, während er im Buggy saß, auf den Straßen des Ortes vom früheren Countyschatzmeister Lindsay, den er in der Zeitung angegriffen hatte, mit doppelläufigem Gewehr erschossen. Lindsay mußte, um Lynchjustiz zu verhindern, nach Norman gebracht werden.

—William L. Altdorfer, ein Schriftsteller, wurde heute früh in seinem Heim in Chevy Chase, Md., einer Vorstadt von Washington, D. K., von dem seit Jahren im Büro der Panamakanalkommission beschäftigten William J. Fisher, einem Kostgänger, erstochen. Altdorfer wollte seine siebzehnjährige Stieftochter züchtigen, und Fisher versuchte, es zu verhindern. Der Mörder ist in Haft.

— Infolge einer Wette kletterten gestern Abend die Frauen Hanford und Recknadel von New York ohne Laternen und ungeachtet stürmischen Windes über die in schwindelnder Höhe befindliche Brücke der Jakobsleiter und das steilansteigende Geleise der Bahn nach dem Mt. Washington, von Bretton Woods, N. H., aus hinauf und erreichten das Ziel kurz vor der Ankunft der nachgesandten Rettungsmannschaft.

— Das „Journal" des amerikanischen Aerzteverbandes stellt fest, daß die letzte 4. Julifeier 32 Menschenleben und 1131 Verletzungen gefordert hat gegen 131 und 2792 vor drei, 215 und 5192 vor vier und 466 und 3983 vor zehn Jahren. Die Toten des 4. Juli in den elf Jahren 1903 bis 1913 einschl. waren 1792, die Zahl der Verletzten 39,488. Lobend wird das tatkräftige Vorgehen Chicagos gegen den 4. Juli-Massenmord geschildert.

— Die Leiterin des Schulküchensystems in Philadelphia, Frl. Broughton, schilderte auf dem Kongreß für Schulhygiene in Buffalo den Umfang jenes Systems; 28 Millionen Centstücke gaben im letzten Schuljahr danach Kinder in den öffentlichen Schulen von Chicago dort für zum Selbstkostenpreis verabreichte Speisen aus, und $1,564,000 insgesammt die Schulkinder von Boston, New York, Philadelphia, St. Louis, Pittsburg, Cleveland, Baltimore und Chicago für den gleichen Zweck.

— Mordsmäßig schrie heute früh im Schlafwagen eines in Valley City, Norddakota, einlaufenden Personenzuges Heiman Johnson von Harvey, Norddakota, daß er im Schlaf betäubt und um sein falsches Gebiß beraubt worden sei. Mitten in der Aufregung darüber, weil nicht die Mitreisenden sofort untersucht wurden, bekam er Magenkrämpfe, wurde ins Hospital gebracht und festgestellt, daß das Gebiß im Magen war. Es wurde entfernt.

— Staatssekretär Bryan fuhr gestern gegen Abend von Doylestown querfeldein 50 Meilen weit, da Zugverbindung durch Philadelphia unmöglich war, nach Kennett Square durch schweren Gewittersturm, bei dem der Kraftwagenfahrer wiederholt wegen der großen Gefahr, die überschwemmte Wege und fallende Bäume bildeten, den Dienst verweigerte. Bryan hielt dann in einem Zelt, in dem das Wasser drei Zoll tief stand, seinen zweiten Vortrag und verdiente seine Gebühr.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ef12,fa3

— Jakob G. Shurman, Gesandter in Athen, ist heute zum Besuch in New York eingetroffen.

— Neue Krawalle heute in Calumet, Mich.; Frauen der streikenden Erzbergwerkarbeiter spien Hilfssheriffs und Milizsoldaten ins Gesicht.

— Fritzi Scheff, die deutschamerikanische Soubrette, hat sich heute in New York bankerott erklärt; ihre Schulden sind $150,000, ihr Vermögen $75,000, wozu die Heimstätte ihres früheren Gatten John Fox in Big Stone Gap, Va., gehört.

— Im Scherz wurde heute früh von seinen Zechgenossen und Mitarbeitern der rumänische Stahlhüttenarbeiter Sam Stan, in Youngstown, O., auf einer Weiche in der Stahlhüttenanlage vor einem die schiefe Ebene herabkommenden Wagen niedergehalten, zu spät freigelassen, überfahren und getötet.

— Die Werteinschätzung steuerpflichtigen Eigentums in Missouri ist heuer $1,756,000,000, $20,800,000 mehr als im Vorjahre; die Hälfte der Zunahme fällt auf St. Louis und Kansas City, $5,000,000 auf die Eisenbahnen und andere öffentlichen Nutzbarkeiten.

— Die Brüder Georg, Thomas und John Hensler trafen heute in einem 30 Fuß langen Motorboot von Fort Benton, Mont., auf dem Missouri in Kansas City, Mo., ein und wollen über den Mississippi u. längs der Küste nach Florida fahren, eine Strecke von 7000 Meilen, von der sie 2000 soweit zurückgelegt haben. Sie wohnen in Great Falls, Mont.

— Kapitän Leslie vom britischen Dampfer „Earl of Elgin" berichtet, heute von Norfolk in San Franzisko eingetroffen, daß in der Magelhaensstraße zwei Yaghanindianer, Vater und Sohn, im Kanoe an den Dampfer heranfuhren; obwohl Eisberge in der Nähe waren, habe der Vater nur einen Gürtel, der Sohn einen zerfetzten Rock getragen. Der Kapitän ließ den Jungen, da er ihn für halb erfroren hielt, in die warme Kajüte bringen und eindecken; der Junge wurde schwach und ohnmächtig, vom Vater aufgehoben u. ins Wasser geworfen, worauf der Junge sofort wieder zu sich kam und gesund wurde.

Ausland.

— In Paris verschwinden die weiblichen Kraftwagenfahrer, da das Publikum ihre Wagen nicht mehr benutzt.

— Bulgarien unterhandelt mit der Türkei direkt um Frieden, um ein Eindringen der Gegner in Bulgarien zu verhindern.

— Montag wird in Montreal der Jahreskongreß der Amerikanischen Handelskammern beginnen. Hauptthema: Gleichmäßige Gesetze in allen Staaten.

— Der seit vier Jahren in Chile als Methodistenmissionar weilende Karl Hansen ist in den Nitratfeldern bei Iquique in den Anden von einem Arbeiter ermordet worden.

— Der englische Kronprinz hatte sich in die französische Wäscherin seines Hofstaates vergafft; die kleine Pariserin wurde auf Weisung der entsetzten Königin Mary sofort heimgeschickt, so meldet die Boulevardpresse.

— Porter Charlton, der unter Anklage der Ermordung seiner Gattin am Komosee prozessirt werden wird, ist heute in Genua, Italien, eingetroffen und ins Gefängniß gebracht worden.

Lokalbericht.

Angeblicher Erpresser.

Der Geschäftsagent der Hausmaler unter bedenklicher Anklage.

Hugo Hahn, 40 Jahre alt, Nr. 5064 N. Winchester Avenue wohnhaft und Geschäftsagent des Distriktsrates Nr. 14 der Hausmaler, wurde heute unter der Anklage der Erpressung verhaftet. Kläger war Walter Seaman, Nr. 1235 S. Michigan Ave. Er hatte während der letzten beiden Wochen das von ihm gemietete Haus selbst angestrichen und sich dadurch die Feindschaft der erwähnten Gewerkschaft zugezogen. Diese äußerte sich zuerst dahin, daß eine Anzahl Leute in einem Kraftwagen vor sein Haus fuhr und dann die Fensterscheiben einschoß, weiter darin, daß er von Hahn eine Aufforderung erhielt, sich in dem Hauptquartier Nr. 309 Madison Straße einzufinden. Dort soll ihm Hahn gesagt haben, daß es ihn $200.00 kosten werde, wenn er die Gewerkschaft versöhnen wolle. Darauf ging Seaman zum Staatsanwalt und erwirkte auf dessen Rat den erwähnten Verhaftsbefehl.

Schadenfeuer.

In der Anlage der Inland White Lead Co., 741 Boston Ave., in der sich viele Tausende von Gallonen Oel und Farbe befinden, entstand heute Morgen, wahrscheinlich infolge von Selbstentzündung, ein Brand, der einen Sachschaden von mehreren tausend Dollars anrichtete. Es ereigneten sich zwei Explosionen, glücklicher Weise wurde aber keiner der Feuerwehrleute verletzt.

— Etwas von Mikosch. — Mikosch: Laufen gnädige Frau nicht Ais? — Dame: O doch, sehr gerne; denn ich und mein Mann haben uns ja auf dem Eise kennen gelernt. Seit wir aber verheiratet sind, hat mein Otto die Freude am Eissport verloren. — Mikosch: Finde ich ganz begreiflich; Sprichwort sagt ja: Esel geht nur einmal aufs Ais!

— Erklärlich. — (Freundin zur andern): Was ist denn der Emmy ihr Mann? — Funkentelegraphist. — Na, da kann ich mir nun auch erklären, weshalb beide immer keinen Draht haben!

Fiel unter die Räder.

Als gestern Nachmittag der 23jährige Edward La Boy, Nr. 2058 Wilmot Ave., an Milwaukee und Hoyne Ave. von einem von Tony Kelzer, Nr. 1224 Clybourn Ave., bedienten und noch in Fahrt befindlichen Lastkraftwagen der Millard Manufacturing Company hinuntersprang, glitt er aus, fiel unter die Räder und wurde überfahren. Im St. Elisabethhospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute gestorben. Von Kelzers Verhaftung wurde Abstand genommen. Er hatte nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht verhüten können."

An Michigan Ave. und Congreß Straße lief heute der 40jährige Parkarbeiter Louis Marasa in den Pfad eines von Charles A. Gieb, Nr. 3639 Courtland Straße, bedienten Kraftwagens und wurde überfahren. Der Verunglückte, der einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im St. Lukashospital gefunden. Gieb wurde nicht verhaftet.

Der „Verein der Zerstreuten".

Wie aus Wien berichtet wird, hat sich dort kürzlich eine Gesellschaft gegründet, die den etwas merkwürdigen Namen „Verein der Zerstreuten" führt, im Grunde aber zweifellos eine sehr nützliche Einrichtung in unserer schnellebigen Zeit darstellt, wo man sein Gehirn mit tausend Dingen vollpfropfen soll, die man merken müßte und doch vergißt. Der „Verein der Zerstreuten" hilft der Belastung des Gehirns ab; er befaßt sich nämlich für den gewiß mäßigen Preis von 20 Hellern, also 4 Cents, damit, das Gedächtniß seiner Mitglieder in geeigneter Weise aufzufrischen. Er ruft den „Zerstreuten" alle Daten, deren sie sich erinnern sollen, zur rechten Zeit ins Gedächtniß zurück, so daß es nicht vorkommen kann, daß man den Geburtstagsbesuch bei einer Erbtante vergißt oder einer Einladung zum „Fünf-Uhr-Tee", obwohl man bereits zugesagt hat, nicht Folge leistet. Die Art und Weise, wie der Verein arbeitet, ist recht einfach. Angenommen, man erhält eine Einladung zum Abendessen bei einer befreundeten Familie für den 5. September. Heute ist der 9. August. Das Datum kan man also leicht vergessen. Da schickt man denn sofort an den Verein eine Postkarte, auf die man seinen Namen geschrieben, den Namen der Gastgeber und das Datum, an dem man erscheinen soll. Der Verein nimmt davon Vermerkung und am Tage vor der Einladung erinnert ein besonderer Bote an das Abendessen. Der „Verein der Zerstreuten" scheint einen großen Erfolg zu erhoffen, denn er will in allen Großstädten Filialen errichten. Die neue Einrichtung ist gewiß sehr praktisch, doch hat sie einen Haken oder eigentlich zwei: Es kann doch der Eingeladene so zerstreut sein, daß er überhaupt vergißt, an den Verein die übliche Karte zu schreiben, oder aber der Verein vergißt die Mahnung. Wozu wäre er denn auch ein „Verein der Zerstreuten!"

Die Backenstreiche in der Bergpredigt.

„Wer Dich schlägt auf die rechte Wange, dem biete auch die andere" ist eine oft (und besonders im Gegensatz zum Vergeltungsprinzip vom „Auge um Auge und Zahn um Zahn") angeführte Stelle der Bergpredigt. Theologen haben es auffällig gefunden, daß in jenem Vers die rechte Wange genannt wird; denn wenn man normalerweise mit der rechten Hand ohrfeigt, so trifft man die linke Wange seines Objektes. Die Nennung der rechten Wange könnte auch ein Zufall sein, „wer aber bedenkt, wie klar geschaut sonst die Bilder in Christi Reden sind, wird sich dabei nicht bescheiden". Das tat auch der Geh. Justizrat Prof. Dr. J. Weismann in Greifswald nicht und so gelang es ihm, wie er in der „Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft" berichtet, die Lösung des kleinen Problemes zu finden. Man trifft allerdings die linke Wange des Gegners, führt er aus, wenn man mit der rechten flachen Hand, aber man trifft die rechte, wenn man mit dem rechten Handrücken schlägt. Nun aber ist der Schlag mit dem Rücken der Hand nach talmudschem Recht die bedeutend schwerere Deliktsform. Er ist, meint Prof. Weismann, der schmerzhaftere und mag vielleicht auch als ein schärferer Ausdruck der Mißachtung gegolten haben. „Hat er ihm (d. h. Jemand seinem Nächsten) einen Backenstreich versetzt", heißt es im Talmud, „so hat er an ihn 200 Zuz zu zahlen; wenn mit der Rückseite der Hand, so hat er an ihn 400 Zuz zu zahlen." Prof. Weismann nimmt nun an, daß dieser Rechtssatz seinem Grundgedanken nach zu Christi Zeit in Geltung und so allgemein bekannt gewesen sei, daß, wer von einem Schlage auf die rechte Wange hörte, ohne weiteres verstand, daß damit die schwerere Kränkung, der Schlag mit dem Handrücken gemeint sei. Damit soll auch die Mahnung „dem biete auch die andere Wange" ihren rechten Sinn erhalten. Denn mit der flachen Rechten, so argumentirt der gelehrte Autor, ist es eben nicht schwer, so gut die linke wie die rechte Wange des Gegners zu schlagen; dagegen mit dem Rücken der rechten Hand in gleicher Wucht auch die linke Wange des Gegners zu treffen, ist kaum möglich — wenn sie nicht „dargeboten" wird. Man darf diese Lösung des Backenstreichrätsels in der Bergpredigt, meint Prof. Weismann, nicht für ganz bedeutungslos halten: „Gehören Unmittelbarkeit der Anschauung, unbedingte Wahrheit und Klarheit des Bildes zu den Merkmalen der Rede des Genies (mit welchem Ausdruck wir die höchste Potenz menschlichen Geistes zu bezeichnen pflegen) — in einem Worte Jesu würden wir ungern diese Eigenschaften missen, ungern auf sie verzichten, und von solchem Verzichte befreit die hier gegebene Erklärung."

Unscheinbare Begebenheiten.

Friedrich Alfred Schmid in der Kölner Zeitung.

Zwei Welten.

Bei einem Dunghaufen scharrte das Federvieh. Zum Zeitvertreib nur, und um zwischen den Mahlzeiten etwas im Schnabel zu haben. Der Hahn unter ihnen tackerte emsig und legte vor. So waren alle mit Lust und Seele bei ihrem Geschäft.

Auf einmal hob der Hahn sein Haupt, nickte und sträubte unruhig die Krause. Dann sank er wieder, tackernd, in Familienpflichten zurück. — Dies wiederholte sich. Zuletzt ließ ihm das Ding keine Ruhe mehr. Er verließ den Kreis der Nahrungsuchenden, tat ein paar unentschlossene Tritte und flatterte sodann auf den Gipfel des Misthaufens. Dort angelangt, maß er die Fernsicht rings umher, hob schüttelnd das Gefieder, tat entschlossen dann die Augen zu und krähte klangvoll. Er lauschte; und krähte wieder. Er hatte dazu schließlich keinen anderen Anlaß als den des inneren Berufes.

Plötzlich antwortete ein Krähen aus dem Dorf. Dann eines von der Halde nieder. Dann kam ein dritter Hahnenschrei aus Tälertiefen. Der Anstifter mischte sich aufs neue dazwischen: So war das Konzert denn im Gange.

Unterhalb, am Fuße des Dunghaufens, nahm inzwischen das bürgerliche Leben seinen ungestörten Fortlauf: Scharren, Picken, Emsigkeit und halblaut gackernder Futterneid. — Oben, hoch oben darüber hin, krähten sich die Hähne an. Zwecklos, aber schön.

So führt ein allgemeiner Drang in der Natur zum Höhern auch die Hähne zu ihrem Krähklub zusammen. Es entstehen literarische Gesellschaften und Logen, zu denen die nur bürgerlichen Elemente keinen Zutritt haben.

Die Peitsche.

In den Strängen einer Sandfuhre zieht ein Grauschimmel mit vorgerecktem Hals, in gleichem Hott und Trott. Des Gaules weiche Nüstern sind gutmütig und geduldig in die Ferne gerichtet. Die Hufe schlagen unermüdlich tapfer die harte Straße. Ueber die Schultern wippt ihm, am Kummet festgestellt, die Peitsche; und bei jeder Bewegung schlängelt ihm die Schnur schmeichelnd über den Hals. Das Pferd fühlt den behaglichen Kitzel und ist dankbar für diese fortgesetzte Liebkosung, die gewissermaßen jeden seiner vorwärts strebenden Schritte belohnt. Wenn der hemmende Druck um die Brust und die unbekannte, unverständliche Last nicht wäre, die widerstrebend hinter ihm her knarrt, wär's ein soweit fast zufriedener Lebenswandel. Und namentlich jenes sanft erregende Trommeln des Dinges da oben am Kummet, manchmal auch als Fliegenklappe nützlich, scheint ein wohlwollender Geist zu regieren.

Der Gaul betrachtet all dies unterm Weiterstolpern in seinem Gemüt. Die Welt, so kommt ihm vor, ist doch im ganzen friedevoll und wohlgeordnet für den Gefügigen; die Mühe hat ihr Maß, Arbeit ist, wie Behagen, schön verteilt und alles wohl gerichtet; und in Beschauung solcher Weisheit ganz versunken, bleibt er stehen.

Da, jählings, unversehens, springt das tückisch schmeichelnde Gerät aus seinem Kummet, pfeift um die Ohren, zischt um Bug und Schenkel, beißt und brennt wie Höllenfeuer, klatscht und hetzt und gellt, daß der erschrockene Denker mit entsetztem Ruck in die Geschirre fällt, blindlings den Wagen vorwärts zieht, immer vorwärts nur.

Schon lange steckt die Peitsche wieder sanft am Kummet. Aber noch immer überanstrengt sich im Zug der Gaul, Angst in den Augen, es von nun an recht zu machen.

Mittagsglocken.

Obgleich die Mittagsstunde nahte und ich sehr gebeten war, zu Tische ordentlich zu Haus zu sein, stieg ich im Walde hoch und immer höher. Denn mich trieb mein Pfad, der schräg die Bergwand überschnitt, von Fernsicht aufwärts zu erhöhter Fernsicht. Und mir war bald, als locke zweifellos der Weg zu einem Ziel, das oben schon für mich bereitet war. Und, ob auch Rücksicht und Vernunft mir wehrten, blieb ich doch, wie solches dann mit wunderlichem Zwang geschieht, bei meinem Vorsatz: klomm und hastete, als ob ich wunder was erjagen müßte; und sah dazu von Zeit zu Zeit wie scheu hinab ins Tal, wo weit die Stadt mit allen Schloten rauchte und schon vereinzelt Pfeifen oder Glockenschlag auf Mittag mahnte.

Und schon begann mein Lauf bergan mir töricht zu erscheinen. Schon war Beschluß gefaßt, kurzweg dem Bann mich zu entziehen und umzukehren; und ich hielt inne: da sah ich zwischen braunem Laub und nassem Stein, quer mir im Wege liegend, eine tote Haselmaus. Den silbergrauen Bauch aufwärts gewandt; die beiden Stifte ihrer Nagezähne blank; die feinen rosenroten Zehen in die Luft gestreckt; das ganze Tierchen halb vom Nachttau, halb schon von Verwesung feucht. Ich schaute ohne Ekel und gebückt auf das verbrauchte Bildwerk der Natur, das hier vor meinen Augen wieder still der Erde heimzufallen schien: darin von gleichem Los mit aller Kreatur.

Da rührte sich's auf einmal und schob und drückte unterm Leichnam sich hervor, breit, glänzend schwarz, ein feister Käfer mit erregt bewegten Kiefern. Und gleich noch einer; und, im Nahen spürbar unter dem gelupften Laub, noch zwei, von gleicher Art, doch merklich kleiner: so daß mit Witz es schien, als ob hier Vater, Mutter und zwei Kinder sich versammelten als eine friedliche Familie, die denn auch nicht säumte, sondern unverweilt, ersichtlich ernsthaft, voller Wichtigkeit und fromm die Mahlzeit einnahm, die ihr Gott beschert.

Und da, mit einem Male, erschwangen sich im Tal die Mittagsglocken rings. Aus Stadt und fernen Dörfern, hoch und tief, hastig und feierlich, erdröhnte wogendes Geläut und klang zum Himmel auf: als Zeichen und Dank der Menschheit im Tal, die nun in den Häusern und ärmlichsten Hütten, an reichen Tischen oder bei bescheidener Schüssel, doch allzumal vergnügt beisammen saß, mit emsig bewegten Bestecken.

Und aßen laut die drunten getötete Kälber, gemästete Gänse, gepökeltes Schwein, so fraßen leise die Käfer zumal hoch oben im Wald bescheidentlich zu Mittag von der toten Haselmaus, indes die Luft um sie vom Mittagsläuten bebte .... So durch die Gassen, so über die Dächer und durch den einsam stillen Mittagswald ging mächtiglich der fromme Glockenschwang und nahm von allem, was da Mahlzeit hielt, die sanfte Wohllust angemessener Speisung als Gebet empor.

Ich aber, ganz verspätet und ausgeschlossen vom Genuß der allgemeinsamen Stunde: stieg langsam bergab, im Herzen bewegt von der Liebe der Dinge zum Gleichniß.

In der Straßenbahn.

Weil schlechtes Wetter kam und Regen fiel, nahm ich den Heimweg mit der Straßenbahn. Ich kam einem Manne gegenüber zu sitzen, der irgend etwas Biederes, wahrscheinlich ein besserer Handwerker war.

An der nächsten Haltestelle stieg eine Dame auf. Sie trat in den Wagen mit so vor Unnahbarkeit fest zugeschlossenen Augen und mit Bewegungen von so sehr karg bemessenem Ausdruck, daß man erriet, wie ganz die Majestät kostbaren Selbstbewußtseins ihr Gewohnheit war und alle Dinge und Geschöpfe selbstverständlich nichts als wesenlose Schemel ihrer Herrlichkeit.

Indes, alle Plätze waren besetzt. Die Dame sah das, oder sah es vielmehr nicht. Sie stand schön, stolz und abgekehrt, wie eine, die nicht anders will, als wie sie tut; entferntest aber dort nicht Wünsche hat, wo zu befehlen ihr nicht ansteht.

Im nächsten Augenblick erhob sich der Handwerker ein wenig linkisch und quetschte sich in eine Stehecke. Die Dame zupfte sich ein Fältchen ihres Schleiers fort, das sie belästigte. Der Platz blieb leer.

Einige Zeit darauf rief der Schaffner den Namen einer vornehmen Villenstraße. Die Dame raffte streng und wie mit leis andeutender Beeilung ihr Gewand und schritt zum Ausgang, voller Abweisung des ausnahmsweisen Fahrzeugs, das ihr diente, und der Leute, denen mitzudienen es bestimmt war. Und herrisch ungeduldig, ehe noch der Wagen hielt, und weil er nicht genau dort vorfuhr, wo ihr Ziel war, stieg sie schroff zum Trittbrett nieder.

„Achtung, Sie!" schrie der Schaffner hinaus. „Halt! Linke Hand am linken Griff, wenn Sie absteigen wollen!"

Aber schon war's zu spät. Brutal packte das Trägheitsgesetz wie ein böses Gespenst die Dame im Rücken und zerrte sie tückisch drei Schritt weit im Taumel mit hilflos schlegelnden Gebärden, schwang sie zum Hohn ein paar Mal um sie selbst und setzte sie dann seitab in den Dreck mit einem verächtlichen Schlenker.

Der Wagen hielt. Der Schaffner fluchte. Die Fahrgäste glotzten. Es war dem Frauenzimmer nichts geschehen. Nur jene unnahbare Schönheit war zerstört, die meinte, kurzerhand und ganz und gar verachten oder übersehen zu können, was sie weder kannte noch verstand.

Im Weiterfahren schlug der biedere Mann des Handwerks, der mir wieder gegenüber saß, mit beiden flachen Händen seine breiten Schenkel: „Ja, ja. Entweder linke Hand am linken Griff, sag' ich, oder Dreckliese!" Und lachte Tränen. Sein Lachen steckte an. Und noch ich weiß nicht wie viel Haltestellen weit fuhr unser Wagen angefüllt mit Heiterkeit und jappendem Gelächter.

Prof. Ehrlich's 914 od. verbessertes 606 heilt Blutvergiftung schnell. Laßt Euch nicht durch falsche Ankündigungen irreführen, konsultirt unseren Spezialisten, der Prof. Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt hat. Unsere Gebühr ist niedriger als diejenige irgend eines anderen Spezialisten in Chicago. Bedenkt, es gibt nur ein 606 Medical Laboratory in Illinois, es befindet sich 145 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph Str., 3. Floor, Stunden von 9 Vorm. bis 7 Abs., Sonntags von 9 bis 1. 28,30,31ag

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Am Montag — Arbeitertag, wird dieser Laden bis Mittags offen sein, und bieten wir für die Stunden von 8 bis 12 Uhr speziell niedrig markirte Bargains — nur für diesen Tag.

„Tiger Brand Madras Männerhemden, echte Farben, Größen 14 bis 17; Montag, von 8 bis 12 Vorm., das Stück nur 48c

Große Auswahl von gut gefüllten Comforters, mit dem allerneuesten Bezug, wert 1.29; Montag, das Stück nur 89c

2 Kisten bestes Standard Kaliko, überall für 7c verkauft; Montag solange sie vorhalten, Yd 3½c

Echtschwarze 10c Kinderstrümpfe, — ein guter Strumpf für Schulgebrauch, Montag, Paar nur 7c

Fancy Sateen Damen-Unterröcke, in allen neuesten Schattirungen — Montag, Eure Auswahl, — das Stück zu 49c

Eine Partie von Kinder-Mänteln, — wert bis 4.75; um damit zu räumen, speziell Montag, das Stück zu 98c

Washbare Kinderkleider, in endloser Reichhaltigkeit von Farben und Styles — Größen 2 bis 6 — Montag, das Stück 19c

Gun Metal Bluchers für Knaben, in Größen 1 bis 5½; Montag, das Paar zu 1.35

Küchen-Set, 25 Pfd. Mehlbehälter, 10 Pfd. Zuckerkanne, und Familiengröße Brot-Behälter, weiß emaillirt und goldverziert, Set von 3 Stücken, wert $1.49; — speziell Montag, zu 79c

Geschirrschüssel, hält 12 Quart, von schwerem Stahl gemacht und grau emaillirt, wert 25c; Montag, das Stück 12c

Küchen-Set, bestehend aus Hackmesser, Fleischsäge und Fleischmesser, — von bestem Stahl gemacht, — Montag, das Set 29c

6×12 Fuß Gardinen-Strecker, mit festen nickelplattirten Nadeln; wt. 79c; spez., das Stück 59c

Mehl, — Pillsburys Best, ⅛ Faß Sack 68c; ¼ Faß Sack, $1.35; ½ Faß Sack 2.65

U. S. Mail oder Brag Seife, 8 Stücke für 30c

Rub-no-more oder Sunny Monday; 8 Stücke für 30c

Wool oder Ivory Seife, — das Stück nur 4c

Rub No More Powder, reg. 5c Packet; 3 für 10c

Excell Ofenwichse; 3 regul. 10c Büchsen für 24c

½ Gall. Krug Waschblau — nur 9c

½ Gall. Krug Ammonia — nur 9c

1 Gall. Krug weißer destillirter Essig; nur 14c

Gemischte Einmach-Gewürze das Pfund nur 17c

String Bohnen, Nr. 3 Büchse — 3 Büchsen für 25c

Durkasco Gelatine mit Glas Form, 3 reg. 10c Packete 24c

Sardinen in Oel, drei reguläre 5c Büchsen 10c

Extra speziell für Dienstag, 2. Sept.

4 Pfd. granulirter Zucker (mit 2 Pfd. unseres hochfeinen 28c Kaffee) für 10c

Der chinesische Salomon.

Das chinesische Gerichtsverfahren hat sich unter der Herrschaft der Republik nicht wesentlich geändert. Es geht immer noch sehr patriarchalisch in Rechtssachen zu. Ein Fall, der, wie die „Tsingtauer Neuesten Nachrichten" erzählen, kürzlich in Weishien zur Verhandlung kam, findet viel Bewunderung im Volk, weil nach alter gewohnter Weise ein schwieriger Rechtsfall listig beigelegt wurde. Es handelte sich um ein zartes Fräulein, das in frühester Jugend von den Eltern an einen Herrn Tschia verlobt worden war. Ihr Verlobter war aber sehr arm, und die Eltern hätten aus der frisch aufgeblühten Rose, wie ihre Tochter genannt wurde, gern mehr „herausgeschlagen". Deshalb hielt man es mit zwei anderen Liebhabern der jungen Maid, die von Haus aus vermögend und angesehen waren. Ping und Ji hießen die beiden reichen Herren, die in dem Haus der armen, schönen Rose verkehrten. Als aber die Zeit, da man an das Heiraten dachte, nahte, machte der richtige Bräutigam seine Rechte geltend, und da er bei seinen Schwiegereltern nichts erreichte, ging er zum Gericht. Zu der Verhandlung erschienen auch die beiden Liebhaber und ließen von einem jungen Rechtskundigen ausführen, daß die alte Form der Eheschließung heute in dem neuen Reich der Republik nicht mehr in Gültigkeit sei. Der Braut müsse die Freiheit gegeben werden, unter ihren Bewerbern zu wählen, und wen sie wähle, der könne sie als Frau heimführen. Das umstrittene Mädchen war nicht verlegen und wählte flugs den reichen jungen Herrn Ji aus, ohne den sie nicht mehr leben wolle; alle andern sollten ihr fern bleiben. Der Kreisamtmann sah sich die erschienen Leute eine Weile an, „dann sagte er zu dem Mädchen: „Denke einmal nach, deine Eltern haben dich an Herrn Tschia verlobt und darüber einen Vertrag geschlossen. Herr Tschia hat jahrelang auf dich gewartet, bis du groß geworden bist, und hat dich als die für ihn bestimmte Braut angesehen. Nun kommen zwei andere daher, die ihm seine Braut wegnehmen wollen. Deinetwegen sind drei Familien in einen Prozeß verwickelt und eine Einigung wird nicht erzielt. Es wäre besser, du folgtest keinem von den dreien, sondern zögest den freiwilligen Tod vor, dann werden die Familien wieder einig sein und keinen Haß gegeneinander hegen." Als die Braut darauf einging und erklärte, sie wolle gern sterben, rief der Richter einen Bedienten, der eine Pille holen mußte, „die den sicheren Tod schmerzlos herbeiführt". Diese Pille nahm die bleiche Frau ruhig ein, worauf der Kreisamtmann ruhig fragte, wer nun die bald sterbende Braut beerdigen wolle, denn es sollte eine Feier stattfinden für ihre Heldentat. Die beiden reichen Brautbewerber schüttelten den Kopf und lehnten ab; der arme Bräutigam aber führte seine zitternde Braut fort, um sie nach ihrem Ende zu bestatten, denn sie gehöre nun einmal zu ihm. In seiner Wohnung wartete man auf ihr Ende, allein sie starb nicht, sondern am siebenten Tag nach dem Gerichtsspruch feierte man die Hochzeit.

— Benutzte Gelegenheit. — Gatte (als die Frau im Sommer krank wird): Na, Deine Krankheit, die kennt man schon, sage es nur gleich: Willst Du an die See gehen oder ist Dir ein neues Kleid lieber? — Gattin: Na, da werde ich mir doch selbstverständlich erst das neue Kleid machen lassen und dann an die See gehen!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auf dem rechten Wege.

Ein Zurückschwingen des Pendels ist bei der jüngsten Zusammenkunft der Staatsgouverneure augenfällig gewesen. Gerade die „fortschrittlichsten" Gouverneure haben nämlich die Ansicht vertreten, daß die Staatsregierung sowohl wie die Staatsgesetzgebung mehr als bisher von Sachverständigen besorgt werden sollte. Zu diesem Ende sollten die meisten Wahlämter abgeschafft, und die ausübenden Gewalten einem allein verantwortlichen Beamten übertragen werden. Ferner sollte die gesetzgebende Körperschaft nur aus wenigen Vertretern bestehen, die nicht in einzelnen möglichst kleinen Bezirken, sondern über den ganzen Staat hin zu erwählen wären. Der „Kommissionsplan", den schon so viele Städte angenommen haben, soll also auch auf die Staaten ausgedehnt werden. Dagegen haben mit Ausnahme „unseres" Dunne, der gegen Beweisgründe die sonst nur dem weiblichen Geschlechte zugeschriebene Unzugänglichkeit zu haben scheint, die Gouverneure für die Initiative und das Referendum nichts übrig gehabt. Daß Jedermann sein eigener Gesetzgeber sein könne, hat der Gouverneur von Alabama gesagt, ist ein schöner Gedanke, der sich aber nicht verwirklichen läßt.

Sicherlich ist durch die Erfahrung erwiesen, daß die „Volksregierung" einfach und nicht verwickelt sein muß, wenn sie nicht nur dem Namen nach bestehen soll. Die große Masse der Bürger hat weder Zeit, noch Neigung, sich andauernd mit den öffentlichen Angelegenheiten zu beschäftigen. In dem schweren Kampfe um's Dasein hat fast jeder Wahlberechtigte genug mit seinen eigenen Angelegenheiten zu tun. Je höhere Ansprüche also an die Wähler gestellt werden, desto oberflächlicher erfüllen sie ihre Pflicht. Gerade weil nicht nur die höheren, sondern auch zahllose unwichtige Aemter durch Volkswahl besetzt werden müssen, und weil nicht nur in den Bundeskongreß, sondern auch in die Staatslegislaturen, die Grafschafts- und die Gemeinderäte Vertreter geschickt werden müssen, ist die „Politik" ein Handwerk geworden. Das Volk hat die schwierige Arbeit der Kandidatenauswahl, die es selbst unmöglich verrichten kann, den Berufspolitikern übertragen, und diese wiederum haben sich genötigt gesehen, einen Oberbefehlshaber oder „Boß" einzusetzen. Daraus haben sich die bekannten Uebelstände ergeben, die in dem Worte „Korruption" zusammengefaßt zu werden pflegen. Das Volk hat das Vertrauen zu seinen Beamten und Gesetzgebern eingebüßt und hat sich vorübergehend einreden lassen, daß es die Regierung selbst in die Hand nehmen kann und muß. Es beginnt aber schon einzusehen, daß die unmittelbare Volksregierung höchstens unter der Stammesverfassung möglich ist, aber nicht in einem hochentwickelten Flächenstaate mit sehr verschiedenen Privatinteressen. Die alten Deutschen, die ohne Ausnahme Bauern und Krieger waren, mochten auf dem März- oder Maifelde die gemeinverständlichen Vorschläge ihres Häuptlings stehenden Fußes anhören und annehmen oder verwerfen können. Dagegen können nicht einmal die Bürger des Staates Illinois, geschweige denn der Ver. Staaten von Amerika, sich auf freiem Felde versammeln und „direkt" Gesetze machen, die dem Ackerbau, dem Gewerbefleiße, dem Handel und Verkehr, den gelehrten Berufen und dem Arbeiterstande gleichmäßig Rechnung tragen.

Bei dem Vertretungssysteme wird es also bleiben müssen. Da aber heutzutage eine Reise in wenigen Stunden gemacht werden kann, die vor 100 Jahren ebenso viele Tage dauerte, und da Telegraph, Fernsprecher und Druckerpresse viele Millionen in kürzester Frist mit einander in geistige Verbindung setzen, so können auch die alten schwerfälligen Vertretungsmethoden wegfallen. Es ist nicht notwendig, den Staat in mehrere hundert kleine Bezirke einzuteilen und jedem dieser Bezirke einen besonderen Vertreter zu geben. Ebenso wenig braucht die Macht der Verwaltung in viele Teile zersplittert zu werden, weil ja der geringste Uebergriff des Staatsoberhauptes sofort bemerkt und gerügt werden kann. Somit sind die Gouverneure zweifellos auf dem rechten Wege, wenn sie für die Zusammenziehung und Vereinfachung der Verwaltungs- und Gesetzgebungskörperschaften eintreten. Es muß dem Volke möglichst leicht gemacht werden, seine Beamten und Vertreter auszuwählen, zu überwachen und zur Verantwortung zu ziehen. Dann wird es die Bosse entbehren können und verabschieden.

Die Nase zu!

Das Sprichwort sagt: „Was lange währt, wird gut." Chicago muß aber eben jetzt die Erfahrung machen, daß ganz miserabel schlecht werden mag, was lange im Werden ist.

Die Abfallfrage (d. h. die Frage, ob und unter welchen Bedingungen nach Ablauf des jetzigen, am 31. d. Mts., also morgen, erlöschenden Kontrakts zwischen der Stadt und der „Chicago Reduction Company" ein neuer Kontrakt abgeschlossen werden, oder die Stadt die Anlagen der Gesellschaft käuflich erwerben, oder auf eigene Rechnung eine neue Abfallverwertungsanlage schaffen solle) lag Jahre lang zur Erörterung vor, und Jahre lang wurde an der Lösung der Frage „gearbeitet." Aber je mehr man sich darum bemühte, desto verwickelter schien sie zu werden, und wann immer die Lösung in greifbarer Nähe schien, wurde durch irgend ein „Versehen" oder durch eine kleine Nachlässigkeit seitens der „Stadt", oder durch das Aufwerfen neuer Unterfragen, sozusagen, oder das Aufsteigen von Bedenken, ob es so auch gehen werde, usw., die Lösung wieder in weite Ferne gerückt und ein nochmaliges Durcharbeiten der ganzen Sache notwendig. Das ging so fort — Jahre lang. Solange, bis die ganze Angelegenheit dem Publikum ganz und gar über wurde und zu stinken begann, mehr und mehr, je länger es dauerte, wie der Abfall, wenn er in der Sonne liegt. Es führte dazu, daß das große Publikum von der ganzen Angelegenheit angewidert wurde, sich nur mehr die Nasen zuhielt, wenn davon gesprochen wurde, oder des ahnungslosen Zeitungslesers Blick auf einen die „Abfallfrage" behandelnden Aufsatz fiel, und so alle Uebersicht verlor.

Und so mußte es kommen. Es will durchaus scheinen, als sei diese Verekelung des Publikums von vornherein geplant gewesen und als habe dieser Plan glänzende Durchführung gefunden. Denn wenn die Frage nicht so verwirrt und die ganze Angelegenheit dem Publikum nicht so verekelt worden wäre, so hätte dieses sich möglicherweise doch ein einigermaßen richtiges Bild davon machen können, und das hätte für die verantwortlichen Herrschaften höchst fatal werden müssen. So überaus geduldig das Chicagoer Publikum auch ist, — es scheint doch undenkbar, daß es angesichts der jammervollen Rolle, die die Administration — die „Stadt" — in dieser Frage spielte, ruhig geblieben wäre und sich nicht fest vorgenommen hätte, sich bei der ersten besten Gelegenheit für diese schmachvolle Geschichte an den dafür verantwortlichen Leuten zu rächen. Wie es ist, wird das Publikum sich auch über die schlechte Lösung der Frage noch freuen, denn sein einziger Wunsch ist, daß ein Ende gemacht werde, da die Geschichte gar zu sehr stinkt!

Wer ist dafür verantwortlich? Je nun, das kommt darauf an, was man unter dem „dafür" versteht. Wenn die letzte Handlung in der traurigen Posse gemeint ist, so muß die Antwort lauten: der Stadtrat. Denn der Stadtrat nahm die Ordinanz, die der Chicago Reduction Company alles gibt, was sie verlangte, und mehr, als sie noch vor einem Monat zu begehren gewagt hatte, an, und zwar mit 52 Stimmen gegen nur eine. Aber es ist offensichtlich, daß eine ganze Reihe Aldermen — genug, unter anderen Umständen die Ordinanz zu Fall zu bringen — nur der Not gehorchend dafür stimmten, und wenigstens einige machten kein Hehl daraus und sagten offen heraus, was sie von der Angelegenheit denken. Der Eine erklärte, „dies ist die faulste Sache, die je vor den Stadtrat kam"; ein Anderer, „diese Ordinanz wurde uns gewaltsam in den Rachen gepreßt, und wir müssen sie hinunterschlucken"; ein Dritter, „ich stimme mit Widerwillen für die Ordinanz und tue es nur der schlimmen Folgen wegen, die unter den Umständen eine Ablehnung haben könnte"; ein Vierter erklärte, die Administration habe es trefflich verstanden, dem Stadtrat die Verantwortlichkeit für ihre Sünden zuzuschieben; ein Fünfter sprach von einem „Holdup", und so weiter. Alderman Merriam erklärte, unter anderen Umständen würde man das Vorgehen Erpressung nennen, und der Stadtrat stimme in Scham und Zorn für die Ordinanz. Diese hatte aber der Mayor ausarbeiten und zur Annahme vorlegen lassen „in der elften Stunde und neunundfünfzigsten Minute", als der Stadtrat im Interesse der öffentlichen Gesundheit ja sagen **mußte**; als der bedingungslose Sieg der bekannten Verwirrungs- und Verschleppungspolitik gewiß war!

Aus all' dem und dem, was Merriam und andere sonst noch Schmeichelhaftes über die Sache zu sagen hatten und das man, zum Teil wenigstens, in dem Bericht über die gestrige Sondersitzung des Stadtrats nachlesen mag, wird man wohl unschwer erkennen können, **wer** die Verantwortung trägt für die traurige Rolle, die die Stadt in der Angelegenheit spielte, und die das Urteil bedingt: Korrupt oder dumm. — Und eins ist so schlimm wie das andere.

Die Balkankommission.

Man hat sich schon bisher vielfach bemüht, herauszubekommen, welchen Verhältnissen, Tatsachen oder Umständen man die Schuld beimessen muß an den scheußlichen Blutorgien, die als Begleiterscheinungen der jüngsten Balkankriege die zivilisirte Welt entsetzten, worin die erzeugende Ursache dieser Unmenschlichkeiten zu suchen sei. Man hat sich gefragt, ob allein die Mißwirtschaft der türkischen Verwaltung und die von ihr betriebene systematische Unterdrückung die Balkanier so maßlos gereizt habe, ob allein der Glaubensunterschied diesen fanatischen Haß entstehen ließ, ob es die grimme Wut des Raubtieres war, daß sich im Besitz und Genuß seiner Beute bedroht sieht, oder ob es in der Natur dieser Völkerschaften überhaupt liegt, daß ein Krieg alle und die niedersten Leidenschaften entfesseln muß, ganz gleich, welchen Gegner man vor sich hat, oder ob alle diese Punkte mitgesprochen haben und in welchem gegenseitigen Verhältniß. Die Zeitungs- und Korrespondentenberichte haben ja nie ein klares Bild geben können, da sie entweder unvollkommen sein mußten, oder beeinflußt und von einseitiger Zensur korrigiert waren. Waren es erst die Türken, denen man unglaubliche Greueltaten zuschrieb und deren Christenhaß man verantwortlich machte dafür, so ließ sich nur zu leicht erkennen, daß man sich dieser Anklagen, bestanden sie nun zu Recht oder nicht, bediente, um den Krieg als einen „heiligen" hinstellen zu können. Als die hungrigen Hunde sich dann um den Besitz des Knochen selbst in's Fell gerieten, waren die Bulgaren diejenigen, die von den Griechen und Serben aller möglichen und unmöglichen Schandtaten geziehen wurden. Zu Hilfe kam dabei den Anklägern, daß sie es verstanden, eine fast lückenlose Kontrolle über den Depeschendienst auszuüben. Den Bulgaren, die die Anklagen natürlich mit derselben Heftigkeit zurückgaben, erstand ein mächtiger Helfer in der englischen Presse, die sich offensichtlich auf ihre Seite stellte. Und neuerdings haben die Berichte des Pariser Pierre Loti Aufsehen erregt, der ausnahmslos die Bulgaren als die Schuldigen ansieht und bemüht ist, die gegen die Türkei vorgebrachten Anklagen zu entkräften. Mit Recht erwähnt die New Yorker „Evening Post" die bekannte Parteilichkeit des französischen Schriftstellers, aber es scheint doch, daß er ein wirkliches Recht zu seiner Stellungnahme hat, da erst in den letzten Tagen Berichte einliefen, die betonen, mit wie großer Erlösungsfreude die in Adrianopel wieder einziehenden Türken begrüßt wurden. Für diese Fragen fehlt also noch die genügende und einwandfreie Erklärung. Denn wenn man Glaubenshaß als Grundmotiv annimmt, wird der zweite Krieg zum offenen Widerspruch, verurteilt man den einen, kann man den anderen doch nicht rein waschen, weil auch da sich Widersprüche darbieten, kurz, eine Entscheidung ist schwer zu fällen.

Um nun eine unparteiische Untersuchung anzustellen, ist von dem Hager Friedenspalast eine internationale Kommission aufgebrochen, die bereits an der Stätte der Verwüstungen und Greuel weilt, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, wie schlimm die Sache in Wirklichkeit ist und wer vor allem der Schuldige war. Das eine ist sicher, daß nur eine so zusammengesetzte Kommission Vertrauen finden kann, was die Unparteilichkeit der Darstellung angeht; aber mit dem Vertrauen, das man ihr entgegenbringen kann, ist noch nicht gesagt, ob diese Untersuchung mit ihren möglichen Resultaten überhaupt irgend welchen reellen Nutzen stiften kann, ob sie überhaupt einen Zweck hat. Denn wie auch die Feststellungen lauten mögen, wer auch immer von den Völkern da unten am schlechtesten abschneiden wird vor diesem internationalen Gerichtshof, es kommt doch reichlich „post festum", nach dem Schlachtfest, sozusagen. Man kann nichts ungeschehen machen, die Gräber der unschuldig hingemordeten Opfer werden sich nicht öffnen, aus den noch qualmenden Trümmerhaufen entstehen **damit** nicht neue Städte. Angenommen, es gelingt, die Greueltaten in ihrer ganzen Schrecklichkeit festzustellen und auch die dabei tätigen Motive, ob Haß oder Blutgier, ob Augenblicksleidenschaften oder Eigentümlichkeiten des Volkskarakters, herauszufinden, wird man damit etwa einen erzieherischen Erfolg erreichen können? Werden sich darum die Volksseelen wandeln, nur weil ihnen die internationale Friedenskommission ihre Scheußlichkeit deutlich vor Augen rückte? Oder man mag den wahren und in erster Linie Schuldigen ausfindig machen, man mag ihn der Verachtung der Kulturwelt preisgeben, wird er sich darum ändern, wird nicht vielmehr die Schmach ihn noch mehr aufreizen, anstatt ihn zu besänftigen? Das einzige und günstigste Resultat kann nur sein, daß man den Schuldigen kennt. Und wem ist damit geholfen? Ihm selbst sicher nicht. Den anderen, die mit ihm oder gegen ihn kämpften? Auch nicht, denn auch sie werden ihr Teil abbekommen. Und den Kulturnationen? Erst recht nicht. Denn diese Geschehnisse etwa als abschreckendes Beispiel zu benutzen, liegt kein Grund vor, und wenn, dann hätten die Schlachten und Gemetzel allein genügt; dazu brauchte man nicht erst diese hohe Kommission.

Wenn diese Leute lieber darauf ausgingen, festzustellen, wo menschenfreundliche, christliche Hilfe am notwendigsten ist, um mitzuhelfen, die zerstörten Städte wieder aufzubauen, die verwüsteten Felder wieder zu bestellen: das wäre eine Aufgabe, ein Ziel, wert der internationalen Friedensidee, nicht das kriminalkommissarische Schnüffeln und Tatortsuntersuchen, wie sie es jetzt als ihre heilige Pflicht aufzufassen scheint. Um diese Völker zu höheren sittlichen Anschauungen zu bringen, dazu bedarf es, wenn nicht schon die Greuel des Krieges erzieherisch wirkten, anderer Mächte, gewichtigeren Einflusses, als er diesen Friedensaposteln eigen ist. —

Das fertige französische Gesetz über die dreijährige Dienstzeit.

Jetzt endlich ist das viel beredete französische Gesetz über die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit durch die Unterschrift des Präsidenten der Republik Tatsache geworden, nachdem es der Senat in knapp einer Woche Hals über Kopf „beraten" hatte — und der Senat mußte sich darauf beschränken, die ihm vom Abgeordnetenhause — der Kammer — überwiesene Vorlage „enbloc" anzunehmen, sollte sie nicht noch in letzter Minute in den Papierkorb fallen. Da das Gesetz auch für das Ausland ein gewisses Interesse hat, mag eine etwas nähere Beleuchtung am Platze sein.

Als oberster Grundsatz, als roter Faden, der sich durch das ganze Gesetz zieht, muß die Bestimmung bezeichnet werden, daß alle überhaupt diensttauglichen Franzosen genau gleich lange zu dienen haben, nämlich drei Jahre. Dann aber heißt es gleich wieder, daß jeder Soldat ein Recht auf insgesammt 120 Urlaubstage habe, die Sonn- und Feiertage nicht eingerechnet. Daß heißt also, daß die Gesammtdienstzeit nur 32 Monate beträgt. Und weiterhin kommen noch ein paar andere Ungleichheiten zum Vorscheine. So wird es den Studenten der Medizin gestattet, nach absolvirtem ersten Dienstjahre die Dienstzeit für ein Jahr zu unterbrechen, um ihre Studien fortzusetzen, doch darf der Student dabei nicht älter als 27 Jahre werden, ohne zuvor seiner Gesammtdienstpflicht genügt zu haben. Ob diese sonderbare Bestimmung für die militärische Ausbildung oder für das medizinische Studium nachteiliger ist, bleibe vorderhand dahingestellt. Wer für den Dienst mit der Waffe als nicht tauglich befunden ist, dient seine drei Jahre als Bureauangestellter, Krankenwärter, Oekonomiearbeiter oder bei einem anderen der vielen Hilfsdienstzweige ab. Das ist ganz in der Ordnung, steht aber in sonderbarem Widerspruche zu der folgenden Bestimmung: Wer nur momentan untauglich, vielleicht schwer krank oder Rekonvaleszent ist, wird zunächst auf ein Jahr zurückgestellt, erscheint ein Jahr später vor der Musterungskommission und braucht dann, wenn er jetzt tauglich ist, blos zwei Jahre zu dienen. Wird er erst bei der dritten Musterung tauglich befunden, so braucht er gar blos ein Jahr unter der Fahne zu stehen. Warum diese Vergünstigung, fragt man sich. Auch den Staatsbeamten kommt eine Vergünstigung insofern zugute, als ihnen die bei der Truppe verbrachte Zeit für Pensions- und Dienstalter angerechnet wird. Das oben erwähnte allgemeine Gleichheitsprinzip, das dem republikanischen Franzosen so teuer ist, erscheint also mehrfach durchlöchert.

Die Prämien, die bisher den sich freiwillig Stellenden in sehr liberaler Weise gezahlt wurden, kommen nun natürlich in Wegfall. Dagegen ist es den sich freiwillig stellenden jungen Leuten von 19 Jahren, die im Besitze eines Diensttauglichkeitsscheines sind, gestattet, den Truppenteil zu wählen, bei dem sie dienen wollen. Wer sich aber schon mit 18 Jahren freiwillig meldet, genießt dieses Vorrecht nicht. Auch hier fragt man wieder vergebens nach dem Grunde dieser verschiedenartigen Behandlung!

Den schwersten Vorwurf gegen das Gesetz hat man aber vom finanziellen Standpunkte aus erhoben, und auch mit Recht. Hier ist die Demagogie der radikalen Abgeordneten zur Geltung gekommen, die es durchgesetzt hat, daß den Familien, die sich in mehr oder weniger bedürftiger Lage befinden, eine Tagesprämie von anderthalb Franken während der ganzen Dauer der Dienstzeit ihres Angehörigen gezahlt wird, mag es sich bei diesem Angehörigen nun um einen Sohn, einen Bruder, einen Oheim, Vater oder selbst nur Vetter handeln. Der Betreffende hat nur „nachzuweisen" (oder glaubhaft zu machen), daß er der einzige Ernährer seiner Angehörigen ist. Ist er außerdem Vater, so bekommt er pro Tag und Kind weitere 50 Centimes. Der geniale Finanzminister Dumont, der diesen von radikaler Seite ausgegangenen „demokratischen" Vorschlag kurzerhand gutgeheißen hatte, gab den Betrag, den der Spaß dem Staatssäckel jahraus jahrein kosten werde, mit „etwa 16 Millionen Franken" an. Nun hat es sich aber — noch während der Senatsberatung des Gesetzes — herausgestellt, daß die hierdurch entstehenden Unkosten mit hundert Millionen jährlich eher zu gering als zu hoch veranschlagt sind! Auch hierüber ist der Senat aus dem oben angegebenen Grunde, allerdings schweren Herzens, hinweggegangen, es der Weisheit der Regierung überlassend, die Mittel für den Luxus zu finden.

Endlich sei noch erwähnt, daß das neue Gesetz die Einstellung der Zwanzigjährigen nicht nur zuläßt, sondern ausdrücklich bestimmt; ja, man kann ohne Uebertreibung sagen, daß es nur zustande gekommen ist, weil diese Maßnahme nach vielem Hin und Her schließlich doch Anklang fand, trotz der dringenden und wiederholten Warnung der maßgebenden medizinischen Behörden und mehrerer einflußreicher Parlamentarier in beiden Häusern. Hätte man zu dieser „ultima ratio rei publicae" nicht gegriffen, dann hätte man notgedrungen in diesem Herbste den vor zwei Jahren eingetretenen Jahrgang unter der Fahne behalten müssen, und das Gleiche wäre nächstes Jahr für den 1912 eingestellten erforderlich gewesen. Das Gesetz hätte demnach, wie es anfänglich von der Regierung beabsichtigt war, rückwirkende Kraft gehabt. Doch vor einer solchen Maßnahme schreckte man angesichts der revolutionären Drohungen und angesichts der weitgreifenden Gährung im ganzen Land wieder zurück. Da Regierung, Parlament und Presse jedoch ausdrücklich auf einer sofortigen Durchführung der dreijährigen Dienstzeit bestanden — angeblich, um das Land vor dem geplanten „deutschen Ueberfalle" zu retten —, so blieb eben kein anderes Mitel übrig, als das Zurückgreifen auf einen jüngeren Jahrgang. Die Folge ist, daß in diesem Herbste zwei Jahrgänge auf einmal eingestellt werden müssen, mit nur etwa sechs oder sieben Wochen Zeitabstand. Daß dies sehr schwere militärische und technische Bedenken hat und von dem ohnehin sehr schwachen Ausbildungspersonal wahrhaft übermenschliche Anstrengungen fordert, bedarf keines besonderen Nachweises. Ist man aber einmal bei der Einstellung der Zwanzigjährigen angelangt, dann kann man später nicht wieder im Einstellungsalter hinaufsehen, es sei denn man bequemte sich doch noch zur längeren Indienstbehaltung eines älteren Jahrganges (von nun an also während vier Jahren!) oder zur wenigstens temporären Reduzirung des Heeres auf zwei Jahrgänge.

Ob sich die Zwanzigjährigen aber auf die Dauer bewähren werden, ist wiederum eine offene Frage, deren Beantwortung erst eine nähere oder entferntere Zukunft lehren kann. Wenn man den erwähnten militärisch-medizinischen Autoritäten, die vor der Maßnahme warnten, Glauben schenken darf, dann muß der zwanzigjährige Franzose ein recht gebrechliches Wesen sein, das größte Schonung und Rücksicht bedarf. Der viel geschmähte Deutsche scheint hier von der Natur besser bedacht zu sein, obwohl es im allgemeinen eine biologisch wie sozialwissenschaftlich für giltig erklärte Regel ist, daß die allgemeine Körperreife bei südlichen Völkern etwas eher eintritt, als bei nördlichen. Andererseits ist es bekannt, daß die Sterblichkeits- wie die Erkrankungsziffer im französischen Heere ganz erheblich größer ist, als im deutschen, ja größer, als in den meisten anderen Armeen, was aber wohl weniger an der angeblich Konstitution des Franzosen, als vielmehr an der hier noch sehr im Argen liegenden Hygiene und an der Rücksichtslosigkeit von Offizieren und Militärärzten liegt. Vorauszusehen ist somit, daß von nun an die größten Rücksichten auf die Mannschaften, zum mindesten auf den jeweilig jüngsten Jahrgang, werden genommen werden, denn Frankreich hat in Friedenszeiten keinen Mann zu verlieren, und hinter jedem Truppenchef stehen, argwöhnisch überwachend, die sozialistischen und radikalen Abgeordneten, die jeden Todesfall in der Armee als eine Folge der dreijährigen Dienstzeit buchen und der Regierung aufs Schuldkonto schreiben werden. Aus alledem ist ersichtlich, daß das Gesetz, das so tief ins ganze französische Volksleben einschneidet, recht sehr übers Knie gebrochen ist und früher oder später einer gründlichen Abänderung bedarf. Ob und wann diese kommen wird, ist freilich eine andere Frage, bei deren Beantwortung eine Menge von parlamentarischen und inner- wie außerpolitischen Faktoren mitsprechen. Das Kabinet Barthou, das der Vater des Gesetzes ist, geht aus den parlamentarischen Kämpfen um die dreijährige Dienstzeit nicht eben gestärkt hervor, und es kann noch von Glück sagen, daß es sich bis zu den großen Sommerferien überhaupt gehalten hat.

Kaiser-Kalender
für 1914 bereits eingetroffen.
Preis 20 Cents.
Hoher Verdienst an Wiederverkäufer.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und lieber Vater

John Weis

im Alter von 61 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. September, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2034 N. Clark Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Weis, Gattin.
Pauline, Anna, John, William, Louis und **Frank Weis** und **Helena Scholtes**, Kinder.
saso

Danksagung.

Allen bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Mutter

Frau Maria Schieß

beteiligten Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir für die schönen Blumenspenden; dem St. Peters Frauenverein für den schönen Gesang am Sarge und Herrn Pastor G. J. Lambrecht für die warmen Trostesworte am Sarge und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Albert Ollendorf.
John Schieß Edwards.
Frau Dr. Albert M. Martin.
Edward C. Schieß.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten, sowie den Vereinen Helvetia Loge D. O. H., Bremer Wohltätigkeitsverein und Deutsch-Amer. Gegenseitigen Unterstützungsverein die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Carl Putzbach

am Samstag, den 30. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. September 1913, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause seiner Tochter, 2720 Fletcher Str., nach Oak Ridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea O'Neill, geb. Putzbach, Tochter.
Thos. O'Neill, Schwiegersohn.
Wilhelm, Otto, Louis, Charles Putzbach, Söhne, nebst Schwiegertöchtern.
Frida Huber, Schwester.
Rudolf Huber, Schwager. saso

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

John Weis

gestorben ist. Beerdigung von 2037 N. Clark Str., nach dem St. Bonifazius Friedhof am Montag, den 1. September, 9 Uhr Vormittags — Für Sitze in den Vereinskutschen wende man sich gefl. an den Sekretär. Zusammenkunft an obiger Adresse. Im Auftrage des Vorstandes:

Eugen Niederegger, Präsident.
Julius Schmidt, Sekretär,
Tel. North 5386.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Adam Gohbe

am 29. August im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. September, 10 Uhr Vorm., vom Hause seiner Tochter, 3107, Lawndale Ave., nach der St. Vincentus Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder am 30. August 1913 im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Begräbnißanzeige später.

Anna Feltgen, Gattin.
Rose Feltgen, Tochter.
Nick Feltgen, Bruder.

Importirter deutscher Kaiser-Kalender für 1914
ist eingetroffen. Preis 20c.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer!
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.
sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Martha Eisenhart gebor. Koehler

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2416 Augusta Str., nach der Evangel. Luther. Kirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Eisenhart, Gatte.
Raymond, Gertrude, Olga und **Erna**, Kinder.
Karl Koehler, Vater.
Minnie, Johanna, Augusta, Hermann, August, Emilia und **Hulda**, Geschwister.

Zu früh schlug diese bittere Stunde
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehn,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Emma Jeski gebor. Piehl

nach langem schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist, am Donnerstag, den 28. August, im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2536 S. California Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Robert Jeski, Gatte.
Fred und **Robert**, Söhne.
Frau Martha Jeski gebor. **Kreßmann**, Schwiegertochter.
Klara Jeski, Enkelin, nebst Anverwandten. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank Kraemer

am 29. August im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 1. September, 2 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., nach Graceland. — Mitglied der Chicago Retail Druggists Ass., des Sozialen Turnvereins und der Knights of Maccabees, K. O. T. M. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kraemer, Gattin
Victor, Frank, Anna und Eleanor Kraemer, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Lautz

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5443 Jackson Ave., mit Autos nach Graceland. Mitglied des William B. Hazen Post, G. A. R. und der Typographia Nr. 9. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lautz gebor. **Lippoldt**, Gattin.
William, Walter, Arthur, Ella, Myrtle und **Frau J. J. Ralston**, Kinder.

Peoria und Pekin, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Mamyslo

am 27. August 1913, 5 Uhr Nachm., im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. September, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 845 N. Mozart Str., nach der St. Bonifazius Kirche, von da nach dem Arlington Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eliza Mamyslo, Gattin.
Joseph, Henry und **Otto**, Söhne.
Marie, Elizabeth, Emma und **Johanna**, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Barbara Vossel gebor. **Engelbreit**

am 28. August im Alter von 61 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Sept., um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause ihres Sohnes, 1332 Barry Ave., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Frank und **Frau P. J. Flaherty**, Kinder
Elizabeth Flaherty, Frank und **Harriet Vossel**, Enkelkinder, nebst Verwandten. frsaso

Todesanzeige.

Rheinischer Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Weis

gestorben ist. Beerdigung am Montag Morgen vom Trauerhause, 2037 N. Clark Str. Die Beamten versammeln sich um 7:45 bei J. Cremer, 1547 Larrabee Str.

J. Cremer, Präsident.
Pet. Sehl, Sekretär.

Todesanzeige.

Gesangverein „Westseite Harmonie".

Den Beamten und Sängern hiermit zur Nachricht, daß unser aktiver Sänger

Edwin Schwartzkopf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. August, von Kruses Bestattungsgeschäft, 2130 W. 21. Str. — Die Sänger sind ersucht, sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Sänger das letzte Lied zu weihen.

Adolf Geisler, Präsident.
J. Wentzlaff, Sekretär.

Todesanzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Kollege

Wm. Lautz

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 5443 Jackson Ave. Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

Hermann Misch, Präsident.
A. Chonarzewski, Sekretär.

Gestorben: Freitag, den 29. August, 4 Uhr Nachm., im Alter von 41 Jahren unsere teure Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Barbara Hermann**, 1403 Oak Park Ave., Oak Park, Ill. Um stilles Beileid bitten Adolph Hermann, Gatte; Anna Ball, Mutter; Adolph und Fred Ball, Brüder; Carrie Pollak und Jennie Sabath, Schwestern, nebst Schwägern, Schwägerinnen und Neffen.—Beerdigung vom Temple an Ashland Ave. und 20. Str., Sonntag, 31. August, 1 Uhr Nachm., mit Autos nach Dunning. saso

Gestorben: Leo Fleischer. Beerdigung am Sonntag, den 31. August, von Hamburgs Kapelle, 47. Str. und Prairie Ave., um 10 Uhr Vorm., nach dem Oakwood-Friedhof.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Johann Schultz

der heute vor einem Jahre, am 30. August 1912, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Geliebter Gatte und Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte und Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still dein gutes Herze ruht,
Das einst so warm für uns geschlagen.

Gewidmet von deiner einsamen Gattin:
Louisa Schultz und Kinder.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen lieben Vater

John Rothermel,

der heute vor einem Jahre, am 30. August 1912, selig im Herrn entschlafen ist.

Ein Jahr ist nun dahingeflossen,
Du lieber, teurer Vater du,
Seitdem dein treues Aug' geschlossen
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Der heut'ge Tag weckt alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
Ruhe sanft in Gottes Namen
Du lieber, guter, treuer Mann,
Das Sprichwort muß uns alle trösten:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Deine liebe Tochter **Minnie.**

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaum. feb19*J

Security Funeral Co.
Man versäume nicht, unsere jederzeit im Telephone Directory erscheinenden Offerten zu lesen und sich nach unserem Kontraktsystem zu erkundigen. — Schwarzer Tuch-Sarg $12.50, mit Leichenwagen und 2 Kutschen $32.50.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Mary Rettich

(Gattin des verstorb. Benedikt Rettich, Mutter der verstorb. Julia, Joseph u. William Rettich) am 25. August 1913 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Vormitt., um 11 Uhr, vom Trauerhause, 2725 Princeton Ave., nach der St. Peterskirche, von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Der trauernde Sohn:
dofrsa **Edward Rettich.**

White City „CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"
Letzter Tag Montag — Künstlerischer Triumph der Sommer-Saison
Großes Ballet
— und —
White Citys eigene Kapelle
Verpaßt nicht PANAMA CANAL Tätiges Modell — Speist im Freien auf den Balkons des Kasinos oder im Pariser Garten
15.—21. Sept.: Hurrah!
4ter jährlicher Mardi Gras **CARNEVAL**
saso

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES. ROSCOE BLVD.
Großes Sport-Ereigniß — Motorrad-Wettfahrten (Unt. d. Aufs. d. Am. Motorcycle League), jeden Mittwoch, Samst., Sonnt., für nationale Championships im Motordrome.
Unter Bogenlampen, 8:30
Auf Verlangen, heute und morgen: Schlacht von Gettysburg.
Konzerte von Hands Kapelle.

Ohne seinesgleichen in der Welt.
Bismarck Garten,
Evanston Ave., Grace und Halsted Str.
Roehmhildt Symphonie-Orchester, von Berlin, Deutschland.
50 treffliche Musiker in Konzerten im Freien.
Ununterbroch. Programm 7—1. Sonntag Mats.
9ag,saſondi*

Piknik und Sommernachtsfest
veranstaltet von der
Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County,
am Sonntag, den 31. August, im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!!!
LABOR DAY PIKNIK
und Ausmarsch der
Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society
am Montag, den 1. September 1913, in Harms Park, Western und Berteau Ave. Anfang 10 Uhr. Abmarsch 10 Uhr Vormittags, von Belmont, Clybourn und Western Ave. Belustigungen für Jung und Alt. Paul Goethels Orchester liefert die Musik. ag16,23,30

SCHWABEN-VEREIN
36. Kannstatter Volksfest
am Sonntag, den 24., Montag, den 25. und Sonntag, den 31. August in Brands Park. Fest - Aufführungen, Neckarwein aus dem Stuttgarter Hofkeller, Tanz und allerlei Kurzweil. — Eintritt: 25c die Person.

Hannoveraner Arbeitertag Montag
Anfang 12 Uhr Mittags **Braunschweiger**
10. allg. Norddeutsches Volksfest
in BEYER'S GROVE,
Irving Park Blvd. und California Ave., zwischen Western und Kedzie Ave., 1 Block westlich von der Flußbrücke.

20-jähriges Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, des
Verein Deutscher Reservisten von Chicago,
am Sonntag, den 14. September 1913, in der Großen Wicker Park Halle, 2046 North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 35c. ag30sp13

F. Dietrichs Konzert-Pavillion und Ratskeller
835 W. North Ave., Ecke Dayton Str.
Im Ratskeller:
Hanna und Lottie Putz, Wiener Duettisten.
Frühschoppen Konzert von 10—1 Uhr Sonntag Nachmittag.
Im Pavillion:
Curt Manthey, Pepi Harasser, Hettie Freyer.

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.
N. B.: Am Montag, Laborday, Extra-Matinee um 2:30 Nachmittags.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
715 NORTH AVENUE.
Ausgezeichnete Küche.
— Essen zu jeder Tagesstunde. —
Konzert jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.

Tyroler Fried'l
1557 Clybourn Ave.
Jeden Samstag und Sonntag Abend:
Großes Konzert!

Tyroler Heimat
729 NORTH AVENUE.
Jeden Samstag, Sonntag und Donnerstag: Konzert und Tanz. Schrammelmusik.

Tyroler Alpen,
3925 Montrose Blvd., nahe 40. Ave.
Samstag und Sonntag Konzert durch Joe Kleins Orchester.
saſon

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

UMI

Verbringt Euren Arbeitertag auswärts!

Macht eine Seefahrt auf dem

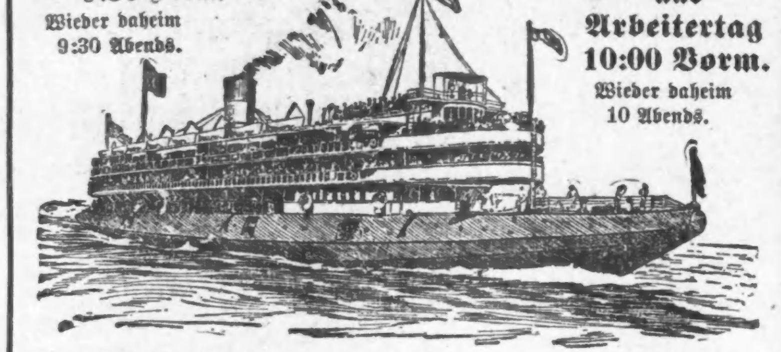
Großen Dampfer Christopher Columbus

nach MILWAUKEE $1.25 und zurück

170 Meilen Fahrt am Seeufer entlang; Zwei Stunden Zeit zur Stadtbesichtigung.

Täglich 9:30 Vorm. Wieder daheim 9:30 Abends.

Sonntags und Arbeitertag 10:00 Vorm. Wieder daheim 10 Abends.



Land in Sicht während der ganzen Fahrt.

Dieser Dampfer ist wegen seiner Stetigkeit und Schnelligkeit bekannt und bringt Euch zur festgesetzten Zeit heim.

GOODRICH STEAMSHIP LINES

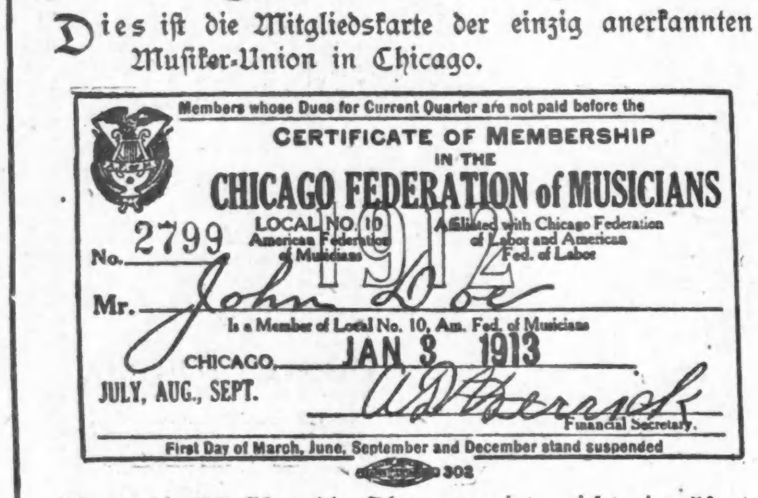
Letzte Fahrt dieser Saison Sonntag, 7. September

Andere Dampfer 9 Uhr Abends.

Offices und Docks: Am Fuße von Michigan Avenue.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

ag16,23,30

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist mir unverständlich, weshalb die Turner für sich, ihre Familien und Freunde freien Eintritt zu den Konzerten beanspruchen. Sie nehmen die besten Plätze ein, und wir zahlende Besucher müssen uns mit der Gallerie begnügen. Sie sind doch im Durchschnitt wohlhabend genug, sich wenigstens ein Saisonbillet leisten zu können. Es sieht daher aus, als wenn sich die werten Mitglieder auf Kosten des zahlenden Publikums amüsiren möchten. Ihre Beiträge als Turner berechtigen doch nur zu Privilegien, die ins Turnfach schlagen. Außerdem scheinen die jüngeren Mitglieder nur die Konzerte zu besuchen, um durch lautes Sprechen und Witzereißen dem Musikliebhaber den Genuß zu rauben. Ich habe, als ich zwei junge Herren darauf aufmerksam machte, daß ich gekommen war, den Solisten zu hören, eine rüpelhafte Antwort erhalten. Als ich ihnen den Eintrittspreis offerirte, damit sie sich anderswo amüsiren könnten, erhielt ich zur Antwort: „We don't have to pay to get in here".

Herr Ballmann hat oftmals durch ein deutlich vernehmbares „Sst" die allzu laute Unterhaltung zu dämpfen versucht, damit man die Musik hören konnte. Die zahlenden Besucher waren es wahrlich nicht, die solcher Zurechtweisung bedurften.

Achtungsvoll,

Ein Besucher der Konzerte.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

In Erwiderung auf T. B.'s „Eingesandt" erlaube ich mir hiermit als Augenzeuge den Vorgang unparteiisch zu schildern: Ehe das Spiel anfing, hatte die Frau T. B. schon einen Streit mit einem alten Mütterchen. Letzteres verlangte die Abnahme des Hutes der Frau T. B., was diese verweigerte. Als nun beim Beginn des Spieles dutzendweise Stimmen laut wurden: „Hut ab in Front", so leisteten, soweit ich sah, jeder der Anwesenden gern u. gemütlich Folge, mit Ausnahme der Frau T. B., welche ihren Hut noch immer auf hatte. Erst, als einige Männer energisch wurden, nahm sie den Hut ab und hielt ihn hoch in die Luft. „Roheiten", wie sie in ihrem Eingesandt sagt, sind nicht vorgekommen und sagt sie mehr als die Wahrheit in dieser Beziehung. Ich bin der Ansicht, daß das Publikum gerechte Ansprüche hat auf Vergnügungen, für welche es bezahlte, und sich nicht zwingen zu lassen braucht, dieser Anstandsdame unter den Hut zu sehen, anstatt auf die Bühne.

Ein Augenzeuge.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Dem aufmerksamen Leser der „Abendpost", welcher mein „Eingesandt", das Schwabenpiknik betreffend, beantwortete, möchte ich sagen, daß wohl jeder anständig gekleidete Mensch (Frau oder Mann), das wird er wohl von sich aus wissen, einen Hut aufsetzt, sogar wenn er zum Schwabenpiknik geht und einen weiten Weg bis dahin hat. Zweitens existiren die in seiner Phantasie erstandenen „Spieße" gar nicht, ich trage nur auf das Mindestmaß beschränkte Hutbefestigungen. Seine Parole, „Schonungslose Selbsthilfe", wäre am Platze, wenn er Räubern und Mördern gegenübersteht, aber nicht einer anständigen Frau, deren Verbrechen in einem mittelgroßen Hut besteht. So aber ist die „Schonungslose Selbsthilfe" nichts als lächerliche Begriffsverwirrung.

Achtungsvoll,

Frau T. B.

(Anmerkung der Redaktion). — Nachdem beide Seiten über den Zwischenfall bei dem Schwabenpiknik zu Wort gekommen sind, betrachtet die Redaktion die Debatte darüber als abgeschlossen.

Papier aus Gras.

Die Italiener haben in ihrem neuerworbenen Gebiet in Tripolis eine erfreuliche Entdeckung gemacht, die mit einem Schlag der drohenden Papiernot abhelfen würde. Sie haben herausgefunden, daß das Espartogras, das in ganz Nordafrika, von Marokko bis ans Rote Meer vorkommt, namentlich aber in Innertripolis, in Unmenge gedeiht, sich sehr gut zur Papierfabrikation verwenden läßt. Bis jetzt wurde das Gras, das unserem Pfriemengras ähnlich ist, ausschließlich zu Flechtarbeiten, wie z. B. Matten, Körbe, Stricke, verwendet. Der größte Teil der großen Bestände blieb völlig unbenützt. Die Türken und die Eingeborenen hatten für eine zweckmäßige Verwendung kein Verständnis. Das Espartogras soll einen ganz ausgezeichneten Papierbrei abgeben und einen guten Schliff liefern, der fürs Auge angenehm und im Drucke widerstandsfähig sei. Besonders eigne es sich für photographische Vervielfältigungen. Die einzige Schwierigkeit für eine profitable Ausbeutung dürfte der Wassermangel in Innertripolis sein. Er gestattet zunächst nicht, daß Papierfabriken an Ort und Stelle angelegt werden. Das Rohmaterial müßte also exportiert werden, was aber die Herstellungskosten ganz bedeutend verteuern würde. Die italienische Regierung ist deshalb auf den Gedanken gekommen, die Grasart im südlichen Italien, dessen Bodenbeschaffenheit den Anbau wohl zulassen würde, anzupflanzen. Bereits sind damit Versuche unternommen worden. Mit ganz ähnlichen Untersuchungen ist gegenwärtig das englische Kolonialministerium beschäftigt. Es ist ihm der Gedanke unterbreitet worden, das sogenannte Elefantengras, das in Uganda sehr verbreitet ist, zur Papierfabrikation zu verwenden. Das Elefantengras gehört zu den perennierenden Gräsern und erreicht die stattliche Größe von 2 bis 2½ Meter Länge. Bei geeigneter Kultur soll es sogar noch höher getrieben werden können. Das englische Kolonialministerium hat bereits eine größere Ladung von diesem Gras aus Uganda bezogen und damit Fabrikationsversuche angestellt. Der Papierbrei soll sehr günstig ausgefallen sein und ein ganz hervorragendes Papier geliefert haben, das wegen der langen, zähen Pflanzenfasern kaum zu zerreißen sei. Die Pflanze würde eines der feinsten, allerdings auch der teuersten, Papiere liefern. Denn auch hier hat man wieder mit den enormen Transportkosten zu rechnen. Das englische Kolonialministerium soll jedoch den Plan erwägen, an Ort und Stelle eine Fabrik einzurichten.

— Böses Beispiel. — Bäuerin: „Sommerfrischler nehm' i' nimmer. Jetzt möcht' mei' Mann aa nix mehr tun!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Knaben—
Wir bieten eine besonders glänzende Zukunft für aufgeweckte energische Knaben in unseren Offices. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und von amerikanischer Geburt sein; bringt Schulzeugnisse mit. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit im Saloon. 1760 Carroll Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4149 Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Porter. 4001 W. 12. Str.

Verlangt: Schleifer und Polirer. American Nickel Works, 557 W. Monroe Str.

Verlangt: Guter Porter für Cafe, einer der etwas vom Bartenden versteht; Lohn $12—$14 die Woche und Board. Muß gute Referenzen haben. Kein Trinker. Blue Ribbon Cafe, 2110 Wabash Ave. Nachzufragen 5 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Sattler, der zuschneiden kann, an Ledergürteln und Novitäten. Montag geschlossen. Riordan Mfg. Co., 3943 Lincoln Ave. saso

Verlangt: „Wet Cleaner". Anzufragen nach 6 Uhr Abends. 4201 S. State Str.

Verlangt: Kontraktor, um Concrete-Basement am Haus für Lot zu bauen. 2450 N. Mozart Str. saso

Verlangt: Arbeitswilliger und ehrlicher Mann für gutgehendes Geschäft; stetiger Lohn und Anteil. Adr.: A M 36 Abendpost. saso

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutschamerikanischer Junge, 16 Jahre alt, das Apothekergeschäft zu erlernen; gute Arbeitsstunden; vorzügliche Gelegenheit. — 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1820 Wells Str.

Verlangt: Ein stetiger verheirateter Mann in kleinem Struktur- und Architektur-Eisenshop, einer der englisch lesen und schreiben kann. Muß vertrauenswert sein. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Schreibt: McGuire, 314 N. Clark Ave., Austin. Tel.: Austin 2216. sasomodi

Verlangt: Kräftiger Junge oder Mann für allgemeine Arbeit in kleiner Fabrik. Lohn $1.50 per Tag. Kelley & Knefler, 224 N. Dearborn Str., 4. Floor.

Verlangt: Zuverlässiger Saloon-Porter, der auch an der Bar mithelfen kann. Muß englisch sprechen und gute Empfehlungen haben. 1013 Madison Str.

Verlangt: Cakebäcker, um das Ornamentiren zu erlernen. Schleehauf, 2218 N. Halsted Str.

Verlangt: Carpenters. S. Neuenfeldt, 1404 Byron Str.

Verlangt: Mann für Show Window Trimming und allgemeine Arbeit. Dry Goods Store, 3137 W. 22. Str.

Verlangt: Erster Klasse Helfer an Architektur-Eisenarbeit. 1117 S. 40. Ave. saso

Verlangt: Klarinettist und Kornettist, welcher gute Uebung wünscht, komme Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, nach Schoenberg, 1415 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrene Hausmovers. 1819 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 5257.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard, $2.25 pro Tag; stetige Arbeit für guten Mann. Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Zuverlässiger alter Mann, Zirkulare auszutragen. 4150 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei gute Schweine-Butcher. 2328 Lake Str.

Verlangt: Stetiger zuverlässiger junger Mann, um im Haus und Möbelladen zu arbeiten; einer, der etwas von Möbeln versteht, vorgezogen. Nachzufragen heute um 6 Uhr in 3341 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Junge zum Abliefern; $6 und Board. 1106 Ainslie Place.

Verlangt: Schuh-Reparirer, Leder-Store. 23 S. Fifth Ave.

Verlangt: Lehrling in Bäckerei. Lohn $10.— Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 651 Ost 43. Str.

Verlangt: Laufjunge. Wm. Bodeman, 50. Str. und Lake Ave. saso

Verlangt: Erfahrener Grocery-Delivery Junge, bringt Empfehlungen. 1906 W. Madison Str. sasomo

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre. Millers Apotheke, 2058 Lincoln Ave.

Verlangt: Weber für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. saso

Verlangt: Junger, deutsch sprechender Oesterreicher, welcher die Bäckerei erlernen will, oder schon etwas Erfahrung hat, findet stetige Arbeit, 768 Indiana Blvd., Whiting, Ind. Nehmt Whiting Car an 63. Str. und Madison Ave. dosa

Verlangt: Verkäufer für importirte Kalender 1914. 60% Verdienst. Koelling & Klappenbach, Buchhandlung, 170 W. Adams Str., nahe Fifth Avenue. misaso

Verlangt: Drei Kellner für Bakery Lunch Room. $12 und Board per Woche. Chas. Martin, 756 Broadway, Gary, Ind. 'Phone 1388. dofrsa

Verlangt: Farmarbeiter, der gut melken kann. Vorzusprechen bei Wilhelm Groepper, 3933 Armour Ave. dofrsa

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche billig heimreisen und auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sich Geld ersparen. Nähere Auskunft bei F. B. Zinner & Co., 140 N. Dearborn Str., oder 619 W. North Ave. 27ag1wX

Verlangt: Draht- und Eisenarbeiter; stetige Arbeit. Angert Wire and Iron Works, 6028 Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Schmied, der Pferde beschlagen und allgemeine Arbeit machen kann. W. E. Schering, Palatine, Ill., an C. & N. W. R. R. midofrsaso

Verlangt: Carpenters und Truck Hände. Stetige Arbeit. Nachzufragen bei F. H. Sweringen, Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. mi—sa

Verlangt: Fitters und Finishers an ornamentale Eisenarbeit; mit Erfahrung an Elevator Cars und Enclosures. Nachzufragen bei der Standard Tyler Co., 15. Straße und Western Avenue. 25ag1w

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Clyman, Wis. —1w

Verlangt: Guter Cakebäcker als erste Hand. 5037 W. 29. Place, Hawthorne, Ill. frsaso

Verlangt: Mann in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. frsa

Verlangt: Heizer für Dampfmaschinen, auch Grundschaufler; Stelle für Engineer bald bereit, Maschinist kann es tun. Ed. Reichenbach, Clyman, Wisconsin. 29ag1wX

Verlangt: Sauberer deutscher Junge, um die Goldschlägerei zu erlernen. Vorzusprechen mit den Eltern bei Ruppert & Stroh, 4747 Lincoln Avenue, hinten. frsa

Verlangt: Küfer. F. J. Lewis Mfg. Co., 2500 S. Robey Str. 29ag1wX

Verlangt: Grocery Clerk, muß englisch und deutsch sprechen. 1101 Wellington Str. frsaso

Verlangt: Sofort, Bushelman, erster Klasse Presser; stetige Arbeit für den rechten Mann. 28 East 16. Straße. frsa

Verlangt: Car Carpenters und Truck Gehilfen, stetige Arbeit. Anzufragen bei F. H. Sweringen, Streets Western Stable Car Line, 48. und Morgan Straße. —sa

Verlangt: Guter, 2. Hand Bäcker auf's Land; Lohn $14 wöchentlich; stetige Arbeit, Winter und Sommer. Schreibt J. G. Kunkel, Elsberville, Iowa. dofrsaso

Verlangt: Zwei 16-jährige Knaben für Töpferei. 2618 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein starker, ordentlicher Junge, um das Grocery- und Butcher-Geschäft zu erlernen. 6101 W. Madison Str., Oak Park. dfrsasomo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Mann oder Frau als Arbeitsvormann in Hand Laundry, muß alle Details kennen. 1150 Ost 43. Str. 'Phone: Oakland 2084. sasomo

Verlangt: Ehepaar für Janitor, auch mit Kindern. 1708 Halsted Str., hinten, oben. 2. Bell.

Verlangt: Ehepaar; englisch sprechend vorgezogen; bei Privatfamilie; Mann um den Platz Morgens und Abends zu besorgen, Frau für Waschen und Reinigung; guter Lohn; Wohnung, Beleuchtung, Heizung frei. Keine Kinder. 5407 Wabash Ave. dfrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein starker deutsch-ungarischer junger Mann, 19 Jahre, sucht gute Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. 2248 W. 21. Place

Gesucht: Junger, erfahrener Saloon-Porter wünscht Stelle, Nord- oder Nordwestseite. Tel.: Dearborn 1118. saso

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann wünscht Haus- oder irgend welche Arbeit. Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Fleischer sucht stetige Stelle. Mr. Altwasser, 2058 Bissell Str. 'Phone: Diversey 8652.

Tüchtiger Pianist sucht Stelle in 5c Theater. Adr.: T. U. 360 Abendpost.

Gesucht: Ein guter selbständiger Cakebäcker sucht stetige Stelle. Adr.: 3125 Southport Ave. saso

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Biscuits und Cakes, kann selbständig arbeiten, sucht Stelle. Schultz. Phone 904 Bellwood.

Gesucht: Hausbesitzer! Suche Stelle, um Haus an Nord- oder Nordwestseite zu verwalten und die Instandhaltung zu übernehmen. Draeger, 3502 Elston Ave.

Gesucht: Eingewanderter deutscher Mann sucht Stellung als Janitor; mit Dampfheizung sowie mit Handwerkzeug und elektrischem Licht vertraut. Adr.: U. 829 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Mann sucht einige Beschäftigung; versteht Plaster-, Zement- und Bricklayer-Arbeit. H. R., 3729 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stellung als Bartender. Hat Erfahrung und gute Referenzen. Adr.: U. 802 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 24, gebildet, spricht und schreibt englisch, sucht Beschäftigung. Adr.: U. 801 Abendpost. saso

Gesucht: Tüchtiger deutscher Tischler, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Macht auch Carpenterarbeit. Carl Nitschke, 1911 Larrabee Str., hinten. sasomo

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Bartender oder Lunchmann oder als Koch in Saloon. Adr.: U. 833 Abendpost.

Gesucht: Möbel-Finisher, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Adr.: P. 708 Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Business- oder Freilunchkoch sucht stetige Stellung. Adr.: P 733 Abdpost. saso

Gesucht: Butcher, absolut erfahren in allen Zweigen des Geschäfts; guter Verkäufer und Einkäufer, bekannt in Engros- und Kommissionshäusern, sucht dauernde Stellung. Adr.: O 694 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher sucht leichte Arbeit in Office oder Fabrik. 2517 N. Ashland Ave. frsaso

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, ehrlich und fleißig, wünscht irgendwelche Stelle. Schwartz, 1160 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Junger strebsamer Schlosser sucht Stelle als Tinner's Helfer. 5118 Laflin Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 43 Jahre alt, sucht Janitorstelle. Keine Kinder. Kann auch Dampfheizung und Carpenter-Reparaturen besorgen. Adr.: L. M., 2529 Southport Ave., 2. Floor. saso

Gesucht: Ein Carpenter im mittleren Alter, sucht Stelle für Janitor oder Carpenter. 1845 Clybourn Ave. frsaso

Gesucht: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei, wünscht stetige Arbeit. 1152 Washburne Ave., Hinterhaus. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung für einige Stunden Vormittags, in Saloon oder Restaurant. Adr.: P. 751, Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, Bricklayer, sucht Stelle, geht jedoch auch auf andere Arbeiten. 716 W. 21. Place. Kossian. frsa

Gesucht: Porter sucht stetige Stelle in Saloon; verheiratet, nüchtern, guter Freilunchkoch. Ernst, 742 N. May Str. frsa

Gesucht: Bartender, Norddeutscher, fancy Mixer, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz. Gutschow, 1257 Wells Str. frsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden, 2 Jahre Erfahrung, spricht englisch und deutsch; zwei Wochen in Chicago. A. Littke, 436 Connors Str. frsa

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes, 2. oder 3. Hand. Telephon: Armitage 6547. 28ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Putzmacherinnen, Trimmers, Copyists.
Wir gebrauchen 50 weitere gute Trimmers an Mustern und garnirten Hüten.
Wir bezahlen bessere Preise als irgend eine andere Firma in der Stadt.
Unsere Saison ist länger.
Sanitäre Arbeitsräume mit Tageslicht.
Kommt fertig zur Arbeit.
Mr. Wiedenfeld,
Chicago Mercantile Co.,
150 bis 175 Michigan Ave.
dofrsa

Putzmacherinnen und Preparers — mit Erfahrung.
Wochenarbeit. Lange Saison.
Beste Bezahlung in der Stadt.
Mr. Wiedenfeld,
Chicago Mercantile Co.,
150 bis 175 Michigan Ave.
dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 1446 Turner Ave., Ecke 15. Str. saso

Verlangt: Kleidermacherin, die deutsch und englisch spricht. 3769 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen zum Candy „wrappen". Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. saso

Verlangt: Eine erster Klasse Kleidermacherin an Drapiren. 2516 W. Division Str.

Verlangt: Hand-Nähmädchen, an Pelzen zu arbeiten. Nachzufragen Montag. Zimmer 903, Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, um gute, reinliche gutzahlende Arbeit zu erlernen. Chas. H. Luck Envelope Co., 376 W. Monroe Str. sadimi

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. saso

Verlangt: Mädchen. Agar Provisions, 310 N. Green Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen, die bereits an Braid- und Soutache-Ornamenten gearbeitet haben, in Fabrik; keine Arbeit nach Hause gegeben. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Str. 24aug.1wX

Verlangt: Operators an Bonnaz Stickmaschinen. Chicago Zigzag & Decorating Co., 1345 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Pelz-Näherinnen und Lehrmädchen. Gielsdorf, 14 W. Washington Str., 2. Floor. 27ag1w

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. Kohn Bros., 512 East 47. Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, um das Bügeln zu erlernen in Färberei. Kohn Bros., 512 East 47. Straße. frsa

Verlangt: Frauen, Stückarbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 29ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, eins das Erfahrung hat im Tischaufwarten, höchster Lohn gezahlt. 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., 3. Apart. östlich. Telephon Graceland 2219. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4537 Grand Ave. 26ag1w

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 650 Ost 47. Str. frsaso

Verlangt: Eine energische Frau, welche kochen kann, findet im Waisenhaus und Altenheim, Bensenville, Ill., gegen guten Lohn einen stetigen Platz. F. Brauer, Supt. fr—mo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und 4-jähriges Kind Nachmittags auszunehmen, $4. 614 Ost 46. Str., 3. Apt. Tel.: Drexel 8859.

Verlangt: Mädchen in Restaurant-Küche zu helfen; guter Lohn. 1015 Ost 61. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bredemeier, 4447 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. Tel. Graceland 3689.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1246 W. North Ave.

Verlangt: Haushälterin, die auch vier Kinder, 2 bis 8 Jahre alt, zu beaufsichtigen hat. Nachzufragen: E. Steppan, 2966 Ronfield Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str.

Verlangt: Aeltliche Frau als Haushälterin.— Miller, 623 Dalton Str., South Evanston. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Schönes Heim. $5. Mrs. Solomon, 3223 Douglas Blvd. Tel. Lawndale 4620.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Muß englisch verstehen. 4720 N. Central Park Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für Lunchcounterarbeit; keine Sonntagarbeit. The Berghoff, 741 West Randolph Straße. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2223 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfache Köchin, Privatfamilie, keine Wäsche; guter Lohn. L. Neumann, 4732 Michigan Ave. saso

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. Muß gut kochen können. 3 in Familie. 3435 18. Str., Ecke Trumbull Ave. Phone Lawndale 5499. midofa

Verlangt: Frisch eingewanderte ungarische oder deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Newman, 1237 S. Turner Ave.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, keine Wäsche zu waschen. 5519 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon: Englewood 9323. saso

Verlangt: Erfahrene Köchin für Businesslunch. 127 W. Harrison Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um kränklicher älterer Person aufzuwarten. Braucht keine professionelle Krankenwärterin zu sein. Ruft auf Wentworth 2637. Mrs. Brick.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Michigan Ave., 2. Apt. sasomo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Kleine Familie. Kein Waschen. Guter Lohn. 5233 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Drei. 2421 Hartzell Str., Evanston. Phone Evanston 4429. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, muß aber einfach kochen können. Lohn, $25, monatlich bezahlt.— Phone Edgewater 7827, oder sprecht vor: 1335 Norwood Str., 2. Flat. sasonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Muß Referenzen haben. 931 Lakeside Pl., 2 Blocks nördlich von Wilson Ave., östlich von Sheridan Road, Flat 2. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3528 Lexington Str. Tel.: Garfield 8389. saso

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Bibas, 5323 Ellis Ave. Tel. Midway 3477. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach kochen; 3 Personen. 1 Monat Kündigung. 3237 Calumet Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß gute Köchin sein; guter Lohn. 3341 Michigan Ave

Verlangt: Erfahrene Köchin für Saloon-Business-Lunch. Keine Sonntagsarbeit. Referenzen. Adr.: P. 743 Abendpost.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Beständiger Platz. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen gesucht für Küchenarbeit. Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen.— 507 Grant Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave., 2 Blocks östlich von Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1961 Montrose Blvd. sasomo

Verlangt: Haushälterin, nicht über 40 Jahre, alleinstehend, für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Morgen, Mr. Conrad, 1710 Belmont Ave., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Muß in der Nähe wohnen. Nachzufragen heute nach 5 Uhr. 2111 Orchard Str., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, englisches bevorzugt; nur 4 Zimmer; guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Strauß, 11355 Michigan Ave. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 920 N. Halsted Str., Saloon. m—sa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in den besten Familien. 2049 W. Division Straße. Employment Office. 24ag1wX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. Guter Lohn. 4308 Jackson Blvd. 25ag1w

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin. 2818 N. Clark Str. 26ag1wX

Verlangt: Eine junge Frau zum Pfannen waschen und in der Küche einer Home-Bäckerei zu helfen; Lohn $9 die Woche. Northwestern-Hochbahn bis Hayes Ave. 6602 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, nur Mann und Frau. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Boardinghaus; $8 die Woche. Nehmt Ogden Ave. Car bis Lyons. Mrs. Carruthers. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1357 N. Western Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß reinlich und zuverlässig sein; gutes Heim; junges Ehepaar; Südseite. Telephonirt Kenwood 2390. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann, in kleiner Familie; kann frisch eingewandert sein. Anzufragen 1620 Homan Ave., 2. Floor. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1315 Glenlake Ave., nahe Evanston Ave. L. Kirschner. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche, $8.00. Box 451 Riverside. 'Phone 127 M. frsa

Verlangt: Eine gebildete, erfahrene deutsche Erzieherin für 8 Monate altes Baby und 5 Jahre altes Mädchen. Empfehlungen erforderlich. Adressirt Box 22, Hubbard Woods, Ill., oder telephonirt: Winnetka 275. frsa

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Arbeit auf einer Farm; kleine Familie; Lohn $4; kein Waschen. Nachzufragen 5616 Calumet Ave. 28ag1w

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters um alte Dame zu pflegen und derselben Gesellschaft zu leisten. Gutes Heim, mäßiger Lohn, wenn Arrangements getroffen werden. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 843 Webster Ave. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 6719 Perry Str. do—son

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2649 Sheffield Ave. mdfrsaso

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen oder junge Frau bei kleinen Kindern und für zweite Arbeit; muß etwas nähen können. Lachner, 82 W. Washington Str. 27ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. dfsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— 1782 W. Division Str. frsa

Verlangt: Frau, die kochen und aufwarten kann, in Delikatessen-Store. 1704 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Ein gründlich erfahrenes, englisch sprechendes deutsches Mädchen, muß gute Köchin sein, in Familie von zweien. Zu erfragen mit Empfehlungen, bei Ryan, 2449 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Baron, Midway 8464. 24aug.1wX

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Restaurantarbeit, muß englisch sprechen; guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. frsaso

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge gebildete Deutsch-Ungarin, spricht auch Slowenisch, sucht passende Arbeit. Adr. P. 741 Abendpost. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2320 W. 21. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei alleinstehendem Herrn. Persönlich vorzusprechen. 1526 W. 21. Str., 2. Floor.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Haushälterinstelle. 2124 N. Robey Str.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1717 Dayton Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Gesucht: Mädchen über 16 Jahre, sucht Stelle für Küchenarbeit im Restaurant. 1220 Wells Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant. 1421 Cleveland Ave. saso

Gesucht: Intelligentes nettes deutsches Mädchen, kann gut einfach kochen, wünscht in besserer kleiner Familie unterzukommen; spricht auch gut böhmisch. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. Kapida, 1852 Alport Str. saso

Gesucht: Gute Wiener Köchin sucht Stellung. H. Krafka, 1433 W. 20. Straße. saso

Gesucht: Deutsche Frau, Anfang 50er, sucht Stelle als Wirtschafterin bei einer bis drei Personen. 4221 Crystal Str. saso

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. 4761 Milwaukee Avenue, Schuhstore.

Gesucht: Frisch eingewanderte ungarische Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Bitte vorzusprechen, 524 N. May Str., 1. Floor, Front. frsaso

Gesucht: Tüchtige Frau sucht stetigen Platz, Businesslunch zu kochen. 1313 Wells Str., hinten, oben. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, die schön waschen und bügeln kann, wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 6025 Ridge Ave. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters, mit 14-jährigem Sohn, sucht Stelle als Janitor; versteht mit elektrischem Licht und Dampfheizung umzugehen. Adr.: O. 628 Abendpost. saso

Gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, sucht für bald oder später gute Janitor-Stelle. 3502 Elston Ave., 1 Treppe.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich brauche $3500, zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission, und gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Nur von Privatleuten. Adr.: O 626 Abendpost. momifr

Zu leihen gesucht: $1500 auf ein 2 Flat Gebäude, erste Hypothek, 5½%. Adr.: U. 836 Abendpost.

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8ok,disaso*

Privatgeld zu verleihen auf zweite Hypotheken; mäßige Raten. Adr.: O. 636, Abendpost. 25ag1w

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 bis $3500, 6 Proz. netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. W. Zelosky, 1905 Belmont Ave Telephone: Lake View 1641. 23ag1wX

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W. Chicago Ave. Abds. offen 12ag1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 259. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 8ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $9.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 18ag2wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Mission Möbel. Bargain; gehe nach California. 3209 South Park Ave.— Phone: Douglas 3659. saso

Zu verkaufen: Massiver Oak Halltree, Oak Chiffonier, neuer Gasofen, Lampe mit 24-zoll. Art Dome, billig. 323 S. Oakley Blvd., Flat 1.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig. 1012 Fremont Straße.

Zu verkaufen: Billig, ein Heizofen und 20 Hühner. 1502 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4-Zimmer Flat, Bargain. 518 N. Sawyer Ave., 2. Flat, nahe Franklin Blvd.

Zu verkaufen: Billig, noch fast neue Möbel. 1861 Bissell Str.

Zu verkaufen: Ganz neue Messingbetten. 4156 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Heizofen. 1944 Maud Ave. saso

Zu verkaufen: Walnuß Schlafzimmer-Set sehr billig. Tel. Armitage 6489. saso

Muß verkaufen: Oefen und Haushaltmöbel, sofort. 1362 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. $15. 739 Wells Str.

Muß spottbillig verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, elegantes Leder Parlor-Set, Ledercouch, Piano, Spiegel, Rugs 9x12, Bilder, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 1436 Irving Park Blvd., nahe Southport Ave., unten. —son

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beinahe neues Standard Mahagoni Upright Piano, nur kurze Zeit gebraucht; billig für Baar. Eckert, 1907 Bissell Str., 2. Floor. 25ag1mX

Gezwungen, fast neues $350 Piano spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Noch fast neues Graphophone mit 90 Records, sehr billig. 3620 N. Paulina Str.

Muß spottbillig verkaufen: Elegantes Mahagoni Piano, wegen Abreise, größter Bargain. 1436 Irving Park Boulevard, unten. —son

Zu verkaufen: Neue Singmaschine für Kanarienvögel zu träniren. 5119 Honore Str. J. Lange. dofrsa

$85 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 23ag1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen schnelle 900 Pfd. Stute, Rubber Tired Buggy, Harneß. $100 für flinkes 1200 Pfd. junges Pferd. $85 für kräftiges 1000 Pfd. Pferd; 2 Kaffeewagen, billig. 2255 Chicago Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 3 Doppel-Farmgeschirre, Expreß- und Buggygeschirre, Panel Topwagen, Buggies, alle Geschirrteile, billig. 2143 Larrabee Str., 2252 Hamilton Court. Tel. 1695 Diversey. saso

Gesundes Pferd, 1400 Pfund, $165. Ecke Wood Str. und 22. Place. Canal 684, Store.

Zu verkaufen: Ein starkes Buggy. 1328 Sedgwick Str.

Pferd und Wagen zu verkaufen, billig. 3632 N. Francisco Ave. saso

Zu verkaufen: Pferd und Harneß mit Expreßwagen. Vorzusprechen Sonntag Morgen. 1307 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Guter leichter Expreßwagen billig. 1520 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggy, fast neu. 1810 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 5 gute Milchkühe. Riverview Park Dairy.

Verkaufe sehr billig, 2 junge Pferde, 2700 Pfund, gute Arbeitspferde. 1404 Wells Str.

Junge und größere Enten zu verkaufen. Vorzusprechen am Sonntag und Montag. 4506 Cortez Straße.

Preiswürdig zu verkaufen: Zwei schöne gedeckte Ablieferungswagen wegen Uebergabe des Geschäftes, für Grocery oder Bäcker. Zu besichtigen Sonntag Vormittag. 2542 S. Whipple Str. 30ag,6sp

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, billig. 1928 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr billig, Surrey und Buggy, in erster Klasse Zustande. 4836 N. Spaulding Ave. Tel. Irving 9643. frsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,dbdofa*

Zu verkaufen: Marshall doppelter Backofen, Wall Case, Show Cases, Signs, Awnings, vollständige Bäckerei-Werkzeuge. 1706 Winnemac Ave.

$12.00 kaufen 14 Fuß Counter, schönen Show Case, in gutem Zustand. 2422 Frankfort Str., nahe Western Avenue. frsaso

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine beinahe neue Drop Head Singer Nähmaschine für einen guten Typewriter. Anzufragen: 7623 Monroe Str., 2. Flat, Forest Park. saso

Zu verkaufen: Billig, eine Butcher-Icebox und Computing Waage und Fleischerblock. 9349 Burnside Ave.

Hobelbank und Schraubzwingen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Nitschke, 1911 Larrabee Str., hinten. saso

Zu verkaufen: Billig: Maschine zum Schneiden von Kohl, Kraftbetrieb oder bei Hand. 847 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Schreiner- und Carpenter-Handwerkszeug. 634 Rees Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. saso

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$350 kaufen 5 Passenger Car, vollständig ausgestattet, in perfektem Zustande. Eigentümer tot. 3702 N. Sacramento Ave.

$325 kauft 7 Passagier Touring Car; in erster Klasse Verfassung. American Taxicab Co., 1810 Wells Str. 28ag1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Gebildete Wittwe, Norddeutsche, 42 Jahre, mit 10jährigem Mädchen, gute Hausfrau, jedoch ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes gleichen Alters zwecks Heirat. Agenten verbeten. Antworten erbeten bis nächsten Mittwoch. Adr.: U. 805 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junggeselle, 47 Jahre alt, nicht unansehnlich, Geschäftsmann in guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft eines bemittelten Mädchens oder Wittwe, nicht unter 40 Jahren zu machen zwecks Heirat. Diskretion Ehrensache. Adr.: U. 835 Abendpost. saso

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Wolf."
Imperial. — „Life's Shop Windows."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kelit House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unglücklicher Vater hat ein Kind in Kost zu geben, 15 Monate alt, ein sehr liebes Mädchen; wünsche gern solchen Platz, wo nicht viel zu bezahlen ist und Kinderfreunde sind. Frank Weiland, 3120 Southport Ave.

Nervenschwäche der Männer kann jetzt mit Sicherheit geheilt werden. Neue approbirte Behandlungsmethode. Aerztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei bis zum 1. Oktober. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 30ag1wX

Zu vermieten: Karnival- und Konzert-Anzüge, billig. 2221 Clybourn Ave.

Wilhelm Mueller bei Schwester, bitte sprechen Sie Sonntag Vormittag bei Anna Mueller vor.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Carpenter-Kontraktor besorgt größere und kleinere Carpenter-Arbeiten, sowie Reparaturen, billig. Kahn, 2557 Lincoln Ave. frsaso

Asthma, Heufieber — garantirte Linderung durch die Post versandt, 50c. F. Eikenkoeter, 1900 Addison Str.

Häuser gebaut, kleine Zahlungen, Pläne und Geld. 5 Zimmer $1,900. Baudarlehen. Thos. Mack, deutscher Notar. 133 W. Washington Str. 31jldofrsason*

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gilot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,sonmifrim

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 26ag1wX

Kollektionen: Junger Anwalt wünscht zuverlässige Firmen zu vertreten, Salär oder Kommission. Adr. O. 624 Abendpost. 24ag1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Englisch in drei Monaten —— Sprechen, Lesen, Schreiben. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung. Stets offen bis 9, Sonntags bis 4. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße. ——$2 per Monat — 3 Monate $5—— sason

——Chicagos Erste, größte u. älteste Schule.—— Englische Sprache für alle eingewanderten Herren u. Damen. Neue Zirkel beginnen. Erprobt u. anerkannt beste u. einfachste der Welt. — Preise wie immer die billigsten in Chicago! Einzelstunden frei u. gern erteilt auch Sonntags. Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen. Stellungen die besten, sofort und frei nachgewiesen. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Gegründet 1892. Seit 11 Jahren auf der Nordseite. sasondi

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa,*

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 30ag,samomi1mo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Aussprache, Grammatik, Schreiben. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 30ag1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2,didosason*

Patente werden verwertet, gekauft und besorgt. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. sasondidosason

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Delikatessen-Store mit Wohnung bis 1. Oktober. Gute Geschäftslage. Nachzufragen: 3022 West Diversey Ave., 3. Blocks westlich von California Ave. sason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Verbesserungen. $14. Phone: Belmont 4431.

Zu vermieten: 3-Zimmer Flat, $9.50. 1953 Dayton Straße.

Vier Zimmer zu vermieten an kleine, zuverlässige Familie. 1829 Fremont Str.

Zu vermieten: 4-Zimmer-Cottage, Attic, Closet, an kleine nette Familie. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes Eckflat mit Bad, Ecke Elm Str., bei der St. Josephskirche. an gute Leute. 1120 N. Franklin Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage. 1321 Wells Str., hinten, $11.00. sason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat und Bad, elektrisches Licht. 2122 Clifton Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, Gas, Toilet und Veranda, $16. 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Veranda, $10. 1319 Sedgwick Str. sason

Zu vermieten: Store mit Zimmern und Shelvings, passend für Confectionery- und Grocerystore. 4515 S. State Str.

Zu vermieten: Farm, gegen Shares, 1480 Acres, Lehmboden, Gebäude, Wasser, Holzland, Nord-Wisconsin, 3 Meilen von Town. Eigentümer liefert Gerätschaften, Stock usw.— Adr.: O. 688 Abendpost.

Zu vermieten: 6 W. Ontario Str., erstes Haus von Ecke N. State Str., helles hohes Basement, neu dekorirt, war stets ein Tailoring und Cleaning Shop; die beste Lage in der Stadt für derartiges Geschäft. sasomodimido

Drei große unmöblirte Zimmer, ganz modern; ferner Zimmer für leichte Haushaltung. 2235 Orchard Str.

Zu vermieten: Modernes 4-Zimmerflat, Dampfheizung, elektr. Licht, neu dekorirt, nahe Hochbahn, beste Nachbarschaft, $28. 3753 Wilton Avenue. 30ag1wX

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Bad. — 1810 Grand Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Bad und heißes Wasser, sauber und hell. 1165 Sedgwick Str. $20. 30ag1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, zweiter Floor, Front. 2349 W. Ohio Str. nahe Western Ave. Ebenfalls 4 helle Zimmer, zweiter Floor, 1752 N. Fairfield Ave., nahe California und North Avenue. frsa

Zu vermieten: Zwei Stores, mit Fixtures, gute Lage. 41 West 57. Place. frsaso

Zu vermieten: 3708 Southport Ave., Front-Basement, kann für irgend ein Geschäft oder Shop gebraucht werden. dofrsa

Zu vermieten: Schöner Store mit 4 Zimmer; gegenüber einer großen Schule, wo tausend Kinder sind. Kann auch ohne Zimmer genommen werden. 709 Willow Str. dfrsa

Zu vermieten: Schöne 7 Zimmer Eckwohnung; große Zimmer; Ofenheizung. Nachzufragen 1346 N. Park Ave., nahe Sigel Str. —sonn

Zu vermieten: 5 Zimmer Brick Cottage, Toilet und Gas, kein Bad. 1914 Orchard Str.

Zu vermieten: Um Mitte September, helles, lustiges Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 23ag*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ecke- und Inside Store, 28. Place und Wallace Str., gegenüber neuer deutscher katholischer Kirche und Schule, nahe öffentlicher Schule; gute Lage für Bäckerei, 5c und 10c Store, Schulmaterialien; Wohnzimmer hinten. Schlüssel nebenan. Phone: 7410 Randolph. Dow & Cummins.

Zu vermieten: Laden in stark besiedelter Nachbarschaft an Südseite, jahrelang Delikatessen und Grocery, Wohnzimmer dahinter. Umstände halber billig. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer an einen oder zwei Herren, Bad, Dampfheizung, Privathaus. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Ruhige Frontzimmer, Bad, $2, keine anderen Roomers. Danneberg, 2035 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, nur an Herren. 2058 Burling Str. sason

Verlangt: Roomer. 2212 Augusta Str., nahe Western Ave.

Zu vermieten: Sauberes gut möblirtes Front-Bettzimmer, Gas und Bad, $6 monatlich. Privathaus. 2151 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Einzelnes oder Doppelzimmer, Telephon, elektrisches Licht. 1230 Dearborn Av. sason

Schön möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., 2. Flat. saso

Zu vermieten: Drei möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, Gas und Bad, billig. 2221 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Bettzimmer mit Bad. 1550 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für Haushaltung, modern. 150 Eugenie Str., Apartment 3, Lincoln Park.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1926 Dayton Str., Flat 2.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch Kost, bei deutscher Frau. 1763 Wells Str., nahe Lincoln Park, 1. Flat. saso

Zu vermieten: Helles, reines Front-Schlafzimmer, Bad, separater Eingang, nahe Center Hochbahnstation. 1820 Bissell Str., 2. Flat.

Alleinstehende Frau wünscht einen „älteren" Mann in Board, gutes Heim. 1664 Orchard Str. erstes Flat.

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer, $3 die Woche. 316 Center Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separater Eingang und Bad. 1929 Maud Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board; nur ein Mieter. Lehmann, 2732 Racine Ave.

Verlangt: Zwei Roomers. 1410 Larrabee Straße. sason

Zu vermieten: Kleines helles Frontzimmer an Arbeiter bei alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer an Arbeiter, kann Ofen benutzen. 3026 Seminary Ave. sasodi

Zu vermieten: Helle möblirte reine Zimmer, $1.25, $1.50. 3022 N. Halsted Str. sasomo

Zwei Herren oder Mann mit Kind finden gutes Heim bei deutscher Frau. 666 Blackhawk Str., 1. Flat, halber Block von Clybourn Ave. saso

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad. 822 North Ave., Topflat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen; Gas, Wasser; auch passend für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Huxmann Haus — (80 Zimmer) 153—155 Ontario nahe Wells, 7 Blocks vom Courthouse. Innen und außen renovirt. Billige Zimmer. Dampfheizung. Reisende willkommen. 30agsasomi1m

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Bad. 3141 Paulina Str., nahe Belmont Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Aeltere alleinstehende Frau sucht anständigen Mann als Roomer; helles, freundliches Zimmer mit separatem Eingang. Preis $1.50 per Woche. Mrs. D. Stalniske, 3141 Perry Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Einfache und doppelte Zimmer, sauber möblirt, alle moderne Bequemlichkeiten und gute Carverbindung, vollständig separat, geeignet für 1 oder 2 Personen, sowie leichte Haushaltung. Frau S. Kleinschmidt, 1284 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Frontparlor, $1.75. 303 Wisconsin Straße.

Zu vermieten: Schöne separate Zimmer an Ehepaar oder einzelne Personen; alle Bequemlichkeiten; privat; deutsche Leute. 1444 N. Clark Str., 3. Floor. sasomo

Reine möblirte Zimmer, Heißwasserheizung, laufendes Wasser, elektrisches Licht. $3 bis $4. 1936 Lincoln Ave., nahe Clark. Phone Lincoln 5245. sason

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer bei deutscher Privatfamilie, mit oder ohne Kost. — 2218 N. Halsted Str.

Reines helles Schlafzimmer. 2019 Cleveland Ave., Topflat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Frühstück. Gute Transportation. Telephon Ravenswood 972.

Zu vermieten: Elegantes möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, laufendes Wasser, Telephon, Bad, alle modernen Bequemlichkeiten. Auch kleine Zimmer, 1 Block vom Lincoln Park. Beste Carverbindung. Feine Privatfamilie. 1945 Lincoln Ave. sason

Zu vermieten: Schöne Zimmer für Arbeitsleute, auch Haushaltung. Dampfheizung. 50 Ost Illinois Str. sason

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer bei Privatfamilie. Mrs. Hirschberg, 2023 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Gemütliches, reinliches möblirtes Zimmer. 427 Ost 42. Place, nahe Grand Boulevard.

Schönes möblirtes Frontzimmer, separater Eingang (Bad), für besseren Herrn. 1560 Wells Str., nahe North Ave. saso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für Zwei oder Einen. 3117 Prairie Ave. frsaso

Boardinghaus neu eröffnet. Gebe Abendkost billig. 1554 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 29ag1wX

Zu vermieten: Schlafzimmer für eine Dame. 1938 Howe Str. dofrsa

Zu vermieten: Neu möblirte helle Zimmer; einzeln $1.25 u. $1.50, doppel $2 u. $3. 1023 West Madison Str. 28ag1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau. Alle Bequemlichkeiten. 1246 Jackson Blvd. dofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein Haus für eine kleine Hühnerfarm; kaufe möglicherweise später. John Guth, 2725 Herndon Str.

Zu mieten gesucht: Kleines Flat mit elektrischem Licht, Nordseite. Offerten erbeten unter Adr.: U. 846 Abendpost.

Herr wünscht Zimmer bei Wittfrau, Nordseite. H. G., 707 N. Clark Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, wenn möglich mit Kaffee, als alleiniger Roomer. Adr.: P. 740 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht Schlafzimmer in Privatfamilie oder bei Wittfrau. Adr.: P. 753 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4—5 Zimmer Flat, nicht über $16. Adr.: U. 804 Abendpost.

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht mit $150. Guter Lohn und stetige Beschäftigung zugesichert. Adr.: P. 748 Abendpost.

Photograph sucht Partner mit $500. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten erbeten unter U. 837 Abendpost.

Partner verlangt, Brotbäcker mit $400—$500, um sich an wachsender Bäckerei zu beteiligen.— Adr.: P. 754 Abendpost. sason

Teilhaber gewünscht, Erfahrung in Grocery, für altetablirtes Grocery- und Market-Geschäft in westlicher Vorstadt. Adr.: O 627 Abendpost. dosa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Laden-Käufer, Achtung!—— Muß sofort verkaufen, wegen Todesfall, bestbekannter leichter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candystore, ebenfalls Milchdepot, auf der Nordwestseite, ist seit 19 Jahren von denselben Leuten erfolgreich betrieben worden, niemals den Besitzer gewechselt; elegante neue Fixtures wurden unlängst angeschafft; macht vorzügliche strikte Baargeschäfte von $30 bis $35 den Tag; Miete für Laden mit 3 Wohnzimmern und Bad nur $20 den Monat; Waarenvorrat und Fixtures sind über $800 wert; nehme $550 für sofortigen Verkauf und gebe Teil auf Abzahlung an gute Leute. Dies ist eine dicht besiedelte (Mittelklasse) Nachbarschaft. Kommt und überzeugt Euch am Sonntag Vormittag bis 12 Uhr nach 3012 Belmont Ave., nahe Sacramento Ave.

Schulladen zu verkaufen: $250, vollständig $500 wert, kaufen bestzahlenden Schul-, Candy-, Zigarren-, Icecream- und leichten Grocerystore, gegenüber großer Schule, in bester Nachbarschaft der Nordwestseite; billige Miete mit elegantem Flat; keine Konkurrenz für viele Blocks; Candygeschäft allein über $12 den Tag. Fragt Sonntag Morgen, 3553 Montrose Blvd., nahe Drake Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gutes Brickhaus, 30 Zimmer Roominghaus oder Theater, das gute Einnahmen bringt: Eine 80 Acre Farm, sehr schöner Winter-Resort Platz, mit schönen Gebäuden, bei Mobile, Ala. Adr.: 5806 S. Fairfield Ave. J. P. S. sason

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, eine Goldgrube; verschleudert, wenn Sonntag genommen. 2873 Elston Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; nur Storetrade, Nordseite. Adr.: A. M. 149 Abendpost.

Zu verkaufen: 12 möblirte Zimmer, Ecke. 570 Madison Str., oben. sason

Zu verkaufen: Ein altetablirter Grocerystore und Market. Einnahmen $150 pro Tag und mehr. F. Fischer, 2003 Sedgwick Str. Nachzufragen Sonntag: 2011 Sedgwick Str. saso

Zu verkaufen: Saloon, gerade neben der Brauerei. Goldgrube für den richtigen Mann. Nordwestseite. Verkaufe billig; habe zwei Plätze. Adr.: P. 750 Abendpost.

$1400 kaufen Grocery, Delikatessenstore, Meatmarket, durchschnittliche Einnahme $100 per Tag. Keine Konkurrenz. In dicht besiedeltem Roominghausdistrikt. Baarkundschaft. Beste Nordseite-Geschäft für den Preis. Muß verkaufen wegen Familienverhältnissen. Verkaufe einzeln. Nachzufragen von 3 bis 6 oder Sonntag von 10 bis 2. 435 N. State Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gutgehende Bäckerei mit Property. Eigentümer will sich in Ruhestand begeben. 20 Jahre im Geschäft. 5082 Lincoln Ave. 30,31ag,6,7,13,14fp

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, Cash-Register, Computing-Waage, 3 Ice Boxes, gutes Laundrygeschäft, gute Candy- und Zigarrenkundschaft; feines Geschäft. Muß verkaufen wegen Ablebens der Frau. Verkaufe sehr billig. Gute Kundschaft. 3 Wohnzimmer. Miete $16 per Monat. Nachzufragen Samstag und Sonntag.— 1367 West Lake Str. sason

$295 kaufen feinen leichten Grocery-, Candy-, Backwaaren-, Delikatessenstore, Ecke; gutes Auskommen garantirt; beste Lage; 4 feine Zimmer mit Store nur $20 Miete. 2659 Racine Ave., Ecke Mariana.

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Meatmarket; jährlicher Umsatz $40,000. 2471 N. Clark Str. 30ag,2,4,6,9,11,13fp

Wegen Krankheit muß ein Eck-Saloon auf der Nordwestseite billig verkauft werden. Adr.: L T 211 Abendpost. 30ag6t

Muß sofort meinen gutzahlenden altetablirten Grocery- und Delikatessenstore verkaufen; gute Lage; schöne Wohnung; billige Miete. Nehme $375 oder beste schnelle Offerte. Sprecht vor Sonntag od. Montag Vorm. 2952 N. California. saso

Zu verkaufen: Store, Grocery und Delikatessen. Nachzufragen: 5156 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke an Halsted Str., unabhängig, ist eine Goldgrube; Preis $5000; tausche auch für Grundeigentum. Kann Geld zugeben. Peters, 731 W. Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Möblirte Wohnung oder Roominghaus. Adr.: U. 831 Abendpost.

Zigarren-, Confectionery-, Zeitschriften-Store und Ice Cream Parlor; feine Ecke; Einnahmen $150 monatl. Teilzalung. 6601 Cottage Gr. Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gute zahlende Ecke. — 671 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Tailorshop, Damen- und Herrenarbeit, 9 Jahre etablirt, wegen Krankheit billig. 3448 Prairie Ave.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus wegen anderem Geschäft. 115 W. Ontario Str. sason

Zu verkaufen: Billig, 2 Roominghäuser, 18 Zimmer. 164 Chestnut Str., nahe La Salle Ave.

Zu verkaufen: Billig, 9 Zimmer Roominghaus, 2 Blocks vom Lincoln Park. 1944 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Besteingerichtetes Milchgeschäft an Nordseite, 7 bis 8 Kannen, mit neuem Haus, welches auf Abzahlung gekauft werden kann, oder will vermieten. Nachzufragen von 1 bis 5 Uhr. 3238 Irving Park Blvd. sason

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Flat; Zimmer sind alle gut vermietet; muß verkaufen wegen Abreise; Preis $275. 323 Beethoven Place, top Flat. misa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Wohnung. Adr.: P 724 Abendpost. misa

$1000 oder beste Offerte kaufen schönen gutgehenden Ecksaloon mit großer Konzerthalle; muß Umstände halber verkaufen. 3925 Montrose Avenue. dosa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store an Lincoln Ave., Einnahme $50 den Tag garantirt. $35 Miete mit kleinem Flat hinterm Store; gebe dem richtigen Mann gute Lease; Eigentümer geht nach Deutschland. Adr.: O 634 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore. Guter Waarenvorrat, Ice Box, Cash-Register, Computing Waage. 901 N. 48. Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, sofort, billig, wegen Deutschland-Reise. 4301 N. Central Park Ave. frsamo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore, billig, wenn sofort genommen; 4 schöne Wohnzimmer; Brot bezahlt die Miete. 1650 Vine Straße. frsason

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, stetige Mieter, gutes Einkommen. 323 Center Str. frsason

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, Nordseite, nahe Chicago Ave. 811 La Salle Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladenkundschaft; billig, wenn gleich genommen; gutes Auskommen zugesichert. Miete $22.50. 1402 Harrison Straße. frsason

Zu verkaufen: Ein prachtvolles 30 Zimmer Roominghaus, moderne Einrichtung, Dampfheizung und heißes laufendes Wasser. Gehdistanz zur Stadt. Ueberzeugt Euch. Verkaufe billig.— Vorzusprechen: 646 N. Clark Str. Phone North 2315. frsason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit. 2845 Archer Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, 10 oder 20 Zimmer Roominghaus. 125 Germania Place, nahe Lincoln Park. frsa

Zigarren, Candy, Notions und Icecreamparlor billig zu verkaufen. 1752 Sedgwick Str. frsason

Zu verkaufen: Saloon-Lizens und Fixtures, 3887 Cottage Grove Ave. Etablirt 1891. Verkaufe wegen Todesfall. 29ag1wX

$400 kaufen kleine Home-Bäckerei mit Portable Backofen; feine Ladeneinrichtung. Reese, 2627 Washington Blvd. 28ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei in Vorstadt von Chicago, 26 Meilen von hier, alt etablirtes Geschäft. Adr.: O 668 Abendpost. —son

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig, wenn sofort genommen, $20 tägliche Einnahme; kann bedeutend vergrößert werden. Adr.: O 692 Abendpost. —son

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus; die Hälfte Anzahlung. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe mein seit 15 Jahren etablirtes Herren-Schneider-Geschäft sofort, zu annehmbarem Preis. Ausgezeichnete Lage. Fritz Fuehrer, 423 W. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 48 Zimmer Roominghaus, 42 Schlafzimmer, 6 Badezimmer, alle Zimmer auf einem Floor. Verkaufsgrund: Todesfall in Familie. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. 954 West Adams Str., 2. Flat. Martin. midofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Jahre von Wittwe geführt. 6320 N. Clark Str. 26ag1wX

Umständehalber verkaufe mein 10-Zimmer Roominghaus billig. Miete nur $47. 1331 La Salle Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei auf der Nordwestseite. Anzufragen: 713 S. May Str. 24ag1wX

Saloon zu verkaufen, gute Ecke, billige Miete; 3 Jahre Lease. 60 W. Harrison Str. 24ag1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Günstige Gelegenheit! — Kinematographentheater (300 Sitzplätze), beste Geschäftslage von Chicago, in Saison bis $100 Reingewinn die Woche, zu verkaufen; nehme am liebsten guten Mann als Partner. Habe zwei Geschäfte, zu viel für mich. Adr.: O. 608 Abendpost. saso

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Warum Miete bezahlen, wenn Eure Miete für Euer Heim in meiner Addison Subdivision bezahlt?

Große Lotten; gepflasterte Straßen; Schattenbäume; Beschränkungen bezüglich des Charakters der Gebäude, Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude; 5 große Zimmer in jedem Flat; Eichenfußböden; dekorirte Wände; Hartholz Trim; elektrische Lichter; Combination Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Carlinien; bequem zur Hochbahn; verantwortliche Mieter in einem Flat; Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.

Neues 2 Flat Brickgebäude; 6 Zimmer in jedem Flat; Eichentrim u. Floors; Mosaic-Floors in Halle und Badezimmer; dekor. Wände; Combination elektr. u. Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 6 Minuten zur Hochbahnstation; 2 Blocks zu Straßenbahnlinien; $6500; $800 oder mehr Anzahlung; $35 per Monat.

Wir bauen nach Euren Plänen; Ihr könnt dann die Bauarbeit überwachen und wißt genau was für Material gebraucht und wie es gebaut wird; Bedingungen, $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

Ein Bargain, 2 Flat Brick; Steinfront; 5 und 6 Zimmer; Mantels; Geschirrschränke; Bad; Gas; heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 1 Block zur Car. $4650. $1650 Baar.

Cottage; 6 große Zimmer und Bad auf einem Floor; hoher Bodenraum und Basement; ein Block zur Carlinie; $2850; $500 Baar, $15 per Monat.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str., Ecke Western, 3801 Western Ave., Ecke Grace; offen jeden Tag und Sonntag.

William Zelosky
Hauptoffice 1905 Belmont Avenue.
Telephon Lake View 1641.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $9200, großes 2 Flat Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Bad und Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, große Garage, nahe Northwestern „L" Station, Miete $1224 per Jahr; auf Teilzahlungen oder vertausche für kleineres Property. — Ferner großes 3 Flat Brickgebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, mit 6 Zimmer Cottage hinten, 1 Furnace- und 2 ofengeheizte Flats; nur ½ Block von Lincoln Ave. Cars, bequem zur Paulina Str. Northwestern-Hochbahnstation; auf Teilzahlung oder vertausche für kleineres Property. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Billig, schöne Cottage, bringt $31 Miete; Preis $2650. Nachzufragen 3416 Perry Str.

1660 Dayton Str., 7-Flat Haus, bringt $68 Miete; ebenfalls 911 Roscoe Str., 3-Flat Haus, bringt $56; beide Häuser sind billig zu verkaufen. Eigentümer 1700 Burling Str. George Meyer.

Zu verkaufen: Eine sieben Zimmer Residenz an N. Hermitage Avenue, nahe Lincoln Ave., zwei Blocks von Hochbahnstation und ein Block von Straßenbahn. Eigentum in elegantem Zustand und verkaufe zu großem Bargain. Preis $2800. $500 Anzahlung und Rest auf Abzahlung. Ihr könnt sie sofort in Besitz nehmen. Dies ist wirklich eine Untersuchung wert. Fragt an bei
Nicholas F. Prussing & Son,
30 Nord La Salle Straße.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges modernes Frame-Flats, Cottage hinten, Fletcher Str. nahe Perry, nur $4350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Frame 5 Zimmer Flats, nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3319 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., modernes 2stöck. Frame 6 Zimmer Flats, Brick-Cottage hinten. Miete $48; nur $4450. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, 7 Zimmer moderne Frame-Cottage; $1950. Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus mit drei 4- und einem 5-Zimmerflat mit Toilet, in bestem Zustande. — 1318 Wolfram Str. saso

Zu verkaufen: Haus und Möbel, voll mit Roomers, halber Block vom Lincoln Park; Preis $6200. Leichte Bedingungen. 354 Wisconsin Straße.

Zu verkaufen: Aldine Ave., östlich von Evanston Ave., 9 Zimmer Haus, Lot 50×166; $8750. P. P. Cahana, 1403 Marquette Bldg.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Storefront, 4 Zimmer hinter dem Store, sechs Zimmer oben; gute Geschäftsecke; gute Nachbarschaft. Preis $4400. Anzahlung $500, Rest auf leichte Abzahlung. Nehme Angebote. Muß diese Woche verkauft werden. Chas. Steffen, 3453 N. Irving Ave. 30ag1wX

Bargain: Moderne 5-Zimmer-Cottage, Furnace-Heizung. Zu erfragen: 4103 Lincoln Ave., Schuhladen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Moderne 5-Zimmer-Cottage für irgend ein kleines, gutzahlendes Geschäft. 4156 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Brick-Basement und zweistöckiger Cottage hinten. Preis $5500, Miete $60 per Monat. Eigentümer 1744 Newport Ave.

Zu verkaufen: Spezielle Bargains für die Saison! 6—4 Zimmer Apartment, 2stöck. Frame-Store und Flat dahinter, Miete $1584, $14,500. 3stöck. Steinfrontgebäude, Furnace, Lot 30 Fuß, Oak Trim, nahe Southport „L" Station, $9500.
3stöckiges Steinfrontgebäude, 3—6 Zimmer Flats, Dampfheizung, Oak, elektr. Licht, Garage hinten, Miete $1440, 1 Block von Addison „L" Station, $11,500.
2stöckiges Framehaus, Brick-Basement, 2—6 Zimmer Flats, Bad, 2—5 Zimmer Framehaus hinten, Lot 35×125, ein Block von Southport „L" Station, $5600.
50 Fuß Baustelle an Montrose, nahe Western, wert $2500, für raschen Verkauf nur $1750.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Bargain! — Solid gebautes zweistöckiges Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Furnace- u. Ofenheizung; elektrisches Licht, Porzellan-Badewannen und Sinks; feine Lage; östlich von Clark Str.; bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Nur $6000, Mortgage $3500. Hillinger, 912 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude mit schönem Garten, oder nehme Hühnerfarm in Vorort in Tausch. Keine Agenten. 1528 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Positiv der größte Bargain in einem eleganten 3 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, an der Nordseite; 6 Zimmer Flats; Oak Finish; offene Plumbing; außergewöhnlich hell; Preis zwecks sofortigen Verkaufes $7100; östlich von Wilton Ave., nahe Addison Ave. N. W. „L" Station. Adr.: U. 803 Abendpost.

$500, Cottage, modern, alle Einrichtungen für Milch- und Flaschenbier-Geschäft. Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Muß sofort verkauft werden! Modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, nahe Grace Str. und Lincoln Ave., wert $6500; nehme $5500 zwecks raschen Verkaufes; etwa $2000 baar benötigt. Adr.: U. 834 Abendpost. sadido

Muß sofort verkauft werden, wegen Abreise: 6 kleine Wohnungen; Miete $780 das Jahr, nahe Lincoln Ave. u. Larrabee Str., nur $6000. Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wenn innerhalb 5 Tagen genommen, verschleudere mein feines zweistöckiges Framehaus, 2—6 Zimmer Flats, Lot 50×125, für $3900 auf leichte Abzahlungen; bequem zur Northwestern „L" und Straßenbahn. Eigentümer am Platze. 3445 N. Hoyne Ave.

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2 Flat Framehaus, 4 Zimmer, nördlich von Belmont Avenue. Adr.: Z. U. 596 Abendpost.

Zu verkaufen: Moderne große 6 Zimmer Cottage, vom Eigentümer. 1929 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges doppeltes Brickhaus, Store, 2—5 Zimmer, 2—4 Zimmer Flats, Cottage hinten, Lot 37½×125, Basement, Waschküche, Attic, schöner Garten. Miete $1272, preiswert. Tausche auch für kleines Property. 1953 Roscoe Blvd., nahe Robey Str., Eigentümer im Hause.

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, modernes 3-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, Lot 50 Fuß breit, Gebäude in perfekter Ordnung, Miete $1620 jährlich. Kostete Eigentümer über $14,000. Muß sofort verkauft werden; Preis nur $10,000.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten.

Zu verkaufen: Gutes rentables Eigentum, über 12 Proz. an Eurer Geldanlage, 2-stöckiges Framegebäude, 4 Flats, zwei 4 und 3 und 5 Zimmer, Warner Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $4500. Miete $552 das Jahr.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: „Snap"! Seht dies sofort! Feines 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 u. 6 Zimmer, große Lot 50×125; Preis $5200, nahe Wells Park. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2500, schöne große 8 Zimmer Cottage, Bad und Gas, kann für zwei Familien eingerichtet werden, an Nelson Str., nahe Lincoln Ave.; $300 Baar, Rest auf Abzahlungen.
Auch eine große 6 Zimmer Cottage, $2650; Brick Basement, Bad und Gas, Furnaceheizung, nahe Sommerdale Northwestern Station und Rosehill Cars; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Schöne 7 Zimmer Cottage, $2850; Bad und Gas, Brick Basement, Straße asphaltirt; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Große 9 Zimmer Residenz, $3750; nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars; mache Bedingungen.
Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, $3750, mit schöner 5 Zimmer Cottage hinten; Konkretfundament; Miete $41 monatlich; nahe Montrose und Lincoln Ave. Mache Bedingungen.
Schönes Flatgebäude, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, Bad und Gas in jedem Flat, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave.; Miete $564 das Jahr; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Schönes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Preis $5000; mache Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen oder zu vertauschen, schöne Lincoln Ave. Geschäftsecke, Nordostecke Lincoln Ave. und Berteau Avenue, passend für irgend ein Geschäft; 45 Fuß Front, 100 Fuß breit hinten und 109 Fuß breit an Seitenstraße; beide Straßen gepflastert.
Ebenfalls feine Saloonecke, $15,000; zwei Gebäude, ein großes Framegebäude und ein großes 2-Flat Brickgebäude, alles gut vermietet; muß $3000 Baar haben.
Habe auch eine auserlesene Lincoln Ave. Geschäftsecke, $25,000; 4 große Läden mit zwei Flats oben; Ofenheizung; mache Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen an N. Winchester Ave., Ecke, acht Apartments, zwei 5-Zimmer und sechs 4-Zimmer Flats; unteres Stockwerk Furnaceheizung und zweites Stockwerk Ofenheizung. Dies ist eines der feinsten Apartmenthäuser in N. Ravenswood; hat Privatfront- und hintere Porches, durchweg modern; Miete $197 den Monat; Flats alle vermietet. Dies ist ein neues Gebäude; Hypothek $14,000. Seht dies und macht Offerte, oder was habt Ihr zu tauschen für Equity? Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dosa

Bargain!
$500 Baar, Rest auf Zeit, kaufen 2-stöck. Haus, Basement, Attick, 6 und 7 Zimmer, Bad; $40 Rente; nur $3,850; nahe Diversey Boulevard.
— Oscar! — Josetti, nur eine Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. —

Neues schönes Brickhaus, 30 Fuß Lot, 3—6 Zimmer, Bad. elektr. Licht, nahe Addison Str., nur $7,500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, nahe Lincoln Ave. und unserer Office, $4,000.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges und Basement Brickhaus an Lincoln Ave. Miete $840. Vom Eigentümer :preiswert.
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße. dosa

Zu verkaufen vom Eigentümer: Ecke, Brickhaus, 2 kleine Flats mit Bad. 3 Jahre alt. $4,400. Nordseite.
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein 2-Flat Brick- und Steinhaus, 6 und 7 Zimmer, modern, Heißwasserheizung; hat separate Feuerungseinrichtungen; Lot 33×125; Preis nur $8500; gelegen in Ravenswood; würde auch Baustelle (Nordseite) in Teilzahlung nehmen. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dosa

Geschäfts-Ecke nahe Center und Halsted, $8200; Geschäfts-Ecke nahe Hochbahnstation, $14,500; würde etwas in Tausch nehmen. frsa
Bausch, 824 Center Straße.

Schönes 2-Flat Brick, Ravenswood, 6 u. 7 helle Zimmer, $6300; macht Offerte. Eigentümer geht nach Florida. Modernes 2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, $6000. Neues 2-Flat Brick, 4 — 6 Zimmer, breite Lot, $5300. frsa
Bausch, 824 Center Straße.

Zu verkaufen: An Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str., 5 und 5 Zimmer jedes; Gas und Elektrischlicht; breite Lotten; Straße gepflastert; Preis nur $5850 $500 oder mehr Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Kommt und seht diese prächtigen neuen modernen Brickgebäude. Seht
Chas J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8oldisaso*

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, hohes Basement; Lot 50×125 Fuß. Eigentümer 3045 N. Kedzie Ave. 2ag,sasoim

Bargain! Passend für einiges Geschäft. Neue moderne Brick-Cottage, Store mit Wohnzimmern, $3700; leichte Bedingungen. Eigentümer 2424 Irving Park Blvd., nahe Western —13sp,sa

Habe mehrere Häuser für Lots zu vertauschen, auch zu verkaufen, mit $500 Anzahlung. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 9—31agsasondo

Bargain! Elegantes 7-Zimmer Haus, Bäume und Rasen; 58×173; Stall; Alley-Lot; reise nach Californien. 3940 Janssen Avenue. —26ag,e.o.d

Muß verkaufen: 2 Flat-Frame; 5 und 6 Zimmer; Porzellan-Bad; hohes Brickbasement; große Dachkammer; nahe Racine Ave. und George Str. Preis nur $3850, $4500 wert. Hillinger, 912 Belmont Ave. dosa

Zu verkaufen: Billig, 6 Lots. Eigentümer. 2750 Southport Ave. Tel.: Lincoln 5349. frsason

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, Store und 2 Flats, an N. Ashland Ave. Miete $38. Preis nur $3300. Leichte Bedingungen. Sprecht vor: 354 Wisconsin Str., nahe Sedgwick. frsa

Muß verkaufen: 2 Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, Porzellan-Bad; hohes Brick-Basement; mit großer Dachkammer; nahe Racine Ave. und George Str. gelegen; Preis nur $3850, $4500 wert. Hillinger, 912 Belmont Ave. dosa

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Frame, 6-Zimmerflat und Store; Preis $4200, gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Anzufragen oben. dosa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Furnace, in gutem Zustande, Florence Ave., nahe Wrightwood Ave., $6000. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit 2 6-Zimmerflats, oder tausche auch für Brickgebäude mit drei 4-Zimmerflats. 3824 N. Leavitt Str., Flat 2. —30ag,frsa

Zu verkaufen: Saloon, Ecke. 4904 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, hübsches 2-Flat 7 Zimmer Brickhaus, mit leerer Lot, für nur $2950, Baar $600. 3839 N. Robey Str., großartige Lage. —son

Verlangt: Haus oder Gebäude mit großen Höfen nach hinten, zwischen North und Center Ave. und Sedgwick Str. und dem See. Adr.: O 695, Abendpost. 28ag1wX

Muß vor dem 1. Sept. verkaufen: Feines 2—4 Zimmer Gebäude, mit Bad; feines Zement-Basement, nur $4090, $1000 Baar, Rest monatlich. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 26ag1wX

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an Nord Robey Str. nahe Ravenswood Hochbahn und vier Straßenbahnlinien; ebenfalls Cuyler Station der C. & Northw.-Bahn; eine 8-Zimmer Residenz, Ofenheizung, Gas und elektrisches Licht; Lot 37½×125; Preis nur $4500. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dosa

$4500. — Verkaufe gutes Property, bringt $600 Miete jährlich, nahe North Ave. Eigentümer 2034 W. Madison Str., im Store. 24ag1wX

Spottbillig! Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, 2629 Diversey Court, $2000; nur $600 nötig. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. Alleiniger Agent. —sa

Zu verkaufen: Muß etwas Baargeld haben; verschleudere mein Nordseite (Ofenheizung) rentables Eigentum, 5 Flats, Brick, in gutem Zustand. Stets vermietet. Jährliche Miete $732. Preis $6000, Abzahlung. Bestzahlendes Eigentum, das Ihr kaufen könnt. Adr.: P 756 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfront Haus, Heißwasserheizung, 6 und 7 Zimmer, Lot 35 Fuß, gelegen an N. Hoyne Ave. nahe Irving Park Blvd. Seht Eigentümer, 4125 N. Ashland Avenue. 29ag1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein 3-Flatgebäude an N. Mozart und Irving Park Blvd., Miete $432, für nur $3300; $500 Baar Anzahlung, $30 den Monat, einschließlich Zinsen. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues modernes (Ecke) Apartmentgebäude, acht 4-Zimmer Flats, Ofenheizung, nahe Logan Square; jährliche Miete $1970. Angenehme Bedingungen. Bester Wert auf der Nordwestseite. Mrs. Ida M. Tank, 4003 Fullerton Avenue. 24ag1wX

Zu verkaufen: Flat-Gebäude; $200; Miete zahlt den Rest. 1812 North 41. Ct. 25ag1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Besondere Gelegenheit— für Solche, die sich ein gut gebautes, modernes Heim mit kleiner Anzahlung und monatlicher Abzahlung sichern wollen. Wir offeriren, um eine Partnerschaft lösen zu können, folgende verschiedene erster Klasse Bargains zu bedeutend reduzirten Preisen. Die Häuser sind alle neu, gebaut auf Taglohn und unter unserer eigenen Kontrolle. Kommt und seht sie, ehe Ihr wo anders kauft. Die Lage ist die beste, nahe drei Straßenbahnen und der Northwestern Eisenbahnstation in Irving Park.
Zwei 6-Zimmer Cottages, $3600 und $3800.
Zwei 5 Zimmer Bungalows............$3600.
Eine 7-Zimmer Residenz — Stukko, Heißwasserheizung, wurde auf besondere Bestellung gebaut für $5000 — auf 40 Fuß Front — mit ganz besonderen Vorzügen und Verbesserungen. Wir offeriren diese jetzt zu..............$4500.
Ein soeben fertig gestelltes Brickflatgebäude, in schöner Lage und feiner Nachbarschaft; Miete $720; Preis $7000. Baar $1000 Anzahlung.
Nur noch 6 Bauplätze von 93 übrig in unserer Subdivision — Kommt, seht uns. Office offen am Sonntag.
Haentze & Thomas,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 23ag,sadidosa

Zu verkaufen: Diese Anzeige ist $50 wert!— Extra großer Bargain! 2 Flat Gebäude, 6 und 6 Zimmer auf 30×125 Fuß Lot; hohes Basement, eingerichtet für Flat; elektrisches Licht und Gas; heißes Wasser; große Front-Porch für beide Flats; Holzschuppen hinten auf Lot für jedes Flat; Zement-Seitenwege; Fence; Fenster-Screens; alles vollständig. Kommt und sprecht mit uns und Ihr werdet Eigentümer dieser prachtvollen Heime sein. Diese Anzeige wird als $50 Teilzahlung akzepirt. Nachzufragen bei H. Pfaff auf dem Eigentum, Ecke Lawndale und Belmont Ave., Samstag 1 bis 6; Sonntag 9—6. sason

Wabansia Ave., nahe Ballou Str., 3-Flathaus, 4, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Miete $480 jährlich; Preis $3600. T. W. Schulze & Co., North Ave. und Kedzie. didosa

Lot 25 bei 115, Francisco Ave., nahe Cortland Str., $1100 kaufen sie. Ein Bargain. Wert $1500. T. W. Schulze & Co., North Ave. und Kedzie. didosa

Zu verkaufen: Prachtvolles 2 Flat Frame an N. Harding Ave., Irving Park; Hartholz Fußböden und Finish; modernes Plumbing; feiner Garten; Miete $27 monatlich; deutsche Nachbarschaft; Preis $3000; $1000 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Jack, 2808 Van Buren Str. misaso

$500 Baar kaufen ein 6-Zimmer Haus an Hirsch Str., nahe Homan Ave.; Preis $3200; leichte Bedingungen. T. W. Schulze & Co., North Ave. und Kedzie Ave. idisa

Zu verkaufen: Billig, 2 Flat Gebäude auf Abzahlung, 5 und 6 Zimmer Flats, modern. 1933 N. 42. Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer neue Häuser, Concrete-Basement, hoher Dachboden, elektrisches Licht, modern, breite Lotten, 30×125 Fuß, $3000. — Zweistöckige Häuser von $3300 aufwärts. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete.— Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd.

Lot, 25×125, an gepflasterter Straße. Bargain, $650, wenn sogleich genommen. Eigentümer: 4018 N. Kedzie Ave., Irving Park. sasondo

Eigentümer verläßt die Stadt und verkauft Eckgebäude, nahe Chicago Ave., Store und 3 Flats. Preis $8000. Guter Platz für Saloon.— Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: 2952 Wisner Ave., ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Sq., neues 2stöckiges 2—4 Zimmer Flatgebäude, Bad, elektrisches Licht, Laundries etc. Platz offen Sonntag und Montag. Leichte Abzahlungen. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, ein neues 2—4 Zimmer Flat Framegebäude, alles modern, gut gelegen, nahe Carlinie. Bargain. Leichte Abzahlungen. Vorzusprechen am Platz oder beim Eigentümer, 2314 N. Lawndale Ave. Phone: Belmont 3622. saso

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite, 2- oder 2-Flat Gebäude. $2000 Baar. Muß Bargain sein. Adr.: P. 746 Abendpost.

Extra! Bargain! Extra! Nordwestseite! — Zu verkaufen: 2 Lots, Ecke, Store-Brickhaus, 8 Zimmer darüber, große Yard, große Barn, $6000; Miete $60; kleine Anzahlung. Sehr gut für slawisch-polnisch-deutschen Saloon. O. 680 Abdpost.

Zu verkaufen: 1½stöckiges 5 Zimmer Framehaus. 1750 N. Sawyer Ave. Lot 25x177. Preis $1900. sason

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Framehaus, monatliche Miete $32. Preis $2400. 1743 N. Mozart Str. sason

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen. Zwei 6 Zimmer 2 Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, modern, 31 Fuß Lot, Front und Side Bay, $6000. E. Thon, 3710 N. Kimball Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, dreistöckiges modernes Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats. Heißwasserheizung, Lot 31x125. Eigentümer, 4017 Potomac Ave.

——Bargain——
Neues zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer, strikt moderne Flats; 30 Fuß Lot; nur $6000.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

——2846 Palmer Avenue——
Schöne 6-Zimmer Cottage mit Bad, $2700 — $800 Baar. Eigentümer zeigt es.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Geschäftshalber muß ich mein modernes 6-Zimmer Brickhaus zu sehr ermäßigtem Preise verkaufen, 3516 Pierce Ave., nahe Humboldt Park. North Ave. Cars und Hochbahnstation, Furnace Heizung. $1000 Baar nötig. Nachzufragen bei Schaefer, 3531 North Ave.

— Logan Square Verschleuderungen! — 2stöck. Pressed Brick, 6 und 6, $5100; 2stöck. Steinfront, 5 und 5, $5200; 3stöckiges Steinfront, 5, 5, 5, $6100. Abends offen. Schulze Savings Bank, Logan Blvd. u. Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben, kaufen 2stöckiges zwei 5 Zimmer Flats Framehaus mit Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Lot 36 bei 125. Nachzufragen beim Eigentümer, 3939 N. Sacramento Ave., 1. Flat. frsason

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich von 40. Ave. gelegen. 16jl*

Zu verkaufen: 711 Christiana Ave., prachtvolles neues 2 Flat Brickhaus, zwei große 6 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Straße gepflastert und bezahlt; alle modernen Verbesserungen. Leichte Abzahlungen. dofrsa

Südseite.

Extra! Extra! Südseite! Zu verkaufen, gutes 4 Zimmer Framehaus, Miete $45; verkaufe sehr billig. Nehme Lot oder zwei und einwenig Baar; Gebt Lage und Preis im ersten Briefe. Deutsch-polnisch-littauisch-slavische Nachbarschaft. Adr.: U. 828 Abendpost.

5428 S. Wood Str., feine 6-Zimmer Frame-Cottage, Hartholz-Trim, Oak Fußböden, Sideboard, Bad etc. Gut gebaut, gerade wie neu. Preis für sofortigen Verkauf $2500.

Eck-Lot und Cottage, 5 Zimmer, $600, 8900 Parnell Ave. Nachzufragen: 702 W. 81. Str. sason

Billig, wenn sofort genommen, Store, 3 Wohnungen u. Stall, Miete $660, Wentworth Ave. u. 56. Str., $4000. Jos. Adler, 2215 N. Halsted.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen. 2 Lots. $1300. 5151 S. St. Louis Ave. Nachzufragen: 5256 Loomis Str., Flat 2, Front.

Bargain! $1600. Neues zweistöckiges Haus, zweiter Floor unfinished, nahe Schule. Leichte Bedingungen. 63. Str. Cars bis 6330 S. 43. Avenue.

Verkaufe oder vertausche 3 Lots, Ecke 52. und Ada Str. Nachzufragen: Store, 5156 Irving Park Boulevard.

$2300 für neues 5-Zimmer Brickhaus; leichte Abzahlungen. 7228 Winchester Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: Haus mit zwei Lots; großer Hühnerstall und Kuhstall; Preis $1700, oder mit 4 Lots $2400. George Schmiester, 4547 S. Clifton Park Ave. 24ag1wX

Westseite.

Muß verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, mit Heizung, modern, Lot 31 Fuß; spezieller Bargain, wenn sofort genommen. Macht Offerte. 5323 Adams Str. Eigentümer. saso

Zu verkaufen: Durch den Besitzer, 5 Zimmer Frame Cottage, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot. 4941 Gladys Ave. 28aug,1w

$3,500 kaufen meinen Anteil in neuem 2 Flat Gebäude; Heißwasserheizung; an Franklin Boulevard, nahe Garfield Park. Eigentümer im 1. Flat, 3513 Franklin Blvd. 24ag1w

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brickhaus, alles modern, auf Abzahlungen. 4630 Park Ave. sason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700.
4- und 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude, $3800.
Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufw.
Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern ⅓ der Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; sehr wünschenswerte Lage; man muß dieses Eigentum besichtigen, um es würdigen zu können. Ebenfalls sehr wünschenswerte 30 Fuß Baustellen und vorzügliche Eagrundstücke.
John H. Buker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6ag1m

Zu verkaufen: In Austin, zwei Cottages mit 50 Fuß Lot; feine Lage; verkaufe billig wegen Abreise. 5838 Iowa Str. sason

Südwestseite.

—Große Hühnerfarmen—
Größe 140×125—größer als 5½ Lotten.
Ecken 125×125 — so groß wie 5 Lotten.
Auswahl für nur $395.00.
Leichte Abzahlungen— Keine Zinsen für 2 Jahre.
Der höchste, trockenste und beste schwarze Boden nahe Chicago. Hühner müssen einen trockenen Platz haben, oder Eure besten Bemühungen werden fehlschlagen. Dies ist der Platz, gut entwässert und niemals naß, die reinste und gesundeste Nachbarschaft in Cook County.
Kommt heraus Sonntag und seht.
Nehmt Archer Ave. Limits Cars bis 48. Ave., dann fahrt in unseren freien Automobilen zum Platze. Ein schöner Ausflug. Bringt Eure Gattin.
Frederick H. Bartlett & Co.
(Eigentümer) 59—69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Nr. 3422 S. Wood Str., moderne 7-Zimmer Frame-Cottage, mit hohem Basement; feine Eck-Lot; Straßen alle bezahlt. $2300. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. 23aug,1wX

Vorstädte.

Großer Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, 75 Fuß Front bei 125 tief, Heißwasserheizung für beide Flats, alle neuesten Verbesserungen, großer Garten dabei; nur ein Block von der Metropolitan Hochbahnstation. Preis $8800, $3000 Mortgage. Joe Reichmann, Eigentümer, 815 Hannah Ave., Forest Park, Ill. —son

Oak Park Bargains in 5, 6 und 7 Zimmer Häusern, alle modern, nahe Metropolitan Hochbahn. Paul Schulte, 947 Wesley Ave.

Wegen sofortiger Abreise sehr billig zu verkaufen: Haus mit großem Garten, Stallung für Kühe und Geflügel, nahe Chicago. Preis $1750. Adr.: P. 747 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Steeger, Ill., Lot, 25 Fuß an Emerald Ave., gegenüber der lutherischen Kirche; billig. Näheres bei L. Schmitt, 839 Harlem Ave., Forest Park, Ill. dosason

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen oder zu verpachten: Greenhouse Property in dem allerbesten Teil von Evanston, Ill. Ungefähr 10,000 Quadratfuß unter Glas. Ganze Einrichtung in vorzüglichem Zustande, mit gutgehendem Geschäft. Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. Wegen Preis und Bedingungen sprecht vor bei John F. Hahn, 1572 Sherman Ave., Evanston. 16,17,23,24,30,31ag

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Acres Hühnerfarm, 5-Zimmer Haus, Keller, Stall, Corncrib, 2 Hühnerhäuser, Obstgarten mit jungen und alten Obstbäumen, 15 Minuten zur Stadt. Valentin Wall, R. 4, Knox, Ind. ag23,30

Zu verkaufen: Bargain! 2 Flat Gebäude, 5 Zimmer jedes, Pressed Brick Front, modern, 1 Block von Metropol. „L", Forest Park. $4500. $1000 oder mehr Baar. Adr.: O. 677 Abendpost. 26ag1wX

Zu verkaufen: 1 Acker Land, 125 bei 300, an der Landstraße, zwischen Maywood und Elmhurst. $900. Adr.: O. 674 Abendpost. 26ag1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine 45 Acker Frucht- und Getreidefarm; 25 Minuten Fahrt mit der Straßenbahn vom Landungsplatz in Benton Harbor; großer Obstgarten, mit viel Aepfel und Birnen; modernes Hühnerhaus, mit eingezäunten Laufplätzen; mehrere Hundert Rassehühner; Maschinerie und Werkzeug sämmtlich neu; gute Pferde usw.; keine Agenten. Man adressire an den Eigentümer: P. O. Box 43, Sodus, Mich. Bitte, keine Postkarten. disa

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres Farm in Dearborn County, Indiana, 3 Zimmer Haus darauf, Stall und Hühnerhaus, Corncrib und andere Außengebäude; feines Brunnenwasser, große Zisterne; etwa 50 Obstbäume. Farm ist umzäunt. Die Farm ist 3 Meilen nördlich von Harrison gelegen. Preis nur $1000. Nehme Nordseite Cottage in Tausch. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Michigan Farmen, nahe Benton Harbor. — 10 Acres gutes Land, Gebäude $2500. — 20 Acres Farmen, Gebäude, Ernten, Gerätschaften und Vieh, $4000 und aufwärts. Farmen, alle Größen und Preise. Farmen zu vertauschen für Chicago Property.
Max Muenzer, Residenz: Urbandale Ave., nahe Highland Ave., Box 1191, Benton Harbor, Mich. frsaso

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Zu verkaufen: 140 Acres gut bebaute Farm, 23 Stück Rindvieh, 8 Pferde und alle Maschinerie und Ernten; nur 45 Meilen nördlich. Nehme Hauseigentum als Teilzahlung.
J. A. Reeves, 618 — 8 S. Dearborn Str. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 20 Acres Wisconsin Farm, mit Gebäuden. Anzufragen: 1276 Marion Court. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres, Indiana, Ernten, Vieh, Maschinerie. Ducret, 1808 Nord Mozart Str. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Wisconsin Farm, Pferd, Kühe, Schweine, Hühner und Ernte. Ducret, 1808 N. Mozart Str. sason

40 Acres, Lake County, Michigan, 1¼ Meilen von Town, 2 Eisenbahnen, Little Manistee River berührt eine Ecke des Landes, feinster Forellenfluß in Michigan. Preis $700. Bedingungen: $25 Baar, Rest $7.50 monatlich; keine Zinsen. Sprecht vor oder schreibt für Karte.
W. Webster, 189 Madison Str., R. 504.

Zu verkaufen: 34 Acres, Sawyer County, Wisconsin; kleine Gebäude; Lehmboden; schöne Lage am Spider Lake, $17 pro Acre. Leichte Abzahlungen.
W. Webster, R. 504, 189 Madison Str. 30ag1wX

Wisconsin Farm, 160 Acres, zu vertauschen, 2 Pferde, 12 Kühe, 10 große Schweine, alle Maschinerie, reiche Ernte, hübsche Häuser, billig. Adr.: Frank Hroch, New Lisbon, Wis.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 100 Acker Farm nahe Covert, Mich. 7 Zimmer Haus, Stallung, 200 feinste Bäume und Gerätschaften. Adr.: U. 800 Abendpost.

Partner gesucht, um eine 240 Acker Farm im oberen Michigan zu mieten. Muß $800 bis $900 haben und verheiratet sein. Auskunft gibt Sonntag Vormittag und Montag den ganzen Tag Franz, 1838 Howe Str., 2. Flat, hinten. sason

Zu verkaufen: 10 Acker Farm, schönes Haus, große Barn, Fruchtbäume, Beeren, guter Boden, nahe der Stadt. Preis $1300, Hälfte baar. — A. Crispin, 5156 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 2. Septbr. Kommt, seht die feinen Ernten, neue Eisenbahnen auf unserem Land, nahe guten Märkten, neues Town, gute Landstraßen, Schulen u. Kirchen. Gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. —31agdosaso

Sofort billig zu verkaufen: 20 und 40 Acker Farm mit Ernte, Vieh und allem Zubehör. Nahe Kirche und Schule. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. 6ageodim

Verkaufe oder vertausche 90 Acres Indiana Farm; 80 Acres in Wisconsin; 80 Acres in Missouri; 520 Acres in Alabama; 20 Acres in Florida; 26 Acres nahe West Chicago. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 9—31agsasondo

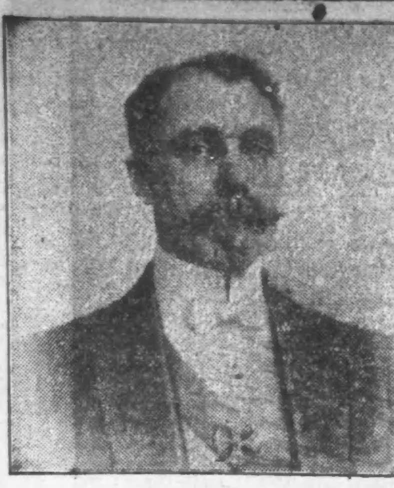
Zu verkaufen: Eine 120 Acres Farm, nur 45 Meilen nördlich von hier gelegen, guter Boden; ein Bargain, wenn noch in diesem Monat verkauft; ziehe kleines verbessertes Eigentum in Betracht. Johnson Realty Co., 8 S. Dearborn Str., Zimmer 618. frsa

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 8ag*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöck. Brickgebäude, feine Front, alles in gutem Zustande, oder tausche für kleines Haus. Näheres Adr.: P 726 Abendpost.



Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust. Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die diesjährige Schobermesse wird von der Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika am morgigen Sonntag, und am darauffolgenden Montag in Karthäusers und Evert's Gärten, Nr. 6656—6668 Ridge Boulevard, abgehalten. Wie üblich ist mit dieser Festlichkeit, welche immer den Karakter eines Erntefestes trägt, auch eine Ackerbau-, Gartenbau- u. Blumenausstellung verbunden, deren Besuch allein sich schon lohnt. Natürlich fehlt es auch an sonstigen Sehenswürdigkeiten nicht, und ein guter Tropfen von der Mosel oder ein Trunk schäumenden Bieres ist auf der Messe zu jeder Stunde zu bekommen. Die Vorbereitungen liegen in bewährten Händen. Wie üblich, ist auch heuer zu diesem Feste eine prächtige Festschrift herausgegeben worden, welche sich sowohl durch ihre Ausstattung wie durch ihren gediegenen Inhalt auszeichnet. Auf 156 Seiten werden allerhand wissenswerte und interessante Dinge gebracht. Nicht nur solche, welche auf die diesjährige Feier Bezug haben, obwohl diese natürlich auch nicht vergessen sind, sondern auch geschichtliche Aufsätze, so ein recht umfangreicher über die Schlacht bei Woerringen, dann Erzählungen aus dem reichen Sagenschatze des Landes und viele andere gute Sachen mehr. Der Preßausschuß, welcher die Festschrift zusammengestellt hat, verdient volle Anerkennung für seine so erfolgreichen Bemühungen.

Am morgigen Sonntag hält der Bremer Wohltätigkeitsverein sein 13. Piknik ab, und zwar in Fihnns Garten, an der Ecke der Lincoln und Winona Avenue gelegen, somit mit der Bowmanville Straßenbahnlinie bequem zu erreichen. Ein rühriger Ausschuß unter Leitung des Präsidenten Karl Brethauer ist schon lange daran, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, in erster Linie auch für gute feste und flüssige Erfrischungen zu sorgen. Auch werden sich alle die lustigen Bremer bemühen, ihren Gästen bei Tanz, Preiskegeln und anderen Belustigungen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am morgigen Sonntag unternimmt die Deutsche Kriegerkameradschaft einen Ausflug mit Damen nach Milwaukee. Die Fahrt geht um ¼9 Uhr Morgens auf der elektrischen Bahn von der Central Str.-Station in Evanston ab und kostet hin und zurück $2.50, einschließlich des Mittagessens. In Milwaukee angekommen, werden mit eigenen Straßenbahnwagen Ausflüge nach dem berühmten Vergnügungsplatze Whitefish Bay, nach dem Zoologischen Garten und anderen Punkten unternommen; natürlich wird man es auch nicht unterlassen, sich Bier-Athen selbst genauer anzusehen. An dem Ausflug können sich auch Nichtmitglieder beteiligen; diese wollen sich bitte baldmöglichst bei Fritz Grobel, Nr. 1250 Sedgwick Str., oder bei Ernst Goethel, Nr. 2024 Augusta Str., melden.

Am morgigen Sonntag wird die Sektion 3 des bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County ihr großes Piknik und Sommernachtsfest im Ashland Grove, Ecke Ashland Avenue und Addison Str., abhalten. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es gibt auch ein großes Preiskegeln, und am Glückshafen kann Jedermann sein Glück probiren. Auch andere Volksbelustigungen finden statt. Für Getränke ist bestens gesorgt, und an einem guten Imbiß wirds nicht fehlen. Sollte der Wetterprophet einen Regenguß niedergehen lassen, so wird das Piknik in der Halle fortgesetzt. Tickets 25c die Person.

Den kommenden Montag, also den Arbeitertag, hat sich der Schweizer Liederkranz ausgesucht für das große Piknik u. Sommernachtsfest, welches er in Bühlers Park, Ecke Addison Str. u. Ashland Ave., abzuhalten gedenkt. Der Vorbereitungsausschuß ist eifrig an der Arbeit, dieses Fest zu einem recht gemütlichen und genußreichen zu gestalten, und der Verein verspricht, die Gäste auch mit seinen schönsten Melodien zu erfreuen. Daß natürlich auch der leibliche Teil des Menschen nicht vergessen werden wird, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden.

In Harms' Garten, an der Ecke der Western und Berteau Avenue gelegen, hält am kommenden Montag, dem Arbeitertag, die Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society ein großes Piknik ab. Verbunden mit ihm wird ein großes Preiskegeln, Wettrennen und andere Volksbelustigungen sein. Von Nachmittags 1 Uhr an wird ein vorzügliches Orchester zum Tanze aufspielen, und an Erfrischungen aller Art wird es selbstverständlich auch nicht fehlen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Mitglieder aber haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Zutritt. Ein sachkundiger Ausschuß hat alle Vorbereitungen dafür in Händen und verspricht allen Besuchern einige vergnügte Stunden.

Am Arbeitertag, also am kommenden Montag gibt der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in Beyers Garten, Ecke Irving Park Boulevard und California Avenue, ein norddeutsches Volksfest, bei welchem Wettschießen, Preiskegeln, Tanz, Spiele für Frauen und Kinder, Feuerwerk und andere schöne Dinge mehr auf dem Programm stehen. Wie immer, so hat es sich auch heuer der Festausschuß zur Hauptaufgabe gemacht, den fremden Gästen zu zeigen, wie hochwillkommen sie sind, und zu ihrer Unterhaltung und Bewirtung das Beste, das sich beschaffen ließ, besorgt. Für Norddeutsche wird besonders die Kunde von Interesse sein, daß bereits mehrere Fuhren „Lüttje Lagen" nach dem Festplatze geschafft worden sind.

Einen seiner schon längst beliebt gewordenen Herren-Ausflüge unternimmt der Junger Männerchor dieses Jahr am 4., 5., 6. und 7. September nach Pewaukee Lake, Beaver Lake und Oconomowoc, einem der schönsten Flecken Erde im Staate Wiskonsin. Einige 50 Herren haben sich bereits gemeldet, und weitere Anmeldungen werden entgegengenommen durch Mitglieder oder am Mittwoch Abend im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle. Sämmtliche Teilnehmer treten am Donnerstag, dem 4. September, Abends ½7 Uhr, in einem Sonderzuge der Milwaukee & St. Paulbahn vom Union Bahnhof die Reise an. Diese schließt in sich wunderschöne Spazierfahrten zu Wasser und zu Lande, Spaziergänge, Baden, Rudern, Fischen, gesellige Abende und viele andere Annehmlichkeiten. Ein erfahrenes Komite trifft schon seit Wochen die bestmöglichen Vorkehrungen, um seiner Aufgabe und Pflicht jedem Teilnehmer gegenüber gerecht zu werden. Der Junger Männerchor macht schon seit mehr als 20 Jahren seine Herrenausflüge und hat es stets verstanden, diese für die Beteiligten sehr interessant zu gestalten, und es wird an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Freunde sehr willkommen und zur Teilnahme bestens eingeladen sind.

Ihr fünftes Stiftungsfest feiert die Irving Park Loge Nr. 19 vom Orden der Hermannsschwestern am kommenden Samstag im Eureka Park durch ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Verloosung eines Gegenstandes im Werte von $5 und allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Der Vorbereitungsausschuß, welcher eifrig an der Arbeit ist, ladet besonders die Schwestern von anderen Logen herzlichst ein, das Fest zu besuchen, zu welchem der Eintritt nur 15 Cents kostet. Einlaßkarten sind nur an der Kasse zu haben.

Sein 20. Stiftungsfest feiert am Sonntag, dem 14. September, im großen Saale der Wicker Parkhalle an North, nahe Milwaukee Ave., der Verein Deutscher Reservisten von Chicago durch ein Konzert mit darauffolgendem Ball. Das Fest, zu welchem Eintrittskarten im Vorverkauf zu 25 Cts. zu bekommen sind, während sie an der Kasse 35 Cts. kosten, beginnt um 4 Uhr Nachmittags, doch haben Kameraden von anderen Vereinen, welche mit Abzeichen versehen sind, freien Eintritt. Der jetzt 20 Jahre bestehende Verein hält seine Versammlungen in John Kolles Halle, an Market und Randolph Straße, an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab, und diese Versammlungen zeichnen sich durch Gemütlichkeit aus. Auch bei dem Feste, für welches Alles von dem fleißigen Ausschusse aufs Beste besorgt werden, und wo selbstverständlich manch tiefer Trunk getan wird, wird es sicherlich sehr nett zugehen.

Am Sonntag, dem 14. September, halten 15 Courts der Nord- und Nordwestseite des Unabhängigen Ordens der Förster ihr Jahrespiknik und Sommernachtsfest in Brands Park, Elston Ave., nahe Belmont Ave., ab. Für die großen Kegelbahnen sind hohe Geld-, sowie andere wertvolle Preise ausgesetzt. Auch finden Wettrennen für Männer, Frauen und Kinder statt, wobei prachtvolle Preise verteilt werden. Gute Musik spielt zum Tanze auf, und für die besten Erfrischungen aller Art wird der Verwalter reichlich sorgen. Supreme- und Großbeamte werden Ansprachen halten. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Da das ursprünglich für den 10. August geplante Piknik wegen der ungünstigen Witterung nicht abgehalten werden konnte, hat jetzt statt dessen der Deutsche Verein der Westseite dies Piknik auf den Sonntag, den 14. September, angesetzt. Abgehalten wird es im Luisenhain in Forest Park — Altenheim; es wird bereits um ein Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen, und die Eintrittskarten zu 25c, welche man für das erste Piknik erworben hat, haben natürlich auch für dieses Fest ihre Giltigkeit. Der Park ist bekanntlich an der Madison Straße, nahe den Geleisen der Wiskonsin Zentralbahn, gelegen. Der Vorkehrungsausschuß hat in reichstem Maße für die Belustigung von Jung und Alt, selbstverständlich auch für gute Musik, gesorgt.

Am Sonntag, dem 14. September, versammeln sich die Mitglieder der Chicagoer Ortsgruppe des Eifelvereins in Meyers Garten, Ecke der 26. Str. und 48. Ave. gelegen, zu einem großen Familienpiknik, bei welchem es sehr interessant zu werden verspricht. Denn außer den üblichen Belustigungen, als da sind Tanzen, Kegelschieben, Volksspiele und Glücksrad, werden bei dieser Gelegenheit durch Lichtbilder allerhand Gegenden in der heimatlichen Eifel dem Publikum vorgeführt, und das Gesehene wird durch einen Vortrag über Land und Leute und den Sagenschatz der Eifel erläutert werden. Auch wird Mitglied Karl Robles, welcher die Ortsgruppe unlängst beim Jubiläum in Trier vertrat, seine dortigen Erlebnisse in längerer Rede schildern. Wenn auch für Erfrischungen aller Art gesorgt ist, so werden die Mitglieder doch aufgefordert, sich ihren Imbiß mitzubringen. Für die Angehörigen des Vereins steht der Park bereits um Mittag offen; das große Publikum findet von drei Uhr an gegen Zahlung von 25 Cents Zutritt.

Am Sonntag, dem 14. September, veranstaltet der Gemischte Chor Germania in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine humoristische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Schon seit Wochen ist der eifrige Ausschuß unter Führung des Präsidenten Karl Schuster an der Arbeit, und er ist überzeugt, daß er den Gästen etwas Gutes zu bieten im Stande sein wird. Jedem Besucher wird eine Ueberraschung bereitet werden, wird versichert, und der Verein ist überzeugt, daß durch dieses Fest viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang schon um 4 Uhr Nachmittags; Eintrittspreis 15 Cents.

An Stelle des ursprünglich für den 10. August angesetzten Pikniks, welches die Launen des Wettergottes unmöglich gemacht haben, veranstaltet der Schuhplattler-Verein der Wildschützen ein anderes derartiges Fest am Sonntag, dem 14. Sept., in Bayers Garten, am Irving Park Blvd. und der California Ave. gelegen. Die für das erste Fest verausgabten oder gelösten Karten sind naturgemäß auch diesmal giltig, und der fleißige Ausschuß wird Nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste für die erste Enttäuschung zu entschädigen. Eine ganze Auswahl von Wett- und Volksspielen ist in Vorbereitung, und besonders wird auf solche Belustigungen, wie sie der Name des Vereins andeutet, Gewicht gelegt werden. Das Piknik nimmt schon um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang.

Für Sonntag, den 21. September, kündigt der Oesterreichisch-Ungarl. Nation. Kranken-Unterstützungsverein ein großes Weinlesefest, verbunden mit Ball, an, welches in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, abgehalten werden soll. Die Vorbereitungen für dieses Fest sind bereits flott im Gange, und es wird von Seiten des Ausschusses versichert, daß alle Anzeichen darauf schließen lassen, daß es eine der besten und gelungensten Veranstaltungen der Herbstsaison werden wird. Das Fest, bei welchem es auch echt österreichische Delikatessen in fester und flüssiger Form geben wird, beginnt schon Nachmittags um 3 Uhr, und die Eintrittskarten dazu kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Feier ihres zehnjährigen Bestehens begeht am Sonntag, dem 21. September, in Folz's Halle an der Ecke der Larrabee Straße und North Avenue die Vorwärts Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß besteht aus dem Präsidenten Heinrich Sachs, Fritz Grobel, Vorsitzer, Gustav Halben, Sekretär, Konrad Altorfer, Otto Haeseler und John Frick. Sämmtliche hiesige Logen des Ordens, sowie vier befreundete Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt, und für gute Getränke und einen wohlschmeckenden Bissen wird bestens gesorgt. Anfang um 3 Uhr Nachmittags.

Ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball, veranstaltet am Sonntag, dem 5. Oktober, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor. Als Festlokal ist Yondorfs Halle ausersehen. Die Sänger sind fleißig an der Arbeit, um musikalisch Gutes bieten zu können, und daß es an leiblichen Genüssen nicht fehlen wird, dafür bürgt ein tüchtiger Ausschuß. Anfang um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber 35 Cents.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 43, in der Vorwärts Turnerhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird. Alle Mitglieder, welche übrigens freien Eintritt haben, während Gäste 25 Cents bezahlen müssen, werden aufgefordert, ihre Freunde und Bekannten mitzubringen, damit diese das Wesen und die Vorzüge der Plattdeutschen Gilden kennen lernen. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an **blutenden, juckenden, blinden** oder **vorstehenden Hämorrhoiden** leidet, ersuche ich Euch, um eine **freie Probe** meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher und zuverlässig. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. **Schreibt heute** nach dieser generösen **freien Probe**, mit vollen Anweisungen, an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Bei'm Wurz'nsepp.

In dem Fallbacher'schen Familienlokale werden heute, morgen und am Montag dem kunstsinnigen Publikum erlesene Genüsse geboten. Es gastiren dort nämlich Herr Angelo Lippich und Frl. Luise Boettcher, von ihrem Wirken am Deutschen Theater her bestens bekannt. Speise und Trank in dem Fallbacher'schen Familienlokale und die freundliche Wartung, welche dort den Gästen zuteil wird, bedürfen besonderen Rühmens nicht, doch sei besonders hervorgehoben der „bürgerliche Mittagstisch", welcher sich dort an Sonn- und Festtagen in vollstem Glanze zeigt.

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen .. $10

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren: Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität: hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

„914" Verbessertes **„606"** **$10** Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor. Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags, bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Riverview Exposition.

Riverview prangt jetzt in einer Masse von Gelb, Grün und Violet, den Karnevalsfarben, untermischt vielfach mit dem Sternenbanner. Die Karnevalsfarben deuten an, daß der Herbstkarneval, verbunden mit einem Erntefest, begonnen hat, und die Nationalfarben wurden deshalb in so verschwenderischer Weise aufgezogen, weil der erste Tag einer Zusammenkunft der Fortschrittler gewidmet sein sollte. Für heute Abend, zur Eröffnung, ist ein Fackelzug durch die Hauptstraßen der Nordwestseite angesagt, der dann natürlich auch durch den Park gehen soll. Auf einem der zahlreichen Schauwagen, welche diesen Umzug begleiten, befinden sich Sitze für Prinz und Prinzessin Karneval, deren angenehme Pflicht es sein wird, später bei den drei großen Maskenbällen, welche während des Festes stattfinden sollen, die große Polonaise anzuführen. Von den vierzig Schauwagen sind viele von den großen Geschäftsleuten der Nordwestseite gestellt. In allen Teilen des Parks sind auch Vaudeville-Bühnen aufgeschlagen, auf welchen hervorragende Künstler dem Publikum gratis ihre Leistungen zeigen werden; ferner ist zu sehen ein Radfahrkunststück, wie es kühner und verblüffender noch nicht dagewesen ist. Der Karneval dauert sechzehn Tage. Morgen ist Onkel Sam-Tag, Mittwoch italienische Nacht.

White City.

Die Tätigkeit der „Chicago White City Band" und des großen Balletts, welches einen der Hauptanziehungskräfte in der Weißen Stadt bildete, nähert sich jetzt ihrem Ende. Die Betriebsleitung trägt sich ernstlich mit dem Gedanken, beide bald zu verabschieden, trifft aber zugleich eifrig Vorbereitungen für den großen Herbstkarneval, welcher in den Tagen vom 15. bis zum 21. September abgehalten werden soll. Eines der wichtigsten Ereignisse dabei wird der auf Samstag, den 20. September, angesetzte große Maskenball sein, bei welchem für die besten Masken wertvolle Preise ausgesetzt sind. Auch sonst wird es an Belustigungen aller Art nicht fehlen.

Inzwischen wird im Kasino noch flott Tango getanzt, und auf dem Balkon sammeln sich Menschen in Masse, um diesem verführerischen Tanze zuzuschauen, zugleich aber auch in freier Luft es sich gut schmecken zu lassen. Auch der Pariser Garten erfreut sich großen Zuspruches.

Bismarckgarten.

Nach Schätzung der Geschäftsführung haben während der vier ersten Tage der soeben abgelaufenen Woche nicht weniger, als 30,000 Personen im Bismarckgarten ihre Mahlzeiten eingenommen. Und sie kamen nicht nur deshalb dorthin, um die vorzügliche Küche zu probiren oder in dem reizenden Park sich zu ergötzen, sondern in erster Linie auch um die vortrefflichen Konzerte zu hören, welche Theodor Roemhildt mit seinem aus 45 Künstlern bestehenden Berliner Orchester gibt. Diese Konzerte, unterbrochen von Gesangsvorträgen, dauern allabendlich von sieben bis elf Uhr; an sie schließt sich Ball. Sonntags Nachmittag beginnt das Extrakonzert um 4 Uhr.

Siemsens Palmgarten.

Die täglichen Künstlerkonzerte in Siemsens Palmgarten, Nr. 814—818 W. North Ave., stehen im besten Rufe und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es tritt in ihnen die englische Sängerin Frl. C. Ballotin, die deutsche Soubrette Ida Cordt, die deutsche Chansonette T. Mariska und der Komiker Geo. Dennhofer auf. Morgen, wie auch übermorgen, am Arbeitertage, finden auch Nachmittagskonzerte statt, in welchen die Posse „Die beiden Marl" gegeben wird und Frl. Cordt und Herr Dennhofer mehrere Duette singen werden.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Avenue, bietet heute, morgen und am Donnerstag Abend der Besitzer seinen Gästen etwas ganz Neues, nämlich „Schrammelmusik", ausgeführt von einer soeben aus Oesterreich eingetroffenen Kapelle. Sie wird ausschließlich Wiener Walzer und die beliebtesten der heimatlichen Weisen spielen. Daß man auch sonst in der Tiroler Heimat gut aufgehoben ist, wird Jedermann, der schon dort zu Gast gewesen, gern bezeugen.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Mamie gegen Andrew Murran, Trunksucht; Jacob gegen Mary Keller, körperliche Gebrechen; Emma gegen Frederick J. Rose, Verlassen; Beulah gegen Leon A. Travis, Verlassen; Caroline gegen Henry Buls, Verlassen; Sadie gegen Peter Overgard, grausame Behandlung; Stella gegen Paul Schmidt, grausame Behandlung; Grace gegen J. Leo Hertrais, grausame Behandlung; Angele gegen Sarkis Abbazian, grausame Behandlung; Julia gegen Frank Hann, Verlassen; Carrie gegen Edward L. Wells, Ehebruch; Margaret gegen Sylvian Weel, Verlassen; Maud gegen Joseph Cermano, grausame Behandlung; Mary gegen John M. Tague, Verlassen; Mardel gegen Lew H. Fuller, grausame Behandlung; Rosie gegen Otto F. Krug, Verlassen; Johanna gegen F. Meiller, Trunksucht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Best, Anna, 70 J., 1740 Newport Ave.
Burkart, C. E., 36 J., 1845 Augusta Str.
Britz, Henry G., 31 J., 1543 Devon Ave.
Bagemehl, Herman, 26 J., 1129 Alabama Ave.
Emmerich, P., 75 J., Fullerton und Sheffield Avenue.
Ecker, Lona M., 69 J., 638 W. 60. Str.
Goldenburg, H., 38 J., 4041 Vincennes Ave.
Hanson, Ralph W., 23 J., 456 Roslyn Place.
Klein, Katherine, 22 J., 3640 Dickens Ave.
Mette, Bernhardina, 71 J., 2551 Emerald Av.
Mueller, Theresia, 25 J., 2326 Catalpa Court.
Meyer, Joseph, 63 J., 416 W. North Ave.
Rooder, Fannie, 33 J., 1349 Morgan Ave.
Rettich, Mary, 79 J., 2725 Princeton Ave.
Schampp, Christ., 42 J., 1520 Clybourn Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Jacob Goldberg; Verbindlichkeiten $7,716.75, Bestände $5,358.
Tjeerd Hellings; Verbindlichkeiten $3,138.27, Bestände $3,501.61.
Rudolph Groll; Verbindlichkeiten $1,867.71, Bestände $193.63.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clarence F. Heckler, Alexine Blouin, 24, 22.
Sam Weinselbaum, Ritchie Kraut, 22, 23.
Barney Loebel, Anna Joseph, 25, 21.
Chandos Smith, Sadie G. Kolcina, 36, 25.
Pete Cudish, Annie Routis, 27, 23.
William Gornish, Magdalena Galdyn, 25, 18.
Arthur Heyden, Lydia Weisenborn, 24, 19.
Walter G. Weis, Florence Sayers, 23, 23.
Mari Sabad, Bertha Adler, 26, 21.
Thomas M. Powell, Edna A. Montague, 26, 21
Frank P. Laughlin, Marguerite Laing, 23, 21.
George Cruickshant, May Mich, 24, 24.
Garfield P. Lonnartz, Julia Cavanaugh, 29, 24
Charles R. Faber, Louisa Bruederly, 21, 18.
Benjamin Sems, Clara Noß, 47, 36.
Herman T. Seyrt, Ellen F. McDermott, 25, 21
Robert Seaman, Mary Smith, 24, 24.
Julian G. Paul, Elsa H. Starbrick, 22, 18.
Walter G. Marten, Ruth C. Mallahan, 23, 21
Daniel Sullivan, Kathryn Curtin, 25, 22.
Otto Larson, Mabel Pearce, 21, 20.
Edward H. Golt, Mary Bollmann, 24, 25.
Joseph A. Kosching, Florence Binney, 23, 21.
George M. Doty, Iva D. Ogle, 23, 21.
Stanley W. Ball, Greta P. Waller, 24, 19.
Michael Kiec, Marya Sololowska, 22, 19.
Henry H. Dindinger, Dorothea Kuehn, 26, 24.
Nikita Moisinko, Marya Prusak, 28, 20.
John J. Funk, Pearl Desco, 23, 20.
Edward L. Kinast, Gertrude Gray, 36, 29.
Areli A. Meeks, Cecile L. Weidner, 28, 25.
Michael Rogacz, Karolina Pieczarka, 24, 19.
Frederick C. Wolters, Eleanor H. Fralick, 27, 22
Alfred Salvioni, Anita Morganti, 24, 22.
Robert Faulkner, Carolyn T. O'Reilly, 33, 29
Carl R. Johnson, Mabel Peterson, 26, 24.
Frank Wasie, Minnie Buhler, 24, 23.
Samuel C. Whisler, Hazel Hamilton, 25, 26.
Anthony Daizhtos, Annie Bukova, 27, 23.
John E. Pashkiewicz, May Ralowski, 23, 20.
Bernhard R. Schultheiß, Julia L. Barta, 46, 29
William H. Barrett, Helen O'Dell, 27, 26.
Fred J. Bentel, Bendela B. Nelson, 25, 19.
Freddie Higgs, Irene Hoffman, 24, 22.
George E. Fear, Elizabeth Bedder, 51, 45.
George Michel, Mabel Schalk, 21, 18.
George W. Krug, Cecilia Leggers, 40, 27.
Benne Weiner, Fanny Stein, 26, 23.
Peter L. Conley, Catherine Basterdes, 28, 28
Frank Plos, Mary Kostinec, 24, 19.
Guy Woodward, Charlotte Waterburg, 26, 22
Frank L. Jnobel, Anna M. Brichta, 25, 24.
Adam Schmeitzer, Franciszka Happell, 22, 19.
Morris Kutlin, Mollie Weinstein, 22, 21.
John J. Regan, Alice Puhl, 23, 22.
William F. Heinze, Caroline Moran, 29, 35.
Pantazis Kolinis, Panagiotista Kalomien, 29, 20.
James E. Sullivan, Mary M. McLaughlin, 34, 32.
John Atchinson, Annette Fredericks, 25, 26.
Joseph Gordon, Jennie Albert, 21, 21.
Thomas J. McDonald, Clara Routh, 31, 20.
John P. Hoster, Gertrude M. Ryan, 24, 24.
Arthur E. Spaid, Martha Zimmerlin, 23, 23.
John Enk, Irene Burgeß, 31, 26.
Edward L. Cornell, Mabelle J. Catz, 30, 30.
George Koester, Anna Heiser, 23, 19.
Charles Zindra, Mary Pabricik, 26, 22.
Clarence R. Cowell, Alvina M. Heß, 29, 26.
Mike Monczka, Rose Kuchowska, 27, 20.
Frank Trandel, Rose Halk, 22, 20.
Emil Born, Alvina Richer, 26, 20.
Fred Staman, Helena Hofmann, 65, 50.
Antonio Scilingo, Angelina Sanducci, 22, 16.
Joseph Kajor, Magdalena Pecha, 29, 24.
Michael Benick, Nellie Ziemba, 22, 19.
Bernard J. Fearon, Annie Carrig, 24, 22.
Calvin G. Pease, Pauline Cordt, 24, 24.
Philipp Chopko, Annie Kowacz, 26, 30.
Thomas L. Riggs, Genevieve Kelley, 52, 36.
Stanley Kwasniewski, Paulina Deppke, 22, 20
Peter Konior, Anna Diggus, 26, 25.
Fred Zverina, Jennie Strauf, 42, 40.
Oscar Sanburg, Gussie Arosli, 27, 22.
John B. Blackburn, Mary F. Tyrrell, 20, 24.
Fred M. Keefer, Mary Cuddy, 45, 45.
Raymond Prescott, Mary Walter, 25, 26.
Charles E. O'Donnell, Julia Dyman, 42, 28.
Louis M. Goldstein, Lucy Steinert, 27, 23.
Charlie D. Huyffer, Martha Van den Honda, 26, 18.
Albert Schuler, Mildred Jarmuth, 23, 21.
John Norvillo, Mary Kibort, 35, 21.
Everett G. Wolf, Irene Clapper, 31, 20.
Edward Wilder, Fannie Mitchell, 23, 21.
August Teborek, Anna Misek, 25, 22.
John Grigoropulos, Eleri Mongion, 38, 23.
Mike Witek, Paulina Zakrzacki, 31, 24.
William J. Hartmann, Augusta Kerr, 23, 22.
Albert W. Cubley, Lucy H. Walter, 22, 20.
Ernest E. Thompson, Sadie Hamill, 25, 20.
Piotr Piotrowski, Katarzyna Madura, 29, 28.
Robert Olmstead, Jessie Tarbell, 27, 26.
Fred S. Crocker, Jane E. Wallaster, 43, 44.
Robert S. Edick, Loretta Ward, 33, 22.
Louis M. Para, Jeanne M. Fischesser, 30, 28
Joseph Middleditch, Rose Kelley, 26, 21.
David Rothstein, Lillian Schönberg, 24, 19.
Ralph G. Bunde, Elsie Hohmann, 22, 22.
William E. Schultz, Lillian Wahel, 24, 22.
Andrew Rubeck, Antonina Radzinowska, 30, 21
George Everhardt, Andrey Jones, 23, 19.
Martin Rumbach, Rosie Rohm, 25, 20.
John Wasansky, Agnes Rakos, 23, 22.
Elgin Christy, Harriet Sims, 35, 28.
Garrett Irwin, Margaret M. Kaiser, 58, 42.
Eli J. Lindsay, Frieda H. Guhn, 27, 25.
John E. Fischer, Sylvia B. Reynolds, 24, 23.
Otto Ziedle, Elsie Kallis, 25, 21.
Joseph B. Hannan, Rowena M. Wittl, 26, 26.
Frank A. Koijane, Elizabeth Radzinski, 25, 22
James P. Davey, Elsie J. Nestor, 24, 24.
Chester Linwood, Elvira Paulsen, 22, 18.
Henry A. Lund, Cora J. Leith, 24, 24.
Mathew Moroney, Catherine Murphy, 29, 22.
Salvatore Madonia, Santa Figuccia, 37, 33.
Jacob Kocolowski, Bessie Rozkosz, 22, 22.
Joseph Zirik, Rose Besely, 26, 26.
George E. Hilteverin, Carry Barwich, 40, 40
Joseph S. Miller, Mary M. Schallmo, 31, 31.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

California Ave., 301 F. südl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 125, Juli B. Musil an Josef Jaros, $6800.
Harding Ave., 81 F. nördl. von 13. Straße, Nordfr., 25 bei 125, Mary Begley an Morris Sheras, $6000.
20. Straße, 29 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 30 bei 125, Anton Hablik Jr. an Adam Borschel, $5800.
Cortez Str., 125 F. östl. von Rockwell Str., Westfr., 25 bei 124, Nathan Letronik an Harry Greenebaum, $11,500.
Hirsch Str., 72 F. östl. von St. Louis Ave., Südfr., 24 bei 122, Wm. J. Krueger an Jas. L. Williams, $3000.
Iowa Str., 216 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 123, Robert Center an Jas. Goldman, $12,500.
Crystal Str., 184 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 48 bei 120, Florence P. Green an Sam. Rosenbloom, $1600.
Crystal Str., 280 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 48 bei 120, Alice P. Alton an S. Rosenbloom, $1560.
Maplewood Ave., 246 F. nördl. von Diversey Ave., Westfr., 25 bei 125, Anton Kostecki an Jos. Krolczak, $2300.
Ridgeway Ave., 264 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 24 bei 124, Vaclav Prchal an Joseph Zak, $3075.
42. Ave., S., Südostecke 27. Str., Westfront, 26 bei 124, Louis J. Krejci an Josef Malik, $7500.
40. Ave., S., 206 F. nördl. von 31. Straße, Ostfr., 25 bei 124, Emilie Heberlein an Mary Eberlein, $2000.
Hamlin Ave., 250 F. nördl. von 26. Straße, Westfr., 25 bei 125, Anton Trepind an Josef Wesladek, $4500.
Millard Ave., Nordwestecke 27. Straße, Ostfr., 50 bei 125, Katerine Suß an den katholischen Bischof von Chicago, $3000.
Harding Ave., 81 F. südl. von 30. Str., Ostfr., 27 bei 125, Marie Jilek an Marie Harek, $2138.
Ashland Ave., 48 F. nördl. von McReynolds Str., Ostfr., 24 bei 100, Marie Schmitz an Bronislaw Pold, $7000.
Adams Str., 176 F. südl. von S. 43. Avenue, Südfr., 30 bei 121, Andrew J. McNellis an John Heckelsweiler, $1150.
Fairfield Ave., 250 F. südl. von 21. Straße, Westfr., 25 bei 125, John Gabriel an Winzenti Kosal, $5575.
S. 40. Avenue, Nordwestecke 13. Straße, Ostfr., 25 bei 125, Barbara Mitchell an Elisabeth Valentine, $6000.
Hambleton's Subd., Lot 48, 36 und 37, Jos. M. Kropl an Martha C. Schinz, $3000.
Huron Str., Südostecke Oalley Ave., Nordfr., 71 bei 124, Jas J. Harrington Jr. an John O. Broxham, $3000.
18. Straße, 100 F. östl. von Center Ave., Nordfront, 25 bei 124, Barnet Kanter an Morris White, $15,000.
20. Straße, 289 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 24 bei 123, Karl Slorepa an John Hruby, $2450.
Cudahy's 2. Add., Lot 7, Block 1, John B. Peterson an Anton Kucoba Jr., $1500.
Morton Park — Lot 34 und 35, Block 4, Herm. Kratz an Fred Ruck, $2500.
Proviso — Madison Str., Add., Lot 219 und anderes Grundeigentum, William A. Sinclair an Lulu M. Sinclair, $1000.

20,000

zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

1sag,fadi*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

118. Str., 141 F. östl. von State Str., S. Fr., 38½ bei 121; Orlando Tidd an Arthur Stringer, $3,700.
Ashland Ave., 135 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 25 bei 121; Katharine Lang an Martin W. Schröder, $7,200.
Aberdeen Str., 238 F. südl. von 76. Str., O. Fr., 30 bei 124; Gust. A. Johnson an Ernest Johnson, $3,500.
55. Str., 52 F. östl. von S. 40. Ave., N. Fr., 400 bei 120; Edward Tilden an Frank Kellogg, $2,000.
Justine Str., 150 F. nördl. von 60. Str., O. Fr., 25 bei 122; Anton Ebolzer an Ludwig Petersella, $3,500.
Marshfield Ave., 300 F. südl. von 52. Str., W. Fr., 25 bei 125; John P. Burg an Wm. Tronski, $4,500.
Paulina Str., 100 F. südl. von 52. Str., W. Fr., 25 bei 125; Emma Lamprecht an Antonia Truszczyns, $4000.
77. Str., S. O. Ecke Ridgeway Ave., N. Fr., 50 bei 100 und andere Grundstücke; Wm. J. Brewster an James C. Brewster, $8000.
Union Ave., N. W. Ecke 73. Str., O. Fr., 73 bei 154½; Burton J. Simpson an Ole W. Christensen, $4000.
Winchester Ave., 50 F. östl. von 53. Str., O. Fr., 25 bei 116; Edward Suzer an B. Janovsky, $7000.
Parnell Ave., 247 F. südl. von 100. Str., O. Fr., 25 bei 125; Wm. H. Goodall an Lillian Holland, $1000.
Sangamon Str., S. W. Ecke 96. Str., O. Fr., 125 bei 125; Heinrich Buddig an Frank Gamauf, $2,200.
Beach Ave., 240 F. südl. von St. Louis Ave., S. Fr., 24 bei 12; Wm. Deck an Andres Larson, $2,600.
Cedar Str., S. W. Ecke Franklin Ave., N. Fr., 40 bei 121; Arthur Zuttermeister an Olaf Frisen, $1,800.
Diversey Ave., 48 F. östl. von Rockwell Str., S. Fr., 48 bei 130; John D. Boxham an Jas. Harrington, $4,250.
W. 52. Str., Südostecke Leavitt, Nordfr., 96 bei 125; Harriet E. Rising an die Pittsburg, C., C. & St. L. Bahn, $2000.
54. Pl., 219 F. östl. v. Peoria Str., Südfr., 37½ bei 114; Frances M. Holmes an Patrick J. Deasy, $1300.
42. Ct., 211 F. nördl. v. 50. Str., Westfr., 150 bei 126; C. T. & T. Co. an Anton Jarbor, $1225.
Gladys Ave., 150 F. westl. von S. 40. Ave., N. Fr., 25 bei 124; John H. Cleary für den Nachlaß von Mary Murphy an Andrew G. Matson, $3000.
Harrison Str., 228 F. östl. von Ashland Blvd., N. Fr., 16 bei 182; Herman T. Titus durch Master in Chancery an Frank A. Rinehart, $3,800.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5416 S. Rockwell Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; William Kembert, $1300.
4320 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Abczerny, $4800.
2846 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Sam Brown, $13,000.
3600 Wall Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Kinney Rome Company, $15,000.
7748 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; W. N. Lemon, $2500.
7640 Aberdeen Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; George Butzlaff, $3000.
1128 W. 13. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Benjamin Cohen, $9000.
2313 Haddon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Rose Grant, $5000.
3305 Eastwood Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Eric Nelson, $3000.
928—936 Hawthorne Ave., 3-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Montgomery Ward & Co., $20,000.
4868 Bishop Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Traszak, $5000.
1454 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Caesar, $6500.
1522—24 Laurel Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. F. Wendell, $6400.
4856 S. Robey Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Pavlik, $2500.
3128 Dablin Court, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Krusnek, $6000.
6943 South Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Dr. Indian, $4000.
6250 S. Kolmar Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Fred Kopp, $1350.
10645 Calhoun Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Andrew Ringman, $1200.
10803—15 Bensley Ave., zwei 1-stöck. Frame-Cottages; Andrew Ringman, $2400.
4217 Bernard Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Frau M. Sidel, $1200.
11808 S. Michigan Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Joseph Kiminsky, $1300.
8851 Escanaba Ave., 2-stöck. Frame-Anbau; A. Siegel, $1500.
1053 LeClaire Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. Loevos, $5000.
344—46 S. Cicero Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Spiegel Bros., $5000.
8023 u. 8011 McFarlane Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; Julian Wenkler, jede $3000.
2335—39 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Ira B. Cook, $25,000.
4053 N. Maplewood Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; S. P. Limehan, $2600.
2342 Argyle Str., 1-stöck. Frame-Residenz; S. P. Limehan, $2600.
5251 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Thomas Broderick, $4900.
1348 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; G. S. Solovitzig, $12,000.
4822 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Paloen, $5000.
2717 W. 55. Str., 1½-stöck. Brick-Cottage; M. Liska, $2800.
2143 Lawler Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. B. Palm, $4000.
3716 Kimbark Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; E. Thon, $3000.
6206 S. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Bell, $6000.
3942 N. Keeler Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; M. H. Serum, $5000.
2946—48 Palmer Square, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. L. Rund, $6500.
13334 Baltimore Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; A. C. Klucker, $1500.
1830 School Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Huberty u. Loheinrich, $5000.
5811 S. Robey Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Frau O. Dahlberg, $2500.
1450—54 Dayton Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Sing Co., $10,000.
5119—23 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lesly Mahoney, $18,000.
1721 W. 55. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau D. T. McGinnis, $7500.
12107 S. Halsted Str., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; Vincent Dombrowski, $1700.
1532—34 Ost 81. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. M. Mahin, $5500.
10758 Torrence Ave., 2-stöck. Backstein-Saloongebäude; M. P. Prica, $3000.
3655 N. Western Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Nickel, $5000.
4900—02 N. 40. Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. Zahour, $2800.
1732—46 Rosehill Drive, 2-stöck. Frame-Umbau; Henry Hansen, $1800.
1742—46 Rosehill Drive, 1-stöck. Stukko-Treibhaus und Office; Henry Hansen, $3200.
7315—17 Oglesby Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. W. Barloso, $6000.
10105 Ewing Ave., 1-stöck. Frame-Hallengebäude; Andree Loge Nr. 19, $4000.
4314 Melrose Str., 2- u. 1-stöck. Frame Flats und Schuppen; Stanislaw Wiater, $2000.
5925 S. Claremont Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Floersch, $2100.
6819 S. Artesian Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; John Floersch, $2100.
2426 Winona Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Arthur Josetti, $2000.
6343 S. Campbell Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. T. Larson, $2000.
1932—34 Clybourn Ave., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Alliance Co., $8000.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

a122bosadi*

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 85⅝—85¾c; Dezember, 89⅛—89¼c; Mai, 93⅞c.

Mais, September, 72½c; Dezember, 68⅝—68¾c; Mai, 69⅝—69⅞c.

Hafer, September, 40⅜c; Dezember, 43⅝c; Mai, 46½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 245,000, von Mais auf 286,000, von Hafer auf 598,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 255,000 Bushels Weizen, 92,000 Bushels Mais und 255,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $21.25; Januar, $19.60.

Schmalz, September, $11.25; Januar, $10.92½.

Rippchen, September, $11.42½; Oktober, $11.25; Januar, $10.35.

Marktbericht.

Chicago, den 30. August 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 89¼—89¾c; Nr. 3, rot, neu 88½—89c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87—89c; Nr. 3, 86¼—87½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93c; Nr. 2, 90—91½c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 74½—75c; Nr. 2, weiß, 75—75¾c; Nr. 2, gelb, 74½—75¼c; Nr. 3, 74¼—75c; Nr. 3, weiß, 74¾c; Nr. 3, gelb, 74½—75c; Nr. 4, weiß, 74—74¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 40½—41½c; Nr. 4, weiß, 40—40½c; Standard, 41¼—41½c.

Roggen, Nr. 2, 69—70c; Nr. 3, 66c; Nr. 4, 68c.

Gerste, „Malting", 66—76c; „Feed", 60—66c; „Screenings", 40—52c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.25; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Coutnry Lots", $10.00—$12.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $11.00—$12.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$8.50; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund $4.25—$5.00; „Feeding Lambs", $6.00—$7.10; „Native Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$4.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.28½
„Extra Firsts", das Pfund	0.27 —0.27½
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.21½—0.22
Eier—	
„Checks", das Dutzend	0.10 —0.11
„Dirties", das Dutzend	0.15
„Firsts", das Dutzend	0.24
„Extras", das Dutzend	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15
„Young America", das Pfd.	0.16
„Daisies", das Pfund	0.15½
Brick, neu, das Pfund	0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.19
Hähne, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.13½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50 —4.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —5.50
Orangen, die Kiste	4.00 —4.50
Grape Fruit, die Kiste	7.00
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.15 —0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.15
Wassermelonen, Carladung	100.00—175.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.00 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.15
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	6.00 —7.00
Blumenkohl, das Dutzend	1.25 —2.50
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.60
Kopfsalat, die Kiepe	1.75 —2.00
Blattsalat, die Kiste	0.50
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.75
Zwiebeln, der Sack	1.25 —2.25
Petersilie, die Kiste	0.50
Rettige, 100 Bündchen	1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00 —2.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90 —1.95
Rote Nierenbohnen	1.65 —1.80
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.55 —0.97
Süßkartoffeln, das Faß	3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	350	35⅝	35¼	35¼
do., bevorzugt	200	97⅜	96¾	96¾
Am. Telephone	50	130¾	130¾	130¾
Chic. Pneum. Tool	325	53	52	53
Chic. Rys., Ser. 2	2625	32½	31¾	32
Chic. Rys., Ser. 3	545	8¾	8½	8¾
Chic. Title & Trust	30	204	204	204
Com. Edison	45	148	148	148
Corn Products Ref.	50	11¼	11¼	11¼
*Diamond Match	20	102	102	102
Illinois Brick	—	63½	——	——
M. Rumely	10	19	19	19
National Biscuit	50	126⅛	126⅛	126⅛
Pacific Gas	25	39½	39½	39½
Peoples Gas	75	118¼	118	118
Sears-Roebuck	1490	182	178½	181
Streets Stable Car	10	5¾	5¾	5¾
Swift & Co.	150	105¼	105	105
Union Carbide	216	175½	171	175½
U. S. Steel	150	65½	65	65½

*Ex-Div. 1½ Prozent.

Bonds.

$10,000 Armour & Co. 4½s	91—90⅞
2,000 Chicago El. Rys. 5s	95½
6,000 Chicago Rys. 1. 5s	97⅞
7,000 do. Pur. Money 4s	74
5,000 do. 5s B	93
8,000 Commonwealth Ed. 5s	100⅞—101¼
1,000 Diamond Match Deb. 6s	105
7,000 Peoples Gas Ref. 5s	100⅝—100⅞

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Entschließt Euch nicht über die Lage
Eures
Bungalow od. 2-Flat-Gebäudes
bis Ihr gesehen habt
Wm. A. BOND & COMPANY'S
Neue
'Division Str. Add'n'
von schönen 30 Fuß Lotten mit

Eingelegt und bezahlt | Zement-Seitenwegen, Schattenbäumen, Abwasser, Wasserröhren und Vermesser-Merkmalen. | Eingelegt und bezahlt

Nord 51. Court, zwischen Thomas und Division Str.
Nur $425 jede.
10% Baar und $10.00 monatlich.
20 Fuß Baulinie und strikte Bau-Vorschriften.
Die Straßenbahnlinie an Division Str. wird an diesem Grundeigentum vorbei verlängert werden, und dann werden die Werte in die Höhe gehen, wie sie es an anderen Straßen getan haben, nachdem Straßenbahnwagen gefahren haben—Ihr erhaltet den Vorteil.
Ebenfalls
Geschäfts-Lotten an Division Straße
nahe der 52. Ave. Halbe-Sektion-Linie.
$500 und aufwärts
10% Baar und $10 monatlich.
Eine feine Gelegenheit, einen schönen Profit an einer kleinen Kapitalsanlage zu machen. Dies wird eine zweite North Avenue werden.
Nur wenige dieser Lotten vorhanden.
Kommt irgend einen Nachmittag mit der Chicago Ave.-Car nach 51. Avenue, und unser Automobil wird Euch nach dem Eigentum, eine kurze Strecke nördlich, hinfahren.
Achtet auf unseren Namen an dem Auto.
Agenten sind jeden Tag dort anwesend.
Wm. A. BOND & Co.
25 N. Dearborn Strasse.

$50,000
5-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen
"Switzerland"
im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.
A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 Teutonic Gebäude. 179 W. Washington Str. Tel. 1191 Main
14jn,famomi*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Der neue Schnelldampfer
Kaiser Franz Joseph I.
ab New York am 3. September, besonders zu empfehlen.
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Konsularamtlich beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

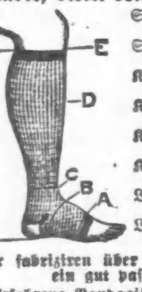
Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13mifamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Ticket-Office der Südseite:
4139 Wentworth Ave.
J. S. LOWITZ
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags.
12aug,bidofamo*

DONALDSON LINE
Billige Schiffskarten
von u. nach allen Teilen Europas, neue Doppelschraubenschnelldampfer. Unübertroff. 3. Klasse Bequemlichk. H. E. Lidman, Generalagent, 183 N. Dearborn Str. Tel. Rand.3415

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
slödibsfa*

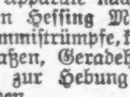
Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

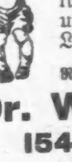


Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.





Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.
8ag*

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge $2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge $1.75
$7 Seide Leibbinden....$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden....$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig 22c
$5 bestes Lederstahlbruchband, $2.65
$15 echtes Seeley Bruchband..$7.50
Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.
Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9-12.
ag20mifrfafo—ok1

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

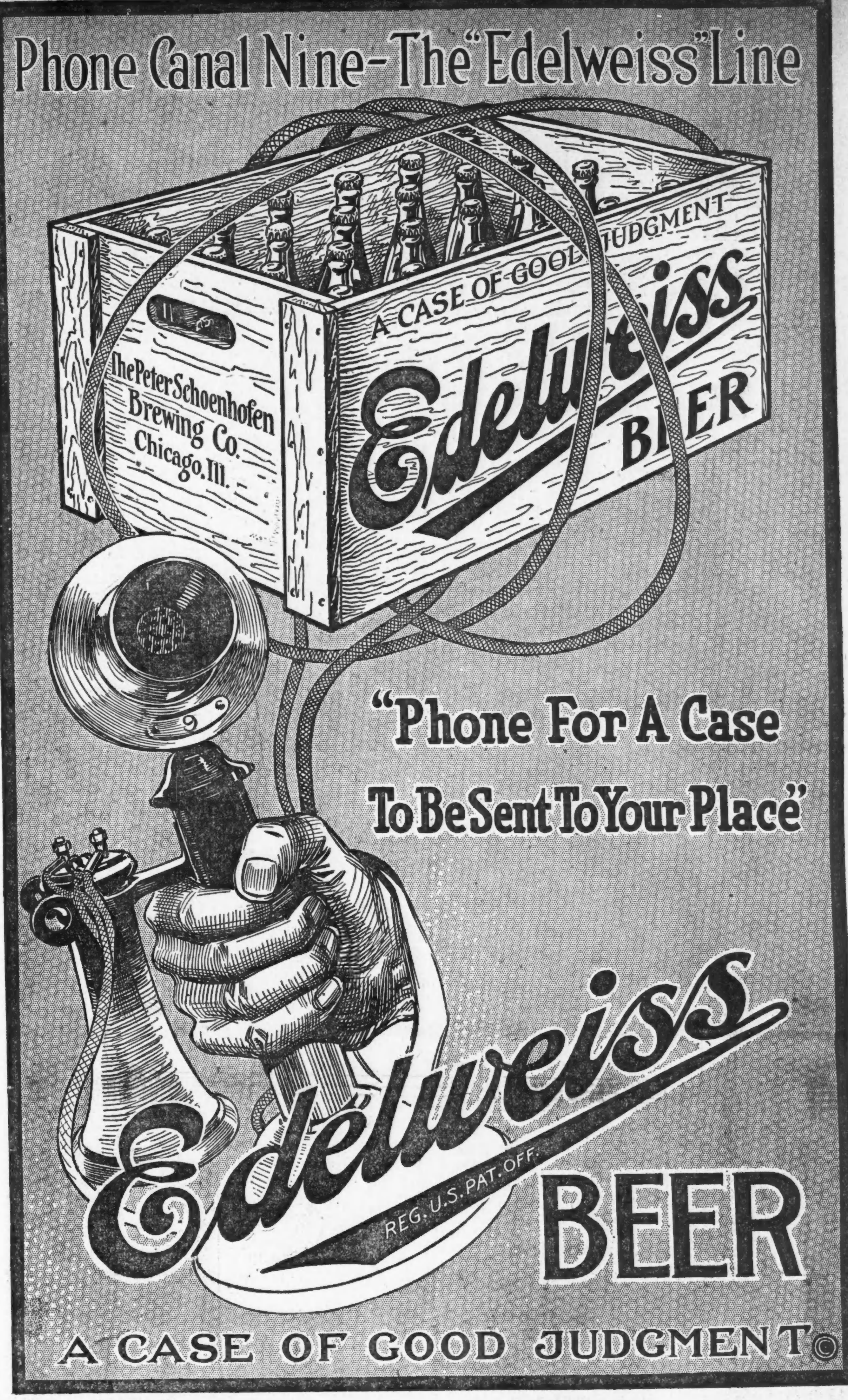
Sozialistische Schlappen. — Die Enttäuschung des Krupp-Prozesses für die Roten. — Zum Ableben Bebels. — Das Geheimniß seines Erfolges als Führer. — Vom „Gebärstreik", der neuesten sozialistischen Tollheit.

Die Sozialisten haben in letzter Zeit viel Unglück gehabt. Da war die schöne Krupp-Sensation des jungen Liebknecht, aus der dem Militarismus, der Regierung, dem Monarchismus, dem Rüstungskapital und der Himmel weiß, wem noch sonst, ein Strick gedreht werden sollte. Liebknecht hatte ein fürchterliches „Panama" in Aussicht gestellt. Und siehe da — der kreißende rote Berg gebar wieder einmal ein Mäuschen. Durchstechereien, Schmierereien unter Anwendung lumpigster Sümmchen, Mittelchen, mit denen die Konkurrenz in allen Geschäften arbeitet — das war alles. Es wurde noch ein wenig mit dem roten Donnerblech gerasselt und ein paar Kolophoniumblitze ließ man graufig zucken, dann schwiegen die Roten und mit ihnen die anderen Oppositionellen. Aus der Sache war wirklich nichts herauszuholen. Bethmann-Hollweg war wieder schlauer gewesen. Da er wußte, wie sich die Roten blamiren würden, hatte er die Wäsche vor aller Welt gewaschen und damit den Roten den allerübelsten Strich durch die Rechnung gemacht. Hauptergebniß: die deutsche Militärverwaltung steht nach wie vor mit tadellos weißer Weste da. Der alte Preußengeist der Ordnung, der Sauberkeit und Rechtlichkeit ist nach wie vor in ihr lebendig. Und vor allen Dingen: die hämisch lauernden Franzosen und andere gute Freunde Michels haben das schon bereitgehaltene Hohngelächter sich verkneifen müssen.

August Bebel hat die jüngste Niederlage der Seinen noch erlebt, dann hat er die Augen für immer geschlossen. Der Sohn des biederen Unteroffiziers aus Köln hat eine überraschend gute Presse gehabt. Auch die gegnerischen Blätter haben ihn mit einer Achtung behandelt, die die rote Presse toten Gegnern selten zu Teil werden läßt. Man rühmte seine persönliche Ehrenhaftigkeit und Lauterkeit, seine großen Fähigkeiten als Parteiführer, verwarf aber natürlich seine politische Tätigkeit. Der über dem deutschen Parteihader Stehende wird sich diesem Urteil anschließen. Bebel hat sich um die Besserung der Lage der deutschen Arbeiterschaft die allergrößten Verdienste erworben. Aber sein Fehler war, daß er ihren Fortschritt nur durch den Umsturz des Monarchismus und der durch ihn bedingten wirtschaftlichen Verhältnisse herbeiführen wollte. Dieser Glaube war bei ihm zu einem verbohrten Fanatismus geworden, fast möchte man sagen: zu einer fixen Idee, zu einer Besessenheit. Und diese fixe Idee suggerirte er der für solche Suggestionen immer und überall nur allzu empfänglichen großen Masse. Dadurch wurde ein Zwiespalt und eine Gehässigkeit in das deutsche Volk getragen, die gerade für das deutsche Volk besonders gefährlich war — im Innern und nach außen. Das deutsche Volk machte in allen diesen Jahren einen wirtschaftlichen Entwickelungsprozeß durch, der nichts so sehr bedingte wie innere Ruhe und Einigkeit, und zugleich einen weltpolitischen Entwicklungsprozeß, der noch viel mehr eine lückenlose Front aller Bevölkerungsschichten gegen die äußeren Widersacher bedingte. Daß diese beiden Prozesse trotz der von Bebel ausgestreuten Saat nicht ernstlich gestört oder gar zunichte gemacht worden sind, spricht für die so oft betonte eiserne Gesundheit des Deutschtums in seinem Kern.

Die Arbeiterpolitik, die zuerst in Deutschland eingeleitet wurde und so glänzende Erfolge errungen hat, hat freilich ungeheuer dazu beigetragen, das Bebel-Gift zu verdünnen und seine Gefährlichkeit zu mildern. Aber Bebels blinder Fanatismus gestattete ihm nicht, darin einen Wink der Gottheit zu sehen und zu dem Schlusse zu gelangen, daß er mit seiner Umsturzpolitik auf dem allerfalschesten aller falschen Wege war, daß das Heil seiner aufrichtig geliebten Arbeiterkameraden nicht im Umsturz, sondern in der friedlichen, stetigen, zielbewußten Weiterentwicklung lag, im gesetzgeberischen Zwange gegenüber Denen, die dem Arbeiter nicht geben mochten, was des Arbeiters war. Er begriff auch nicht, daß Umsturz und Republik gerade wieder für Deutschland das Allerunmöglichste vom Unmöglichen waren; daß wiederum der Monarchismus durch seine jahrhundertlange Entwicklung die natürliche, im Germanentum tief begründete Stütze des Staatswesens war und mit Rücksicht auf das Volk in Waffen bleiben mußte. Mit anderen Worten: Bebel war des Wahns, daß seine und der Seinen Mission sei, aus einem streitbaren Adler eine nützliche Eierhenne zu machen, und daß Das eine Kleinigkeit sei. Wie völlig die Umsturzmanie die Köpfe Bebels und der Bebelinge verwirrt hatte, ersah man ja aus ihrer Haltung im Reichstage gegenüber dem Kaiserhoch. Sie merkten nicht, wie unendlich narrenhaft es wirkte, wenn die tapferen Sozis bei dieser Gelegenheit allemal fluchtartig den Saal verließen.

Man hat dieser Tage vielfach lesen können, wenn auch Bebel unsagbar am deutschen Volke gesündigt habe — immerhin habe er den Arbeitern im Zukunftsstaat ein Ideal gegeben, das sie tröstete und stärkte. Ich kann Das nicht finden; dazu war der Weg, der zu diesem Ideal führen sollte, zu gewalttätig und verderblich. Es wäre ein viel schöneres und reineres Ideal gewesen, wenn der Weg dazu ein schönerer und reinerer wäre. Welches Verdienst hätte sich Bebel um die Tausende seiner Kinder (denn Das waren ihm die Arbeiter) erworben,



Copyright Peter Schoenhofen Brewing Co.

wenn er aus dem Sozialismus langsam alle Phrasen und Phantastereien, alle Verhetzung und Umstürzlerei entfernt und statt dessen die Arbeiter zu nüchternem, politischem Denken erzogen hätte, das sie befähigte, ihre Vertreter im Reichstag nützliche Arbeit in ihrem Interesse verrichten zu lassen, anstatt sie zu unfruchtbaren Schimpfbolden und traurigen Vaterlandsbefeindern zu machen. Dazu aber war Bebel doch nicht groß genug, nicht Staatsmann genug, sondern eben lediglich Arbeiter-Anwalt. Dieser wirklich große Sozialist muß erst noch kommen.

Vielleicht hat Bebel mit zunehmendem Alter wirklich über den Umsturz alles Bestehenden anders gedacht, aber nicht gewagt, noch mit Greisenhand am Fundament der Sozialistenburg wichtige Aenderungen vorzunehmen, und hat daher am roten Radikalismus unentwegt festgehalten. Die Tatsache gibt zu denken, daß er sehr oft die Allerradikalsten zurückgepfiffen hat. Zum Beispiel vom Generalstreik wollte er nichts wissen, sondern bezeichnete ihn als Generalunsinn. Und was hat er wohl von dem fabelhaften „Gebärstreik" gehalten, der augenblicklich als neueste knallrote Blüte am Sozialistenbaum allgemeine Aufmerksamkeit erregt? Dieser Gebärstreik bedeutet, daß die Arbeiterfrauen künftig weniger Kinder zur Welt bringen sollen; dadurch sollen dem verhaßten bürgerlichen „Aussaugertum", oder, wie Most sagte: den Kapitalsbestien, weniger Arbeitskräfte und dem „Militärmoloch" weniger Soldaten geliefert werden. Das würde die Arbeitgeber zwingen, höhere Löhne zu zahlen und die Arbeiter glimpflicher zu behandeln, während die Militaristen weniger kriegerisch und blutdürstig würden. Hierdurch würde die wirtschaftliche Lage der Arbeiterfamilien eine unendliche Besserung erfahren. Es ist bezeichnend für das durch den Sozialismus zu unwirklichem und phantastischem Denken erzogene deutsche Arbeitertum, daß diese jüngste rote Tollheit in Arbeiterkreisen vielfach sofort mit Begeisterung aufgenommen worden ist. Aber in den leitenden Stellen der Roten scheint der „Gebärstreik" noch keine Mehrheit gefunden zu haben, denn der „Vorwärts" verwirft die Idee rundweg. Das Blatt ist der Meinung, daß der „Gebärstreik" den Arbeitern nur noch schwerere militärische Lasten auferlegen würde (siehe Frankreich) und die Arbeiter auch wirtschaftlich nur schädigen könnte; denn bei Arbeitermangel würden die Arbeitgeber nur noch mehr zu ausländischen Arbeitskräften greifen, wie sie das schon jetzt tun. Aber trotz Bebel und „Vorwärts" werden Massenstreik und Gebärstreik die sozialistischen Gemüter auch weiterhin beschäftigen. Ja, es ist sehr wahrscheinlich, daß nach Bebels Ableben die „roten Knoten" unter den Sozialisten größeren Einfluß auf die Maßnahmen der Partei gewinnen — zum Schaden der Partei und der Arbeiterschaft.

H. F. Urban.

Gefrorene Bazillen.

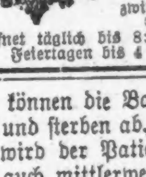
Bazille sein, ist heutzutage kein Vergnügen. Solange sie noch unentdeckt ihr Wesen trieben, hatten sie nicht zu klagen. Da konnten sie nach ihrer Luft in fremden Organismen herumschmarotzen. Aber dann fand man sie, und da mochten sie wohl von ähnlichen Gefühlen durchdrungen sein wie die Indianer, als sie des Kolumbus ansichtig wurden und in stiller Resignation ausriefen: „Na, denn helpt dat nich; denn sinn wi entdeckt." Denn entdeckt werden, ist immer vom Uebel, und sie ahnten offenbar schon damals die Kämpfe, die zu ihrer Vernichtung führen sollten.

Nun haben sich zwar die Menschen bisher noch immer besser darauf verstanden, sich selber gegenseitig umzubringen, als die Feinde der Menschheit zu vernichten. Es scheint, daß wir unerschöpflich sind in der Erfindung und Verbesserung der Mittel, welche die Ausrottung des Lebens bezwecken, während die Kulturmaschine durchaus nicht mit der gleichen Sicherheit arbeitet, wenn es sich um unsere Erhaltung handelt. Mit Eisen und Blei, mit Feuer und Schwert ist dem „inneren Feinde" nicht beizukommen; totschießen kann man ihn nicht; und wenn man auch mit Impfen und Spritzen recht nennenswerte Erfolge erzielt, so entdeckt man doch immer wieder neue Gegner, noch bevor man die alten vernichten konnte, und zu den Krankheitserregern, die man erkannt hat, gesellt sich die Furcht vor ihnen, die eine Krankheit für sich ist und wie von einem psychischen Bazillus über die Kulturwelt verbreitet wird.

Die Entdecker sind fleißig am Werke. Ist erst mal der Bazillus entdeckt, dann hört das Entdecken von Mitteln gegen ihn nicht auf. Es gibt Bazillen, gegen die man hundert Mittel entdeckt hat, und sie befinden sich so wohl wie nur je. Ueberhaupt kann man gar nicht skeptisch genug in Bezug auf Krankheiten sein, gegen die es viele Mittel gibt. Je mehr davon vorhanden sind, desto unheilbarer pflegt die Krankheit zu sein.

Besonders scharf wird neuerdings den Tuberkeln zu Leibe gegangen. Noch tobt in der Aerzteschaft der Kampf für und gegen ein Mittel, das ein deutscher Arzt kürzlich entdeckt und in Amerika erprobt hat, und schon kommt aus Rußland die Kunde, daß ein dortiger Gelehrter, Professor Bachmetjew in Moskau, einem wirksamen Mittel gegen die Schwindsuchterreger auf der Spur ist. Sein Verfahren ist so einfach wie möglich. Der Patient wird in eine Gefriermaschine gelegt, und zwar so lange, bis seine Temperatur auf den Nullpunkt gebracht ist. Denn

Täglich Abgang von Schiffen.



Das Gepäck besorgen wir unentgeltlich nach dem Bahnhof. Beratung bezüglich Angelegenheiten in der alten Welt erteilen wir frei.
Russian-American Bureau
160 North Fifth Avenue, zwischen Randolph u. Lake Straße, Chicago, Ill.
Geöffnet täglich bis 8:30 und an Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachmittags.

das können die Bazillen nicht vertragen und sterben ab. Wenn dies erreicht ist, wird der Patient, in dem natürlich auch mittlerweile die Lebensfunktionen ausgesetzt haben, durch langsames Erwärmen wieder ins Leben zurückgerufen. Er taut auf und ist gesund.

Man nennt dieses Verfahren „Anabiose", und man verspricht sich von ihm großen Erfolg. Der Entdecker hat bisher sein Verfahren an Insekten und kleineren Säugetieren erprobt. Aber jetzt will er auch die Menschen auf den Nullpunkt bringen und er beabsichtigt seine Experimente mit Genehmigung der russischen Regierung auf zum Tode verurteilte Verbrecher auszudehnen. Dem Vernehmen nach hat sich denn auch schon einer gefunden, dem es gleich ist, ob er dem Scharfrichter in die Hände fällt oder von Professor Bachmetjew in Gefrierfleisch verwandelt wird.

Dem Versuche wird mit Spannung entgegengesehen. Man ist überzeugt davon, daß nicht nur die Tuberkeln dran glauben müssen, sondern auch alle anderen Krankheitskeime, die etwa im Körper vorhanden sind, ein für allemal beseitigt werden. Wenn sich diese hochgespannten Erwartungen erfüllen sollten, dann ist man in Regierungskreisen entschlossen, das bisherige Hinrichtungsverfahren durch die Methode Bachmetjew zu ersetzen.

Leset die „Sonntagpost"